

**Irmgard D. J. Gassmann**

# **Wat leuk! aktuell A1**

**DER NIEDERLÄNDISCHKURS**

**Lehrerhandbuch**

**Hueber Verlag**

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

Kostenloser Download  
© 2020 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München Deutschland  
Redaktion: Ingo Heyse, Hueber Verlag  
Layout und Satz: Sieveking · Agentur für Kommunikation, München

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
1. Bestandteile des Lehrwerks	4
2. Globallernziele	5
3. Niveaustufe	6
4. Progression	6
5. Lernerautonomie	7
6. Binnendifferenzierung	7
7. Sitzordnung und Sozialformen	8
8. Fehlerkontrolle	9
9. Mehrsprachigkeitsdidaktik und entdeckendes Lernen	9
10. Grammatik	10
11. Wortschatz	11
12. Hörverstehen	12
13. Sprechen	14
14. Leseverstehen	15
15. Schreiben	16
16. Niederlande und Flandern	17
<b>Hinweise zu den Lektionen</b>	<b>18</b>
Allgemeines	18
<b>Les 1</b> Hoi, ik heet ...	<b>19</b>
<b>Les 2</b> Ik fiets graag. En jij?	<b>31</b>
Voor beroep en praktijk: een vergadering	41
<b>Les 3</b> Ik neem dan ...	<b>44</b>
<b>Les 4</b> Ik heb het druk.	<b>53</b>
Voor je studie: introductieweek	61
<b>Les 5</b> Wat heb je gisteren gedaan?	<b>63</b>
<b>Les 6</b> Wat hebben we nog nodig?	<b>69</b>
Voor beroep en praktijk: projecteinde	77
<b>Les 7</b> Waar gaan we naartoe?	<b>79</b>
<b>Les 8</b> Weet u waar ...?	<b>84</b>
Voor je studie: studiebegin	90
Sinterklaas en kerstfeest	92
Hartelijk gefeliciteerd!	94
Koningsdag	96

---

# Einleitung

## 1. Bestandteile des Lehrwerks

**Wat leuk! aktuell A1 Der Niederländischkurs** ist ein kommunikatives Lehrwerk für den Kursunterricht in der Erwachsenenbildung.

Das Lehrwerk enthält in einem Band ein Kurs- und Arbeitsbuch, eine Grammatikübersicht, zwei Tests im Arbeitsbuch (nach Lektion 4 und nach Lektion 8), eine Wortschatzliste nach Lektionen, eine alphabetische Wortliste zum Nachschlagen, die Transkriptionen der im Kursbuch nicht abgedruckten Hörtexte, alle Lösungen zu den Übungen im Arbeitsbuch sowie eine Übersicht über die Aussprache der einzelnen Buchstaben im Niederländischen.

Alle Hörtexte sind entweder als MP3-Download im Lehrwerksservice unter [www.hueber.de/wat-leuk-aktuell](http://www.hueber.de/wat-leuk-aktuell) erhältlich oder stehen innerhalb der kostenlosen Wat leuk! aktuell Augmented-Reality-App zur Verfügung. Mit dieser App greifen Sie mithilfe von Smartphone oder Tablet unkompliziert und schnell auf die Audiodateien von Wat leuk! aktuell zu.

Die Hörtexte sind aber auch weiterhin als Audio-CDs erhältlich (ISBN 978-3-19-125460-5).

Für den Unterricht mit interaktiven Whiteboards steht eine digitale Ausgabe des Lehrwerks zur Verfügung (ISBN 978-3-19-115460-8). Für weitere Informationen siehe: [www.hueber.de/digitale-lehrwerke](http://www.hueber.de/digitale-lehrwerke).

Weitere Informationen sowie Materialien für Kursleitende und Lernende finden Sie im Lehrwerksservice unter: [www.hueber.de/wat-leuk-aktuell](http://www.hueber.de/wat-leuk-aktuell).

Das Lehrwerk gliedert sich in acht thematisch orientierte Lektionen. Das Kursbuch enthält viele interaktive Aufgaben und ist für den Unterricht konzipiert. Mit dem Arbeitsbuch können die Lernenden den Stoff zu Hause nacharbeiten und vertiefen; nach jeweils vier Lektionen gibt es außerdem einen Selbsttest zur Überprüfung des Lernfortschritts. Im Lehrwerksservice ([www.hueber.de/wat-leuk-aktuell](http://www.hueber.de/wat-leuk-aktuell)) finden Sie ein Lehrwerksquiz, mit dem die Lernenden den Aufbau des Lehrwerks kennenlernen können.

In diesem Lehrerhandbuch werden die folgenden Abkürzungen verwendet:

- AB = Arbeitsbuch
- GER = Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen
- KB = Kursbuch
- KL = Kursleiter/in
- S. = Seite
- TN = Teilnehmer/innen
- vgl. = vergleichen Sie mit

## 2. Globallernziele

Die übergeordneten Lernziele von **Wat leuk! aktuell** sind kommunikative Kompetenz und sprachliche Handlungsfähigkeit in den wichtigsten Alltagssituationen. Die Lernenden können also die nötigen Redemittel sowie die Basisgrammatik lernen, um in typischen Kommunikationssituationen in der Fremdsprache (z. B. beim Einkaufen) sprachlich sicher zurechtzukommen.

**INFO****Sprachliche Handlungsfähigkeit**

Sprache ist zuallererst ein Mittel zum Zweck: Durch Kommunikation soll ein bestimmtes Ziel erreicht werden. Will man beispielsweise beim Einkaufen den Preis von etwas wissen, muss man eine entsprechende Frage formulieren und aussprechen sowie die Antwort hören und interpretieren können. Werden die TN in die Lage versetzt, diese alltäglichen und realitätsnahen Situationen sprachlich zu bewältigen, also „sprachlich handeln“ zu können, erleben sie schnell Erfolge, was die Motivation zum Weiterlernen fördert.

**INFO****Kommunikative Kompetenz**

Die kommunikative Kompetenz bezeichnet die Fähigkeit, sich in einer bestimmten Situation kommunikativ angemessen verhalten zu können. Sie setzt sich aus vielen einzelnen Fähigkeiten zusammen, z. B. in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Aussprache, angemessener Stil, kulturelles Wissen, kommunikative Strategien etc.

Das bedeutet, dass man diese Fähigkeiten im Unterricht ausgewogen trainieren muss, denn was nützt beispielsweise die perfekte Beherrschung der Grammatik, wenn einem immer die Worte fehlen? Und was hilft eine exzellente Aussprache, wenn man den angemessenen Grad der Höflichkeit nicht trifft?

**INFO****Interkulturelle Kompetenz**

Einen Teilbereich der kommunikativen Kompetenz stellt die sogenannte interkulturelle Kompetenz dar. Dazu gehören beispielsweise Informationen über das Land, die Kultur, typische Gesten, die Menschen und deren Lebensumstände. Entscheidend ist außerdem die Fähigkeit zur (Selbst-) Reflexion, also das Bewusstsein, dass die eigenen Gewohnheiten und Vorstellungen nur eine von vielen möglichen Sichtweisen sind, und dass auch andere Vorstellungen z. B. von Rollenverteilung, Höflichkeit, Zeiteinteilung, Freizeitgestaltung oder vom Sinn des Lebens ganz allgemein bestehen können. Die zahlreichen Hör- und Lesetexte sowie diverse Realien in den Lektionen bieten viele Informationen über den niederländischsprachigen Kulturraum und geben Anlass für ein Unterrichtsgespräch zu diesen Fragen, das auch über die eigentliche Aufgabenstellung im Lehrwerk hinausgehen kann und aufgrund der anfangs noch eingeschränkten Ausdrucksfähigkeit der TN auf Deutsch stattfinden sollte. Pauschale Urteile sind dabei zu vermeiden bzw. zu hinterfragen.

**TIPP**

Besprechen Sie gemeinsam mit Ihren TN gleich zu Beginn des Kurses, mit welcher Motivation und mit welchen Zielen diese an Ihrem Sprachkurs teilnehmen, also in welchen Situationen sie mit wem auf Niederländisch kommunizieren wollen. Es ist für Sie sehr hilfreich, darüber informiert zu sein und Ihren Unterricht gegebenenfalls an bestimmte Zielgruppen anpassen zu können.

### 3. Niveaustufe

**Wat leuk! aktuell** deckt die Inhalte der Niveaustufe A1 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens* (GER) ab, der auf Initiative des Europarats erarbeitet wurde.

**INFO****Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen**

Der GER beschreibt die sprachlichen Kompetenzen durch Kann-Bestimmungen (z. B. *Ich kann einfache Wendungen und Sätze äußern, um etwas zu essen / zu trinken zu bestellen.*). Hier stehen also nicht die Grammatikkenntnisse im Vordergrund, sondern die sprachliche Handlungsfähigkeit. Dabei werden Kann-Bestimmungen für die Fertigkeiten *Hören, Lesen, Sprechen (monologisch und in der Interaktion mit anderen)* und *Schreiben* formuliert; hinzu kommt die sogenannte *Sprachmittlung*, also die Fähigkeit, zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen und Muttersprachen kommunikativ vermitteln zu können. Diese Kann-Bestimmungen sind in sechs Niveaustufen unterteilt: A1 und A2 = Elementare Sprachverwendung; B1 und B2 = Selbstständige Sprachverwendung; C1 und C2 = Kompetente Sprachverwendung. Eine weitere zentrale Zielsetzung des GER ist die Förderung der Lernerautonomie (siehe 5. *Lernerautonomie*, S. 7).

**TIPP**

Weisen Sie die Lernenden auf die Kann-Beschreibungen der Niveaustufe A1 auf S. 202 hin. So können sich die TN von Anfang an ein realistisches Bild machen, welche Situationen sie nach der Bearbeitung dieses Lehrwerks sprachlich bewältigen können. Dies beugt einer Frustration bei zu hohen Erwartungen vor.

### 4. Progression

Die Progression in **Wat leuk! aktuell** ist konzentrisch angelegt: Bereits Bekanntes wird immer wieder aufgegriffen und in neue Kontexte gestellt – dies gilt für grammatische Strukturen, aber natürlich auch für den Wortschatz und die Redemittel. Diese Kombination von Neuem und bereits Bekanntem sorgt für eine fortlaufende Wiederholung und sichert damit die langfristige Verankerung der Lerninhalte.

**TIPP**

Greifen Sie im Unterricht immer wieder bereits Gelerntes auf. Jeder, der eine Fremdsprache lernt, wird Teile des behandelten Stoffs wieder vergessen – es kommt manchmal sogar vor, dass bereits sicher Beherrschtes in einer Situation plötzlich nicht mehr präsent ist. Daher ist es wichtig, für genügend Wiederholung zu sorgen und so den Lernstoff immer wieder ins Gedächtnis zu rufen. Hierbei können Sie die Lernenden sehr gut aktiv in das Unterrichtsgeschehen einbeziehen: Beauftragen Sie die TN vor dem Einstieg in ein neues Thema, die damit zusammenhängenden Grammatikinhalt und Wortschatzbereiche aus früheren Lektionen zu rekapitulieren und dann im Kurs vorzustellen.

## 5. Lernerautonomie

Der GER (siehe 3. Niveaustufe, S. 6) soll dazu beitragen, dass möglichst viele Europäer im Laufe ihres Lebens eine oder mehrere Fremdsprachen lernen – dabei kommt der Förderung der Lernerautonomie eine wichtige Rolle zu. Eine Fremdsprache zu lernen ist eine komplexe Herausforderung, die Anzahl der Unterrichtsstunden ist aber meist begrenzt. Daher ist es wichtig, die TN zu *autonomen Lernern* zu machen. Das bedeutet nicht nur, dass sich die TN auch außerhalb des Unterrichts mit dem Erlernen der Fremdsprache beschäftigen (Hausaufgaben), sondern vor allem, dass sie ihr Lernen „selbst in die Hand nehmen“, um im Sinne des *lebenslangen Lernens* eigenständig weiterlernen zu können. Es geht also darum, den eigenen Lernprozess zu reflektieren: *Wo stehe ich? Welche Ziele habe ich? In welchen Schritten kann ich diese Ziele erreichen? Und nicht zuletzt: Wie lerne ich effizient und erfolgreich?* Da die TN verschiedene Voraussetzungen mitbringen (z. B. Sprachlernerfahrungen, Erwartungen und gesteckte Ziele, gegebenenfalls Vorkenntnisse), ist es wichtig, diese Unterschiede zu besprechen und deutlich zu machen, dass die TN für den eigenen Lernprozess auch selbst verantwortlich sind.

### INFO

#### Der KL als Lernberater

Dem *autonomen Lerner* steht der KL als *Lernberater* zur Seite. Es ist sinnvoll, dass sich jeder TN selbst überlegt, warum und mit welchen Zielen er eine Sprache lernt. Er kann auch beurteilen, was ihm dabei Spaß macht und was er in seinem bisherigen Lernen als effektiv erfahren hat. TN sind allerdings in der Regel keine ausgebildeten Fremdsprachendidaktiker und können nicht einschätzen, *was* sie lernen müssen, um ihre Ziele zu erreichen, und *wie* sie dabei am besten vorgehen. In diesen Fragen unterstützt sie der KL als Lernberater: Er hilft bei der Einschätzung des Lernbedarfs, zeigt verschiedene Lernwege auf, gibt Tipps und steht für Fragen zur Verfügung.

### TIPP

Machen Sie die einzelnen Lernziele Ihres Unterrichts transparent: Besprechen Sie beim Einstieg in eine neue Lektion die Lernziele und nehmen Sie sich am Ende der Lektion Zeit für die *Ich-kann-Aussagen*. Dabei ist es geschickt, wenn sich die TN nicht nur selbst einschätzen, sondern die Lernfortschritte auch von einer anderen Person im Kurs beurteilen lassen: die Fremdeinschätzung fällt meist deutlich milder aus, als die oft sehr kritische Selbsteinschätzung. Regen Sie außerdem an, dass die TN sich mit der Rubrik *Eventjes nadenken* im AB auseinandersetzen und bieten Sie die Möglichkeit, sich auch im Kurs über den Lernprozess sowie Lernstrategien auszutauschen.

## 6. Binnendifferenzierung

Am Unterricht nehmen manchmal TN mit sehr unterschiedlichem Vorwissen und nicht übereinstimmenden Zielen teil: Einige haben vielleicht in ihrem privaten Umfeld Gelegenheit, Niederländisch zu hören und zu sprechen, oder können neben ihrer ersten Sprache Deutsch auch auf Kenntnissen anderer germanischer Sprachen (Englisch, Schwedisch ...) aufbauen. Dadurch besteht die Gefahr, dass sich die „schnelleren“ TN langweilen oder aber sich die „langsameren“ TN überfordert fühlen. In diesem Fall kann es sinnvoll sein, die TN in einzelnen Unterrichtsphasen in Kleingruppen mit unterschiedlicher Ausrichtung aufzuteilen. Während die Gruppe der „schnelleren“ TN selbstständig eine Aufgabe bearbeitet, können Sie sich auf die „langsameren“ TN konzentrieren und diese gezielt unterstützen.

### TIPP

Sie können Aufgaben aus dem Lehrwerk anspruchsvoller machen, indem Sie z. B. auf vorbereiteten Kopien Schüttelkästen entfernen oder reduzieren, Texte mit Lücken versehen oder Hörtexte ohne Textunterstützung bearbeiten lassen. Aufgabe der „schnelleren TN“ kann es auch sein, eine Musterlösung auf Folie zu notieren oder Zusatzaufgaben zu bearbeiten.

## 7. Sitzordnung und Sozialformen

Im „klassischen Unterricht“ steht der KL vorne und präsentiert den Stoff, die TN sitzen in Reihen und schreiben mit. Im modernen Fremdsprachenunterricht wird diese Form (Frontalunterricht) nur punktuell eingesetzt – beispielsweise um ein komplexes Grammatikthema zu erläutern. Sonst sollte man die Sitzordnung so gestalten, dass Kommunikation und Interaktion zwischen den TN angeregt werden. Wenn möglich, ist eine Anordnung der Tische in Form eines Hufeisens empfehlenswert, sodass sich die TN sehen können, wenn sie miteinander sprechen. Außerdem sollte durch unterschiedliche Sozialformen Abwechslung in die Unterrichtsstunde gebracht werden: Manche Aufgaben lassen sich am besten im Plenum (alle TN gemeinsam) bearbeiten, andere eignen sich gut für die Arbeit in Kleingruppen oder zu zweit. Letztere sind im Lehrwerk durch Piktogramme gekennzeichnet. Auch eine entspannte Atmosphäre im Kurs ist sehr wichtig, sodass die TN sich trauen zu sprechen, auch auf die Gefahr hin, dass ihre Äußerungen einmal nicht ganz fehlerfrei sind.

### TIPP

Es ist erwiesen, dass Bewegung förderlich für das Sprachenlernen ist. Insbesondere in Abendkursen ist körperliche Betätigung auch wichtig, um die Konzentration nach einem ausgefüllten Tag aufrechtzuerhalten. Gewöhnen Sie die TN daher gleich in der ersten Stunde daran, dass man in Ihrem Sprachkurs auch einmal seinen Platz verlässt, um eine Aufgabe mit einem anderen TN als dem direkten Sitznachbarn zu bearbeiten. Bei dafür geeigneten Übungen empfiehlt es sich auch, dass die TN im Raum herumgehen und mit unterschiedlichen TN nacheinander sprechen. Verwenden Sie im Anfängerunterricht einen Ball oder einen weichen Gegenstand, den die TN sich gegenseitig zuwerfen können.

### ÜBUNGSTIPPS

Das Bilden von neuen Lernpaaren oder Kleingruppen können Sie schon als spielerische Übung gestalten:

- **Zahlen:** Die TN zählen laut auf Niederländisch durch (z. B. 1–4). TN mit der gleichen Zahl bilden eine Gruppe.
- **Bilder:** Sie zerschneiden mehrere Abbildungen in Stücke; jeder TN bekommt ein Stück und findet über das gemeinsame Bild die anderen Gruppenmitglieder. Die Abbildung kann anschließend als Gegenstand einer Aufgabe genutzt werden.
- **Wortschatz:** Notieren Sie Ausdrücke auf Kärtchen. Jeder TN bekommt ein Kärtchen, geht im Raum umher und muss andere TN finden, deren Ausdruck dazu passt (paarweise: Niederländisch und Deutsch / Adjektiv und Substantiv etc.; Kleingruppen: Wortfelder, z. B. *Lebensmittel, Souvenirs* etc.)
- **Minidialoge:** Notieren Sie auf Kärtchen eine Frage und eine / mehrere dazu passende Antwort/en auf ein anderes / weitere Kärtchen. Jeder TN bekommt ein Kärtchen, geht im Raum umher und sucht durch Äußern des Satzes den / die passenden Partner.

## 8. Fehlerkontrolle

Die Rolle des KL als *Lernberater* (siehe 5. *Lernerautonomie*, S.7) sowie die Arbeit in Kleingruppen oder zu zweit hat zur Folge, dass in einzelnen Phasen keine detaillierte sprachliche / inhaltliche Kontrolle des Unterrichts durch den KL stattfinden kann. Wenn die TN nicht von anderen TN korrigiert werden, bleiben „fehlerhafte“ Äußerungen zunächst einmal stehen. Dies ist aber grundsätzlich nicht negativ, sondern entspricht vielmehr der Einsicht, dass Fehler einen notwendigen und natürlichen Teil des Lernprozesses darstellen. Aufgrund von Vergleichen mit anderen Sprachen und dem in der neuen Sprache bereits Gelernten stellen die TN – bewusst oder unbewusst – ständig Hypothesen auf, wie etwas in der Fremdsprache formuliert wird oder wie eine grammatische Form lautet. Auch wenn die TN dabei einmal falsch liegen, ist es prinzipiell zu begrüßen, dass sie diese „Gehversuche auf unbekanntem Terrain“ machen.

### TIPP

Passen Sie den Grad Ihrer Fehlerkontrolle an die unterschiedlichen Unterrichtsphasen an und machen Sie dies auch Ihren TN transparent: Steht ein bestimmtes grammatisches Phänomen im Vordergrund (z. B. Einsetzen von richtigen Verbformen), dann sollte die Fehlerkorrektur sehr ins Detail gehen, zumal wenn es sich um schriftliche Aufgaben handelt. In der freien mündlichen Kommunikation, z. B. im Rahmen von Rollenspielen, sollten Sie dagegen nur solche Fehler korrigieren, die den Verstehensprozess bzw. das Erreichen des kommunikativen Ziels behindern. Sammeln Sie diese Fehler und besprechen Sie sie erst im Anschluss an die kommunikative Unterrichtsphase, um den Kommunikationsfluss der TN nicht zu unterbrechen.

## 9. Mehrsprachigkeitsdidaktik und entdeckendes Lernen

Die Mehrsprachigkeitsdidaktik basiert darauf, dass die vorhandenen Kenntnisse in der (den) bereits gelernten Sprache(n) beim Erlernen der neuen Fremdsprache eingesetzt werden: Das Lernen einer Fremdsprache setzt nie „bei Null“ an. Anders als beim kindlichen Spracherwerb kann man in der Erwachsenenbildung die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse vorher gelernter Sprachen als wertvolle Ressource nutzen. Dies ist ein mentaler Prozess, der oft automatisch abläuft. Noch effektiver ist es jedoch, wenn sich die TN aktiv und bewusst mit Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen Sprachen auseinandersetzen. Auf diese Weise wird die Aufmerksamkeit explizit auf vorhandenes Wissen gelenkt und die Lernenden entwickeln ein Bewusstsein für die eigene Sprache und die eigene Sprachkompetenz. Dies ist für das *lebenslange Lernen* von zentraler Bedeutung und zudem eine der Zielsetzungen des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens*. Die TN machen sich auf diese Weise mögliche Strategien bewusst, die sie dann im weiteren Sprachlernprozess einsetzen können.

In **Wat leuk! aktuell** sind die Erkenntnisse der Mehrsprachigkeitsdidaktik für eine nicht-wissenschaftlich orientierte Zielgruppe explizit in die Praxis eines Lehrwerks übertragen worden. Aufgrund der engen sprachlichen Verwandtschaft zwischen der Ausgangssprache Deutsch und der Zielsprache Niederländisch ergeben sich viele Vorteile, die sich in unterschiedlichen Übungsformen wiederfinden. Eine besondere Rolle kommt dabei der didaktischen Methode des *entdecken Lernens* zu. Bei dieser Herangehensweise wird den Lernenden neuer Stoff nicht einfach präsentiert. Die TN werden vielmehr – unterstützt durch Bilder oder Texte – angeregt, ihr sprachliches Wissen und das bereits Gelernte zu aktivieren, und können so – z. B. durch das Bilden von Analogien oder das Anstellen von qualifizierten Vermutungen – Neues selbst erschließen. Dem liegt die Erkenntnis zugrunde, dass man sich das, was man aufgrund eigener Überlegungen herausgefunden hat, besser merken kann. Die TN übernehmen eine aktive Rolle im Sprachlernprozess, trainieren die entsprechenden mentalen Prozesse und üben so von Anfang an äußerst wichtige Strategien, wie sie mit noch unbekanntem Sprachmaterial umgehen können. Dies ist für die Interaktion mit Niederländischsprechenden bzw. das Rezipieren von authentischen Texten sehr hilfreich. Sehen Sie sich die folgenden Beispiele an, um sich ein konkretes Bild dieser Herangehensweise zu machen:

- Einführung von neuem Wortschatz im KB: Nach dem Prinzip des entdeckenden Lernens finden die TN neue Begriffe selbst heraus, unterstützt durch Bilder und sprachliches Vorwissen (Beispiel: KB S. 16, Aufgabe 1a).
- Einführung von neuem Grammatikstoff im KB: Aufgrund von sprachlichem Ausgangsmaterial und der strukturellen Ähnlichkeit mit dem Deutschen notieren die TN neue Grammatikphänomene (Beispiel KB S. 17, Aufgabe 2b sowie KB S. 30, Aufgabe 6b).
- Training von Lesestrategien und Strategien zur Worterkennung im KB: In jeder Lektion ist die siebte Seite der Fertigkeit *Lesen* gewidmet. Die TN lernen unterschiedliche Strategien kennen, mit deren Hilfe sie sich schnell zu qualifizierten Niederländisch-Lesern entwickeln können.
- Mehrsprachigkeitsdidaktische Übungen im AB: Die TN werden gezielt angeregt, Wortschatz und Strukturen verschiedener Sprachen miteinander zu vergleichen. Diese Übungen sind mit dem Symbol  gekennzeichnet.

Weisen Sie die TN aber auch darauf hin, dass die Ähnlichkeit der beiden Sprachen auch ihre Fallstricke hat – es gibt beispielsweise zahlreiche *falsche Freunde* und es besteht die Gefahr der Übergeneralisierung. Aus diesem Grund lassen sich die Strategien, die im Rahmen der Aufgaben mit mehrsprachigkeitsdidaktischem Hintergrund erworben werden, besonders gut für die *Rezeption* (Lesen, Hören) einsetzen: Man kann auch den Kontext nutzen.

## TIPP

Bereiten Sie sich auf KB-Aufgaben, die auf dem Prinzip des entdeckenden Lernens basieren, gut vor – „verraten“ Sie auf keinen Fall schnell die Lösung, sondern geben Sie den TN Zeit, fordern Sie sie auf, Vermutungen anzustellen und diese evtl. zu begründen. Sammeln Sie die Vorschläge im Plenum. Loben Sie die TN dafür, dass sie sich dazu Gedanken gemacht haben. Diese Vorgehensweise mag anfangs etwas ungewohnt erscheinen – die TN gewöhnen sich aber schnell daran und können durch das Training dieser Strategien ihren Lernprozess entscheidend verbessern.

## 10. Grammatik

Grammatik wird in **Wat leuk! aktuell** als Mittel zum kommunikativen Zweck betrachtet. Grammatik ist in dieser Auffassung also kein abstraktes, in sich geschlossenes Gedankengebäude, sondern ein Hilfsmittel, um verlässlich zu kommunizieren und sich dabei gegenseitig zu verstehen. Das bedeutet natürlich nicht, dass die Grammatikprogression im Lehrwerk vernachlässigt wurde – die Grammatikkenntnisse werden vielmehr passend zu den jeweiligen kommunikativen Lernzielen systematisch erarbeitet. Anders als in der „klassischen“ Grammatik-Übersetzungs-Methode, bei der man von einer Grammatikregel ausging, um diese dann beim Übersetzen zu benutzen, steht in **Wat leuk! aktuell** am Anfang ein Dialog oder Text und es geht erst im zweiten Schritt darum, die grammatischen Strukturen darin zu entdecken und herauszuarbeiten, um sie anschließend zu üben und selbst aktiv anzuwenden.

Gerade bei der Grammatik gilt, dass die TN bereits Vorwissen aus anderen Sprachen mitbringen. Es ist deshalb hilfreich, auf Ähnlichkeiten und Unterschiede v.a. zum Deutschen systematisch hinzuweisen. Besonders effektiv ist es, die TN selbst zum Vergleich mit anderen Sprachen anzuregen – dabei spielt es auch keine Rolle, ob der KL diese Sprachen selbst beherrscht oder nicht: wichtig ist, dass sich die Lernenden dadurch aktiv mit den jeweiligen Strukturen auseinandersetzen.

In Unterrichtsphasen, in denen die Grammatik im Vordergrund steht (Grammatikaufgaben), sollte man Fehler im Detail kontrollieren, in kommunikativen Phasen dagegen nur, wenn diese den Kommunikationsfluss erheblich beeinträchtigen (siehe 8. *Fehlerkontrolle*, S. 9).

## TIPP

Bei der Erklärung der Grammatik können Sie die systematische Zusammenfassung auf der letzten Seite jeder KB-Lektion verwenden. Dort ist die Lektionsgrammatik kurz und übersichtlich dargestellt und sollte von Ihnen mündlich erläutert werden. Bei Bedarf können Sie dem Verweissystem folgen und die entsprechenden Inhalte in der ausführlichen und mit vielen Beispielen versehenen Grammatikübersicht im KB (S. 88) besprechen. Insgesamt ist es wichtig, die Grammatikvermittlung abwechslungsreich und aktivierend zu gestalten. Nutzen Sie dazu auch spielerische Übungsformen.

## ÜBUNGSTIPPS

- Sortierübung: Notieren Sie Substantive auf Kärtchen. Die TN bekommen einige Kärtchen und gruppieren diese Wörter danach, wie die Pluralendungen lauten.
- Würfeln: Notieren Sie Verben auf Kärtchen und legen Sie sie mit der Schrift nach unten auf einen Stapel. Ein TN zieht ein Kärtchen und würfelt. Die gewürfelte Zahl entspricht der Personalendung – zeigt der Würfel eine 1, so sagt der TN *ik* + die entsprechende Form des Verbs. 2 steht für *jij / je* etc.
- Verbkonjugation in der Gruppe: Jeweils 6 TN stellen sich in einer Reihe auf, der Erste beginnt mit einem Verb in der 1. Person Singular, der Reihe nach bilden die TN die weiteren Formen. Diese Übung eignet sich in abgewandelter Form auch zum Einüben von einfachen Satzbaumustern.

## 11. Wortschatz

Eine große Herausforderung beim Erlernen einer Fremdsprache besteht darin, sich eine Menge neuer Wörter zu merken. Ergebnisse der Hirnforschung zeigen, dass dies umso besser gelingt, je mehr das neue mit bereits bestehendem Wissen vernetzt wird. Auch das individuelle Interesse hat einen Einfluss: Wörter, die man für sich selbst als wichtig wahrnimmt, bleiben besser im Gedächtnis hängen, zumal man sie in der eigenen Sprachpraxis benutzen wird. Denn auch die aktive Verwendung und regelmäßige Wiederholung spielen eine wichtige Rolle für die dauerhafte Verankerung neuer Vokabeln. Förderlich ist außerdem das Einbeziehen von verschiedenen Sinneswahrnehmungen (Hör-, Seh- und Tastsinn, Geruch, Bewegung etc.), wobei verschiedene Lerntypen unterschiedlich stark auf die einzelnen Sinne ansprechen. Allen gemeinsam ist jedoch, dass die mentale Verarbeitung von Neuem Zeit beansprucht: Als Richtwert kann gelten, dass man sich mit höchstens sieben neuen Informationseinheiten 20 Minuten lang beschäftigen muss, um diese Informationen in das Langzeitgedächtnis zu überführen! Es reicht daher nicht aus, wenn sich die TN ausschließlich zu Hause mit neuen Wörtern beschäftigen – auch im Unterricht ist ein intensives Wortschatztraining sinnvoll. Neuen Wortschatz sollte man abwechslungsreich einüben, spielerisch aktivieren und in regelmäßigen Abständen auch wiederholen. Bei einer Sprache wie dem Niederländischen, die der Ausgangssprache Deutsch sehr nahesteht, ist ein umfangreicher Input an Wortschatz, wie ihn **Wat leuk! aktuell** bietet, sehr sinnvoll. Weisen Sie die TN aber darauf hin, dass es nicht darum geht, alle Wörter sofort „auswendig zu lernen“. Es ist vielmehr wichtig, eine individualisierte Auswahl zu treffen. Ein Kriterium dafür ist die Frequenz eines Wortes, also die Unterscheidung, wie oft es in der Kommunikation von Niederländischsprechenden verwendet wird. Im Lektionswortschatz sind daher alle Wörter fett gedruckt, die zu den 1.000 frequentesten Wörtern gehören. Als zweites Kriterium für die individuelle Auswahl sollten die TN sich bewusst machen, welche Wörter für sie persönlich eine besonders wichtige Rolle spielen, weil sie eher zum eigenen Lebensbereich und zu den eigenen Gewohnheiten passen (z. B. *Jugendherberge* ↔ *Luxushotel*).

## TIPP

Testen Sie mit den TN, auf welche Weise sie sich die meisten Begriffe merken können: durch Hören (auditiver Lerntyp), Lesen (visuell-kognitiver Lerntyp), bildliche Darstellung (visueller Lerntyp) oder Anfassen (haptischer Lerntyp)?

Überlegen Sie sich dazu insgesamt vierzig deutsche Begriffe: vier mal 10 Wörter. Lesen Sie die ersten 10 Begriffe laut vor (Gesamtdauer ca. 30 Sek.). Die TN hören zu und notieren erst nach dem Hören aller Begriffe möglichst viele davon.

Zeigen Sie dann eine Overheadfolie mit den nächsten 10 Begriffen. Die TN haben 30 Sek. Zeit, die Begriffe zu lesen, um danach – ohne Folie – möglichst viele davon zu notieren.

Zeigen Sie Bilder, die die dritten 10 Begriffe darstellen (Gesamtdauer ca. 30 Sek.). Im Anschluss notieren / zeichnen die TN die Begriffe.

Legen Sie zuletzt 10 Gegenstände auf einen Tisch, die die TN in die Hand nehmen können (ca. 30 Sekunden). Die TN notieren möglichst viele Begriffe, sobald Sie die Gegenstände wieder entfernt haben. Die Anzahl der korrekt gemerkten Begriffe gibt Hinweise darauf, zu welchem Lerntyp die einzelnen TN tendieren (Mischformen sind typisch).

## ÜBUNGSTIPPS

- **Sortieraufgabe:** Notieren Sie einen Oberbegriff (z. B. *Befinden*). Die TN notieren in Paaren oder Kleingruppen passende Unterbegriffe (z. B. *goed* etc.). Sie können auch mehrere Oberbegriffe gleichzeitig vorgeben. Oder umgekehrt: Schreiben Sie Begriffe an die Tafel, die TN bilden daraus Gruppen, die in mindestens einem Merkmal übereinstimmen.
- **Kettenübung:** Die TN reihen neue Wörter hintereinander – im Idealfall in Form von Sätzen. Neue Ausdrücke werden so oft wiederholt und prägen sich gut im Gedächtnis ein. TN 1 (Anna) sagt z. B. *Hallo, ik heet Anna. En jij?* TN 2 äußert dann: *Hoi, dit is Anna en ik heet Markus. En jij?* TN 3 setzt die Kette weiter fort. / TN 1 (Markus) sagt z. B. *Ik fiets graag. En jij?* TN 2 äußert dann: *Markus fietst graag, maar ik zwem graag. En jij?* TN 3 setzt die Kette weiter fort.
- **Spiel *Finde das Paar*:** Kärtchen werden mit dem Text nach unten auf den Tisch gelegt. Ein TN deckt zwei Kärtchen auf. Passen diese zusammen, darf er sie behalten. Andernfalls werden sie wieder umgedreht und der nächste TN deckt zwei Kärtchen auf. Dieses Spiel können Sie mit unterschiedlichen Ausrichtungen erstellen: Niederländisch und Deutsch, Verben und Nomen, Nomen und Adjektive, Fragen und Antworten (*Spreek je Nederlands? – Ja, een beetje.*), zusammenpassende Redemittel, Bilder und Wörter (kopieren Sie Bilder aus dem Kursbuch und erstellen Sie daraus Kärtchen) etc.
- **Überraschungskiste:** Ein TN notiert aus einem Wortfeld (z. B. *Freizeitaktivitäten*) einige Ausdrücke auf einen Zettel (z. B. *naar de bioscoop gaan*). Die anderen versuchen durch möglichst wenige Fragen herauszufinden (*Fiets je graag? Ga jij graag naar de bioscoop?*), welche Ausdrücke der TN notiert hat.
- **Bilder:** Verteilen Sie Kärtchen, auf deren Rückseite Sie einen wichtigen Ausdruck pro Kärtchen notiert haben. Jeder TN zeichnet auf die Vorderseite ein passendes Bild dazu. Die TN stehen auf und gehen im Raum umher. Wenn sich zwei TN begegnen, zeigt jeder dem anderen sein Bild (Vorderseite des Kärtchens) und nennt den Ausdruck bzw. lässt den anderen TN erraten, was gemeint ist. Anschließend tauschen die TN die Kärtchen und gehen weiter. Wichtig: Es kommt hier nicht darauf an, möglichst naturalistische Zeichnungen zu erstellen. Ermuntern Sie auch TN, die „nicht zeichnen können“, eine Illustration zu erstellen. Das Entscheidende sind der visuelle Impuls und die – oft amüsante – Interaktion mit anderen TN.

## 12. Hörverstehen

Das Hörverstehen in der Fremdsprache bereitet anfangs oft Schwierigkeiten und viele fühlen sich überfordert („Die sprechen so schnell! Ich verstehe nichts!“). Es entsteht eine psychologische Hemmschwelle, die zunächst überwunden werden muss. Die Arbeit mit Hörtexten in **Wat leuk! aktuell** verfolgt das Ziel, dass die Lernenden auf die Interaktion mit Niederländischsprechenden vorbereitet werden. Daher werden die Hörtexte zwar nicht im Originaltempo, zugleich aber auch nicht zu unnatürlich verzerrt gesprochen. Es ist sehr wichtig, dass die TN sich von Anfang an mit

diesem Sprechtempo beschäftigen: Dadurch trainieren sie Strategien, die sie auch in der Interaktion mit Niederländischsprechenden anwenden können, die oft schnell sprechen und dabei noch Unbekanntes (z. B. Wortschatz und grammatische Strukturen) verwenden. In den Hörtexten des Lehrwerks kommen unbekannte Wörter und Strukturen in didaktisch kontrollierter Weise vor; das heißt, die vorbereitenden und begleitenden Aufgaben leiten dazu an, sich den Hörtext Schritt für Schritt zu erschließen. Das Hörverstehen selbst lässt sich systematisch in unterschiedliche Phasen einteilen. Die Lektionen sind so konzipiert, dass die TN diese Phasen automatisch durchlaufen. Dabei tauchen die unterschiedlichen Arten des Hörverstehens in einer ausgewogenen Mischung auf.

TIPP

**Nehmen Sie den TN die Furcht vor Hörtexten:**

- Betonen Sie, dass sich Gehör und Gehirn erst langsam an den Klang der neuen Laute gewöhnen müssen. Es gibt keinen Grund zur Verzweiflung, wenn man beim ersten Hören den Eindruck hat „nichts zu verstehen“.
- Bereiten Sie die TN auf das Hörverstehen vor: Stellen Sie vor dem Hören immer eine konkrete Aufgabe.
- Regen Sie an, dass sich die TN beim ersten Hören auf die „Musik der Sprache“ konzentrieren und dem Rhythmus und Klang der fremden Sprache lauschen.
- Ermuntern Sie die TN dazu, Vermutungen anzustellen und loben Sie sie dafür ausdrücklich, auch wenn die Vermutungen nicht richtig sind.
- Manchmal wird von TN der Wunsch geäußert, dass Sie das Hörverstehen nach jedem Satz unterbrechen und eine Übersetzung des Gehörten liefern. Erläutern Sie, dass so eine Vorgehensweise dem Sinn von Hörverstehensübungen widerspricht und in der modernen Fremdsprachendidaktik nur in Ausnahmefällen vorgesehen ist.

INFO

**Arten des Hörverstehens**

- Globales Hörverstehen: Eine allgemeine Einschätzung des Hörtextes geben. Beispiel aus der Realität: Sie möchten den Wetterbericht im Radio hören und springen von einem Sender zum nächsten – dabei beurteilen Sie nur kurz, um was für eine Sendung es sich handelt, ohne auf weitere Details zu achten. Beispiele für den Unterricht: Welches Bild (Situation) passt zu welchem Dialog? Um was für eine Situation handelt es sich? Wie viele Personen sprechen? Wie ist die Stimmung zwischen den Sprechenden? Was ist das übergeordnete Thema?
- Selektives Hörverstehen: Einzelinformationen heraushören. Beispiel aus der Realität: Sie sind am Bahnhof – bei der Durchsage von drei Gleisänderungen legen Sie den Hörfokus nur auf die Informationen zu Ihrem Zug. Beispiele für den Unterricht: Hören Sie und kreuzen Sie an, welche Aussagen zutreffen; Hören Sie und nummerieren Sie, in welcher Reihenfolge die Aussagen vorkommen; Hören Sie und kreuzen Sie an: Wer sagt was?
- Detailliertes Hörverstehen: Die gesamten Informationen verstehen. Beispiel aus der Realität: Sie hören die Ziehung der Lottozahlen. Beispiel für den Unterricht: Sie sollen eine Telefonnummer notieren. Im Unterricht wird zudem oft mit abgedruckten Hörtexten gearbeitet, anhand derer man beim Hören und Mitlesen bestimmte Details analysieren soll.

INFO

**Phasen des Hörverstehens**

1. Vorentlastung: Zentraler Wortschatz / wichtige Redemittel, die im Hörtext vorkommen, werden vorher auf aktivierende Weise thematisiert. In manchen Fällen wird die Vorerwartung der TN an den Hörtext durch Bilder oder Ähnliches geweckt.
2. Hörverstehen (global / selektiv / detailliert): Das Hörverstehen ist mit einer oder mehreren Höraufgaben in Folge verknüpft. Ziel ist es dabei jeweils nur, die konkrete Höraufgabe zu lösen.
3. Weiterarbeit: Je nach Art des Hörtextes können sich an das Hörverstehen weitere Aufgaben anschließen (z. B. Analyse von Redemitteln, Grammatikanalyse, Rollenspiele etc.).

- **Dialogpuzzle:** Kopieren Sie den Dialog aus dem Buch und zerschneiden Sie ihn in sinnvolle Teile. Vor oder während des Hörens bringen die TN die Teile in die richtige Reihenfolge.
- **Dialoge variieren:** Die TN lesen sich den Dialog durch und bauen an einigen Stellen leichte Variationen ein. Jede Gruppe / jedes Paar trägt die neue Variante vor. Vergleichen Sie dann im Plenum.
- **Rollenspiel:** Die TN erarbeiten passend zum Thema eigene Dialoge.

### 13. Sprechen

Ein wichtiges Ziel des Lehrwerks **Wat leuk! aktuell** ist es, die Lernenden zu befähigen, sich in alltäglichen Situationen mündlich adäquat äußern zu können und so ihre kommunikativen Ziele zu erreichen. Daher werden die TN durch abwechslungsreiche Aufgaben immer wieder zum Sprechen angeregt. Diese Aufgaben orientieren sich überwiegend an natürlichen Sprechanlässen, wie z. B. Austausch zu bestimmten Themen im Small Talk, Einholen von Informationen, Äußerung von Wünschen bspw. bei Einkauf oder Cafébesuch. Bei einigen der Sprechanlässe handeln die TN als sie selbst, bei anderen ist es nötig, sich in eine bestimmte Situation zu versetzen und spielerisch eine Rolle zu übernehmen. Dies ist für manche TN anfangs ungewohnt – es ist deshalb entscheidend, eine entspannte Atmosphäre im Kurs zu schaffen, in der niemand Hemmungen hat, sich zu äußern. Nicht zu unterschätzen ist dabei die Rolle des Aussprachetrainings. Viele TN fürchten, etwas nicht richtig auszusprechen, und sind dadurch in ihrem freien Ausdruck gehemmt. Es kommt also darauf an, das Gehör im Hinblick auf die fremden Laute zu schulen, ein Bewusstsein für typische Laute, Betonung und Sprachmelodie zu schaffen und die eigene Produktion der Laute zu trainieren. Dazu gibt die Rubrik *Hoe spreek je dat uit?* am Ende jeder AB-Lektion Anlass. Ermuntern Sie Ihre TN dazu, sich mithilfe der Audioaufnahmen selbstständig und regelmäßig mit Aussprachephänomenen zu befassen und greifen Sie bei Gelegenheit entsprechende Themen auch im Kurs auf.

#### Arten des mündlichen Ausdrucks

- **Zusammenhängendes Sprechen:** Ein einzelner Sprecher äußert einen Beitrag, die anderen hören zu und beschränken sich darauf, ihr Verstehen / ihre Zustimmung zu signalisieren. Beispiel aus der Realität: Jemand gibt (z. B. in Radio oder Fernsehen) ein Statement zu einem bestimmten Thema ab. Beispiel für den Unterricht: Ein TN beantwortet in mehreren zusammenhängenden Sätzen die Frage, was er am Wochenende vorhat.
- **Teilnahme an Gesprächen:** Mehrere Sprecher äußern sich abwechselnd und reagieren dabei aufeinander. Beispiel aus der Realität: Small Talk unter Bekannten / Kollegen / Nachbarn. Beispiele für den Unterricht: TN interviewen sich gegenseitig zu einem Thema.

#### Phasen beim Sprechen im Unterricht

1. **Vorentlastung:** Für die Bewältigung der Aufgabe werden relevanter Wortschatz und Redemittel, die vielleicht auch schon in früheren Lektionen behandelt wurden, zusammen mit den TN an der Tafel gesammelt (*Wer weiß noch, wie man sich auf Niederländisch entschuldigen kann?*). Wichtig ist dabei, den TN deutlich zu machen, was sie zu ihrem gegenwärtigen Kenntnisstand realistischerweise sagen können, mit welchen Redemitteln sie also auskommen müssen. Dies entspricht auch einer grundlegenden Strategie für das Sprechen in authentischen Situationen.
2. **Sprech Anlass:** Hier lassen sich verschiedene Schwierigkeitsgrade unterscheiden, die auch als didaktische Schritte aufeinander folgen können: Sprechen anhand eines Musterdialogs, spielerische Umsetzung der Dialogvorlage, Variation eines Dialogs, freies Sprechen ohne Vorgaben, mit oder ohne Notizen.
3. **Nachbereitung:** Während der Sprechübung sollte die Äußerung der TN möglichst nicht durch Korrekturen unterbrochen werden. Es empfiehlt sich stattdessen, Probleme in den Bereichen Redemittel, Stilebene oder Aussprache zu notieren und in der Nachbereitungsphase verallgemeinert anzusprechen. Außerdem bietet sich an, mit den TN Strategien zu reflektieren, die sie in der mündlichen Kommunikation angewendet haben oder in Zukunft nutzen könnten.

Übungstipps für den abwechslungsreichen Umgang mit Sprechanschlüssen finden sich zahlreich in den Kapiteln zu den einzelnen Lektionen.

## 14. Leseverstehen

Die enge Sprachverwandtschaft von Deutsch und Niederländisch ermöglicht es den TN, sehr schnell mit dem Lesen authentischer Texte zu beginnen. Dies ist eine große Ressource für das Erlernen der niederländischen Sprache. Ermuntern Sie die TN daher immer wieder zum Lesen von authentischen Texten, weisen Sie aber auch auf die zahlreichen *falschen Freunde* hin.

**Wat leuk! aktuell** ist so konzipiert, dass das Leseverstehen anhand von unterschiedlichen Textsorten trainiert wird. Besonders für die authentischen Texte gilt, dass diese in Bezug auf Wortschatz und Strukturen oberhalb des aktuellen Sprachstands der TN angesiedelt sind. Entscheidend bei der Arbeit mit diesen Texten ist die Frage, welches Ziel man mit dem Lesen verfolgt. Nicht immer ist es nötig, einen Text im Detail zu verstehen oder gar für alle Wörter einzeln eine Übersetzung zu finden und alle grammatischen Strukturen zu besprechen; oft genügt es bereits, sich in einem Text zu orientieren, um dann die interessanten Informationen herauszufiltern. Im Hinblick auf den Unterricht erfordert das, sich genau zu überlegen, welche Arten des Lesens für den jeweiligen Text passen und welche Phasen des Leseverstehens durchlaufen werden sollen.

Anhand der Lesetexte auf der siebten Seite jeder Kursbuchlektion wird nicht nur das Leseverstehen trainiert, sondern es werden auch unterschiedliche Lesestrategien angewendet und bewusst gemacht. Außerdem finden sich dort Aufgaben, die den TN Strategien zur Worterkennung vor Augen führen sollen, um sie so zu *qualifizierten autonomen Lesern* zu machen.

### INFO

#### Arten des Leseverstehens

- **Globales Leseverstehen:** Der Text soll nur sehr schnell überflogen werden. Beispiel aus der Realität: Sie möchten in ein Konzert gehen und suchen in einem Veranstaltungsmagazin die Seiten mit Konzertbeschreibungen und -terminen (schnelles Durchsuchen). Beispiele für den Unterricht: Um was für eine Art von Text (Textsorte) handelt es sich? Welche Überschrift passt zum Text? Was ist das übergeordnete Thema?
- **Selektives Leseverstehen:** Einzelinformationen sollen herausgesucht werden. Beispiel aus der Realität: Sie interessieren sich für Popmusik und überfliegen das Konzertprogramm. Immer, wenn Sie auf entsprechende Schlüsselinformationen stoßen, lesen Sie diese Passagen genauer. Beispiel für den Unterricht: Lesen Sie und kreuzen Sie an, welche Aussagen zutreffen.
- **Detailliertes Leseverstehen:** Die gesamten Informationen müssen verstanden werden. Beispiel aus der Realität: Sie haben sich für ein bestimmtes Konzert entschieden und lesen die Details: Die Beschreibung der Gruppe, die Informationen, wann das Konzert beginnt, wie lange es dauert, wie viel es kostet etc. Beispiel für den Unterricht: Detailfragen zum Text beantworten.

### INFO

#### Phasen des Leseverstehens

1. **Vorentlastung:** Zentraler Wortschatz, der in dem Lesetext vorkommt, wird vorher auf aktivierende Weise thematisiert. In manchen Fällen wird die Vorerwartung der TN an den Text durch Bilder oder Ähnliches geweckt.
2. **Leseverstehen (global / selektiv / detailliert):** Das Leseverstehen ist mit einer oder mehreren Aufgaben verknüpft. Ziel ist es nur, die jeweilige Aufgabe zu lösen.
3. **Weiterarbeit:** Je nach Art des Textes können sich weitere Aufgaben anschließen (z. B. Analyse von Redemitteln, Grammatikanalyse, Rollenspiele, kreativer Umgang mit dem Text etc.).

- Vorentlastung:
  - a) Zeigen Sie den Text noch nicht, sondern nennen Sie das Thema des Textes. Die TN erstellen eine Liste von Wörtern / Redewendungen, die in einem Text zu diesem Thema vorkommen könnten.
  - b) Zeigen Sie den Text noch nicht, sondern schreiben Sie ein paar Wörter aus dem Text an die Tafel. Die TN stellen (auf Deutsch) Vermutungen über das Thema des Textes an.
- Leseverstehen:
  - a) Verstehensinseln: Die TN markieren mit einem grünen Stift alle Textpassagen, die sie verstehen können. Die markierten Stellen sind die *Inseln* im Text, auf die man das Verstehen stützen kann.  
Dann vergleichen die TN mit ihrem Nachbarn und erhöhen so die Zahl der Verstehensinseln.
  - b) Textpuzzle: Schneiden Sie den Text in ein paar (nicht zu kleine) Teile. Die erste Leseaufgabe besteht darin, diese Textteile zu überfliegen und zu entscheiden, in welcher Reihenfolge sie stehen könnten.
- Weiterarbeit:
  - a) Die TN erstellen aus dem Text eine andere Textsorte (z. B. in einer Mail oder einem Telefongespräch über den Text berichten).
  - b) Die TN stellen sich gegenseitig Fragen zum Text.

## 15. Schreiben

Normalerweise dient das Schreiben von Texten der Kommunikation mit anderen (oder sich selbst). In der Fremdsprachendidaktik kommt noch eine weitere Funktion hinzu: Das Schreiben führt neue Wörter und Strukturen „vor Augen“ und hilft so, sich die Lerngegenstände einzuprägen – es dient also auch dem Training. Um alle diese unterschiedlichen Funktionen des Schreibens abzudecken, kommen in **Wat leuk! aktuell** von Anfang an unterschiedliche Aufgaben vor: Schreiben zu Trainingszwecken, kommunikatives (textsortenorientiertes) Schreiben.

### Arten des Schreibens

- Schreiben als Hilfstätigkeit: Das Aufschreiben von Gedanken dient einem anderen Zweck. Beispiele aus der Realität: Man macht sich Stichpunkte vor einem wichtigen Telefonat, um in der Situation nicht „den Faden zu verlieren“. Beispiel für den Unterricht: Notieren Sie, was man auf Niederländisch sagt, wenn ...
- Kommunikatives (textsortenorientiertes) Schreiben: Kommunikation auf schriftlichem Weg. Dabei bedient man sich häufig bestimmter vorgegebener Textsorten. Beispiel aus der Realität: Man möchte ein Zimmer reservieren und schreibt eine E-Mail. Beispiel für den Unterricht: Verfassen Sie eine E-Mail, in der Sie beim Hotel XY nach einem freien Zimmer und dem Preis dafür fragen. (→ Textsorte, Adressat und Zweck sind vorgegeben.)
- Kreatives Schreiben: Schreiben als fantasievoller Umgang mit Sprache und Wirklichkeit. Beispiel aus der Realität: Man verfasst ein Gedicht aus Anlass eines Geburtstagsfests. Beispiel für den Unterricht: Was ist für Sie ein perfekter Tag? Schreiben Sie einen kurzen Text.

### Phasen des Schreibens

1. Vorentlastung: Ideen für den Text und damit verbundener Wortschatz / Redemittel werden (einzeln, in der Gruppe oder im Plenum) gesammelt, sortiert und in eine logische / sinnvolle Struktur gebracht. Außerdem muss geklärt werden, ob die Textsorte bestimmte Anforderungen an den Aufbau (z. B. Grußformeln bei einer Karte) und den Stil (formell / informell) stellt.
2. Textproduktion: Anhand der Stichpunkte wird ein erster Textentwurf formuliert.
3. Kontrolle / Überarbeitung: Der Text wird (vom Verfasser selbst, von anderen TN oder vom KL) noch einmal gegengelesen und bekommt stilistisch und orthographisch „den letzten Schliff“.

- Vorentlastung: „schriftliches Interview“ – verschiedene Aspekte eines Themas werden durch die Frage-Antwort-Methode herausgearbeitet: Jeder TN hat vor sich ein Blatt Papier; der KL (oder alternativ ein oder mehrere TN) geht zwischen den TN umher und notiert jeweils eine Frage zum Thema (z.B. *Was für ein Hotelzimmer wollen Sie reservieren? Für welchen Zeitraum? Für wie viele Personen?*), auf die die Einzelnen Antworten notieren. Wenn der „Fragensteller“ wieder vorbeikommt, liest er die Antwort und notiert anschließend eine neue Frage. So haben die TN ein Gerüst erarbeitet, um z. B. eine E-Mail an ein Hotel zu verfassen.
- kollektive Textproduktion: Jeder TN notiert auf einem Blatt Papier den ersten Satz eines Textes; anschließend gibt er das Blatt an seinen (linken) Nachbarn weiter und bekommt gleichzeitig von seinem (rechten) Nachbarn dessen Textanfang. Reihum wird je ein Satz dazu notiert, bis der Text zum Ausgangspunkt zurückgekehrt ist. Variante: Die TN knicken das Blatt Papier jeweils um, wenn sie einen Satz notiert haben. So entstehen amüsante Überraschungstexte.
- Überarbeitung: Texte, die die einzelnen TN verfasst haben, werden (mit oder ohne Namensnennung) im Klassenraum aufgehängt. Die TN gehen herum, lesen die Texte der anderen und notieren je eine Frage oder einen Kommentar zum Text. Es ist sinnvoll zu vereinbaren, dass negative Kritik nur in Verbindung mit einem positiven Kommentar notiert werden darf.

## 16. Niederlande und Flandern

In **Wat leuk! aktuell** sind die beiden Sprach- und Kulturräume Niederlande und Belgien (Flandern) berücksichtigt. Entsprechend dem Hauptinteresse der meisten TN liegt der Schwerpunkt in der Sprachvermittlung dabei auf den Niederlanden. Über das *Löwen-Maskottchen* werden die TN besonders im Arbeitsbuch aber immer wieder auf sprachliche Besonderheiten des Flämischen hingewiesen, zudem ist in einigen Hörtexten auch ein Flame zu hören. Auf der Niveaustufe A1 ist es in den meisten Fällen aber nicht sinnvoll, schon detailliert auf sprachliche Unterschiede einzugehen. Die landeskundlichen Inhalte beziehen sich auf beide Sprachräume, letztlich hängt es von den Interessen der einzelnen TN ab, inwieweit ein Vertiefen sinnvoll ist. Je nach der Situation im Kurs bietet sich hier auch das Prinzip der Binnendifferenzierung an (siehe 6. *Binnendifferenzierung*, S. 7).

---

# Hinweise zu den Lektionen

## Allgemeines

In der Regel werden die TN früher schon einmal Fremdsprachenunterricht erlebt haben, mit dem sie Ihren Unterricht vergleichen werden. Nicht zuletzt aus diesem Grund sollte schon in den ersten Kurstreffen deutlich werden, welche didaktischen Leitlinien und welche Struktur Ihrem Unterricht zugrunde liegen. Das Lehrwerk **Wat leuk! aktuell** legt eine Umsetzung der anfangs beschriebenen didaktischen Grundsätze im Unterricht nahe. Dennoch muss jeder Unterricht natürlich an die individuellen Persönlichkeiten, Voraussetzungen und Ziele von KL und TN angepasst werden. Entscheidend dabei ist, dass Sie bewusste und auch vor den TN begründbare Entscheidungen treffen, wie Sie Ihren Unterricht aufbauen.

Überlegen Sie, wie viel Niederländisch Sie sprechen wollen und wann es sinnvoller sein kann, den TN etwas auf Deutsch zu erklären (z. B. Grammatik). Wie gehen Sie mit Fehlern der TN um? Wie sorgen Sie für eine entspannte und angstfreie Kursatmosphäre?

Legen Sie sich eine Grundstruktur für Ihren Unterricht fest. Für die TN, die mit einer neuen Sprache, einem noch unbekanntem Lehrwerk und nicht zuletzt mit anfangs lauter fremden Menschen konfrontiert sind, gibt eine feste Struktur im ersten Kurssemester einen wichtigen Halt. Natürlich können Sie von dieser Struktur in Einzelfällen abweichen. Dennoch ist es sinnvoll, den Unterricht in verschiedene Phasen einzuteilen. Beispiel:

- **Phase 1:** Begrüßung der TN und Aufwärmphase: Begrüßen Sie die TN von Anfang an in einfacher Form auf Niederländisch. Sobald schon etwas mehr Sprachkenntnisse vorhanden sind, bietet es sich an, ersten Small Talk auf Niederländisch zu führen. Trauen Sie sich dabei ruhig, anfangs sehr formelhaft vorzugehen. Das ständige Wiederholen einfacher Phrasen ist angesichts der zum Teil fremden Laute anfangs sehr wichtig. Ziel dieser Phase ist es, dass die Lernenden, die vielleicht gerade aus einem stressigen Büroalltag kommen, mental im Niederländischunterricht ankommen. Wecken Sie daher zu Anfang jeder Stunde das Interesse der TN für das Niederländische und die niederländische / flämische Kultur.
- **Phase 2:** Besprechen Sie die Hausaufgaben. Zu den Übungen im AB gibt es Lösungen, sodass Sie nicht die gesamte Hausaufgabe durchgehen müssen. Überlegen Sie gemeinsam mit den TN, welche Übungen im Unterricht besprochen werden. Betonen Sie, dass jeder TN auch selbst Verantwortung für den eigenen Lernprozess übernehmen darf. Bieten Sie aber immer an, Fragen zur Hausaufgabe zu beantworten. Versuchen Sie, das Durchsehen der Hausaufgaben möglichst kommunikativ und abwechslungsreich zu gestalten.
- **Phase 3:** Stellen Sie die Inhalte der Unterrichtseinheit vor. Im Sinne der Lernerautonomie (siehe 5. *Lernerautonomie*, S.7) ist es wichtig, dass Sie die Inhalte sowie Ihre Vorgehensweise transparent machen.
- **Phasen 4-x:** je nach Bedarf möglichst klar abgegrenzte Phasen, beispielsweise zu Wortschatzarbeit (Einführungsphase → Trainingsphase), Hörverstehen, Grammatik (Einführungsphase → Trainingsphase), Leseverstehen, Spiel, Tasks, Wiederholungsphasen.
- **Abschlussphase:** Lassen Sie die Inhalte der Unterrichtseinheit noch einmal kurz zusammenfassen (z. B. *Was haben Sie heute gelernt?*) und geben Sie die Möglichkeit, noch Fragen zu stellen. Notieren Sie die Übungsnummern der Hausaufgabe an die Tafel. Trainieren Sie mit den TN die Verabschiedung auf Niederländisch.

## Hoi, ik heet ...

## Les 1

## 0 Einstieg

**Ziel** eine angenehme Kursatmosphäre schaffen

- Schreiben Sie *Hartelijk welkom!* an die Tafel und lassen Sie im Hintergrund niederländischsprachige Musik laufen. Hängen Sie eine oder mehrere Abbildungen / Poster etc. auf, die die TN auf den Niederländischunterricht einstimmen.
- Stellen Sie sich kurz auf Niederländisch und Deutsch vor und drücken Sie Ihre Freude aus, dass so viele TN Niederländisch lernen wollen. Englischkenntnisse sind heutzutage schon der Normalfall, aber Niederländisch zu können ist etwas ganz Besonderes!
- Klären Sie, ob sich die TN per *Du* oder per *Sie* anreden / anreden lassen möchten.
- Die TN machen sich auf Deutsch miteinander bekannt. Probieren Sie aus, welche Methode am besten funktioniert, z. B.
  - Jeder TN stellt sich im Plenum selbst vor.
  - Notieren Sie Stichworte an die Tafel: Name, Hobbies, Motivation Niederländisch zu lernen. Jeweils zwei TN sprechen miteinander über diese Themen. Dann stellt jeder TN seinen Gesprächspartner im Plenum vor.
  - Hängen Sie Zettel im Raum auf, die Lernziele beschreiben (z. B. Reise, Familie, Freund/in, Beruf). Die TN gehen an die Stelle im Raum, die ihr wichtigstes Lernziel beschreibt (oder stellen sich zwischen die Lernziele). Die TN, die zusammen stehen, stellen sich gegenseitig vor und präsentieren sich den anderen als Gruppe. Stellen Sie im Rahmen dieser Vorstellung Rückfragen, um möglichst viele für Sie wichtige Hintergrundinformationen zu erhalten (z. B. welche Vorkenntnisse anderer Sprachen im Kurs vorhanden sind → wichtig für das Prinzip der Mehrsprachigkeitsdidaktik; welche Ziele die TN mit dem Kurs verbinden → wichtig für Schwerpunktsetzung im Unterricht; welche Vorkenntnisse im Niederländischen vorhanden sind → wichtig für die Binnendifferenzierung).

## HINWEIS

Sie können auf eine Vorstellung auf Deutsch auch verzichten, denn die erste Aufgabe im Kursbuch legt eine Vorstellung auf Niederländisch nahe. Allerdings kann das Vorstellen auf Deutsch „das Eis brechen“ und es den TN leichter machen, sich in der Gruppe wohl zu fühlen.

- Stellen Sie die Lernziele der ersten Lektion vor und machen Sie die Inhalte des ersten Kurstreffens transparent.

## TIPP

Halten Sie Kopien der ersten Doppelseite bereit, wenn nicht sichergestellt ist, dass alle TN zum ersten Kurstreffen das Lehrwerk vorliegen haben.

## 1 Hallo, ik ben ...

- a**
- Ziel** *erster Kontakt mit dem Niederländischen*  
**Methode** *globales Hörverstehen*  
**Lösung** *linkes Bild: 3; rechtes Bild: 2; unteres Bild: 1*

- Erläutern Sie kurz, dass Hören in der Fremdsprache am besten trainiert werden kann, indem man den Hörtext zunächst nicht mitliest, wie das manche TN aus dem Sprachunterricht von früher kennen.

2. Bitten Sie die TN, sich die Bilder anzusehen.
3. Kündigen Sie den TN an, dass sie drei nummerierte Dialoge hören werden. Die Aufgabe besteht darin, bei jedem Bild die passende Dialognummer einzutragen. Spielen Sie den Hörtext einmal ganz vor. Fragen Sie die TN, ob sie den Hörtext erneut hören wollen.
4. Besprechen Sie die Lösung im Plenum. Loben Sie die TN dafür, dass sie die erste Aufgabe so gut erledigt haben. Fragen Sie danach, wie die TN auf die Lösung gekommen sind und betonen Sie, dass man auch in der Realität / in der Muttersprache beim Hörverstehen nicht nur auf das Gesagte an sich achtet, sondern auch andere „Hinweise“ wie z. B. das Geschlecht einer Person oder die Stilebene mehr oder weniger unbewusst wahrnimmt. Weisen Sie darauf hin, dass das Nutzen dieser Hinweise eine sehr wichtige Strategie für das Hörverstehen ist, die in Ihrem Unterricht auf unterschiedliche Weise trainiert werden wird.

<b>b</b>	<b>Ziel</b>	<i>Redemittel: Begrüßung und Vorstellung; Aussprache</i>
	<b>Methode</b>	<i>detailliertes Hörverstehen</i>
	<b>Lösung</b>	<i>Dialog 1: Hallo, heet; Dialog 2: en u, Goedemorgen, ben, prettig; Dialog 3: en jij, Leuk. / z. B.: &lt;ij&gt; → "ei" / "ai"; &lt;g&gt; → "ach"; &lt;oe&gt; → "u"; &lt;ou&gt; → "au"; &lt;ui&gt; → "öi"; &lt;eu&gt; → ö</i>

1. Erläutern Sie die Aufgabenstellung: Die TN hören die drei Dialoge erneut und sollen erkennen, welches Wort aus dem Schüttelkasten (beige hinterlegt) an welche Stelle zu notieren ist.
2. Spielen Sie den Hörtext so oft vor, wie die TN dies wünschen.
3. Besprechen Sie die Lösung im Plenum.

**TIPP**

Natürlich beherrschen die TN die Aussprache an dieser Stelle noch nicht. Daher kann es sinnvoll sein, dass Sie an dieser Stelle ausnahmsweise keine kommunikativ ausgerichtete Lösungskontrolle vornehmen, sondern die Lösung schriftlich an der Tafel präsentieren.

4. Kündigen Sie an, dass Sie nun auf die Aussprache eingehen wollen. Weisen Sie auf den Kasten *Hoe spreek je dat uit?* hin und lassen Sie Vermutungen anstellen, was diese Überschrift bedeuten könnte.

**TIPP**

Machen Sie darauf aufmerksam, dass sich die TN immer aktiv mit der unbekannteren, aber doch sehr ähnlichen Sprache auseinandersetzen sollten. Dies ist für den Lernprozess sehr förderlich! Ermuntern Sie die TN, einfach Vermutungen anzustellen (zunächst auf Deutsch) und besprechen Sie diese im Plenum. Wenn dabei Fehler gemacht werden, ist das kein schlechtes Zeichen, denn es gilt: Vermutungen anzustellen heißt, das Gehirn zu aktivieren, was für das Sprachenlernen ein entscheidender Faktor ist.

5. Bitten Sie die TN, in den Dialogen je ein Beispiel für die angeführten Buchstabenkombinationen zu unterstreichen.
6. Stellen Sie den TN die Aufgabe, beim Hören zu notieren, wie diese Buchstabenkombinationen ausgesprochen werden. Jeder TN kann das Gehörte individuell notieren. TN, die eine Lautschrift (z. B. IPA) beherrschen, dürfen diese gerne nutzen. Andere können das Gehörte einfach mit den aus dem Deutschen bekannten Lauten umschreiben.
7. Besprechen Sie die Lösung im Plenum und spielen Sie den Hörtext erneut vor.

## HINWEIS

Da Lautschriften wie z. B. IPA nicht allen TN vertraut sind, sollten Sie alle möglichen Umschreibungen der TN akzeptieren. Es geht an dieser Stelle nicht um eine phonetisch korrekte Notation, sondern um das Verständnis, dass diese Buchstabenkombinationen anders ausgesprochen werden als im Deutschen sowie eine dem Laut möglichst nahekommende, individuelle „Eselsbrücke“. Übrigens: Die Diphthonge sind im ausgehenden Mittelalter entstanden und haben sich im Zuge einer vom Holländischen dominierten Sprachnormierung durchgesetzt.

8. Bitten Sie jeweils zwei TN, einen Dialog im Plenum vorzulesen. Weisen Sie darauf hin, dass die Aussprache nicht perfekt sein muss.

## TIPP

Wählen Sie für diese Aktivität gezielt TN aus, denen dies zuzutrauen ist.

9. Geben Sie den TN die Möglichkeit, Fragen nach der Bedeutung einzelner Sätze zu stellen.

## TIPP

Versuchen Sie, die TN von Anfang daran zu gewöhnen, nicht nur auf der Wortebene zu bleiben, sondern Wörter in Satzkontexten zu analysieren. Stellen Sie die Fragen zunächst im Plenum und ermutigen Sie alle TN dazu (auch den / die Fragesteller/in), Vermutungen anzustellen. Ein schönes Ergebnis wäre es, wenn die TN aufgrund des Kontextes selbst auf den Unterschied zwischen *En jij?* und *En u?* (informell / formell) und die Entsprechungen im Deutschen kommen.

10. Weisen Sie auf den hellblauen Kasten hin. Die hellblauen Kästchen stehen für *Grammatik und Strukturen*. An dieser Stelle wird die neue Grammatik immer nur in Form einer ganz kurzen *Signalgrammatik* präsentiert. Erläutern Sie die drei Personalpronomen und bitten Sie die TN, in den Dialogen die Wörter *jij* und *je* zu markieren. Besprechen Sie kurz den Unterschied zwischen der vollen (hier: betonten) und der reduzierten Form (hier: unbetont).

## TIPP

In der Grammatikübersicht ab S.88 im KB gibt es nähere Erläuterungen und Beispiele für den unterschiedlichen Gebrauch der beiden Formen.

11. Spielen Sie den Hörtext erneut vor und bitten Sie die TN, jetzt noch einmal ganz gezielt auf die Aussprache zu achten. Trainieren Sie mit den TN die Aussprache besonders „schwieriger“ Wörter.

12. Paarweise lesen die TN die Dialoge mehrmals. Gehen Sie zu den Paaren und helfen Sie bei Ausspracheproblemen.

13. Gratulieren Sie im Plenum: Die TN können sich bereits auf Niederländisch begrüßen.

## TIPP

Loben Sie Ihre TN immer wieder. Dies motiviert und fördert den Lernprozess.

<b>c</b>	<b>Ziel</b>	<i>Redemittel: Begrüßung und Verabschiedung</i>
	<b>Methode</b>	<i>entdeckendes Lernen</i>
	<b>Lösung</b>	<i>Begrüßung: Goedemiddag!, Goedenavond!, Goedendag! (Dag!), Goedemorgen!, Hallo!, Hoi!; Verabschiedung: Dag! (bzw. auch: Daag!), Tot morgen!, Tot ziens!, Doe!, Tot later!, Tot straks!</i>

1. Erläutern Sie die Aufgabenstellung.

## HINWEIS

Das Symbol der beiden Kreise links weist darauf hin, dass diese Aufgabe paarweise bearbeitet werden kann.

2. Besprechen Sie die Lösung und trainieren Sie die Aussprache.

**d** **Ziel** *Transfer auf die eigene Situation*  
**Methode** *Anregung zur Interaktion im Kurs*

1. Erläutern Sie die Aufgabenstellung.
2. Die TN begrüßen ihren Nachbarn und stellen sich vor.
3. Bitten Sie die TN aufzustehen und im Raum herumzugehen. Wenn sich zwei Personen begegnen, begrüßen sie sich und stellen sich vor. Sie können dazu auch Musik einsetzen: Immer wenn die Musik gestoppt wird, sprechen diejenigen Personen miteinander, die am nächsten beieinander stehen.

## TIPP

Wenn Sie in Ihrem Kurs die TN ab und zu aufstehen oder den Platz wechseln lassen wollen (was zu empfehlen ist), dann sollten Sie dieses Prinzip gleich in der ersten Stunde einführen, damit sich die TN sofort daran gewöhnen. Da die TN die Dialoge vermutlich noch nicht auswendig beherrschen, können Sie die TN zunächst Musterdialoge an die Tafel notieren lassen. Auf diese Weise müssen die TN ihr Buch nicht mitnehmen, wenn sie im Klassenraum umhergehen.

4. Loben Sie die TN – sie haben soeben das erste Mal echt auf Niederländisch kommuniziert!
5. Bitten Sie die TN, Namensschilder aufzustellen. Dazu können Sie die Vorlage aus dem Lehrwerk-service benutzen ([www.hueber.de/wat-leuk-aktuell](http://www.hueber.de/wat-leuk-aktuell)).
6. Weisen Sie darauf hin, dass die Arbeitsanweisungen im Kursbuch zweisprachig gehalten sind. Die niederländischen Versionen sind anfangs stark verkürzt, außerdem sind die deutschen Arbeitsanweisungen keine direkten Entsprechungen der niederländischen Versionen!
7. Zeigen Sie den TN, dass im Lektionswortschatz im Lehrwerk ab S.204 die neuen Wörter und Wendungen dieser Übung der Reihe nach aufgelistet sind. Fett gedruckt sind die Einträge, die zu den 1.000 frequentesten Wörtern im Niederländischen gehören. Besprechen Sie mit den TN Möglichkeiten, wie man neue Wörter lernen kann.

## TIPP

Erläutern Sie das Symbol 1-5  links neben der Aufgabe: Die TN können zu Hause passend zu dem eben Gelernten die Übungen 1-5 dieser Lektion im Arbeitsbuch (ab S.113) bearbeiten. Gehen Sie in diesem Zusammenhang auch kurz auf das Lehrwerk und seine Bestandteile insgesamt ein.

## HINWEIS

In den Niederlanden gibt man sich selten die Hand. Das Händeschütteln wird als typisch Deutsch empfunden. Gute Bekannte begrüßen sich mit Küsschen – und es wird drei Mal geküsst. Natürlich gibt es viele situative und individuelle Unterschiede.

## 2 Waar kom je vandaan?

**a** **Ziel** *Vorentlastung des Hörverstehens*  
**Methode** *entdeckendes Lernen (bildgestützt)*  
**Lösung** *links: In de trein; rechts: Op een terras*

1. Die TN lesen die Aufgabenstellung vor, betrachten die Fotos und notieren die passenden Bildbeschreibungen.
2. Machen Sie den TN bewusst, dass sie aufgrund der Unterstützung durch die Bilder sowie die Sprachverwandtschaft diese neuen Wendungen verstehen konnten.

3. Weisen Sie auf die unterschiedliche Bedeutung von *en* (Aufgabe 1b) und *een* hin. Gehen Sie gegebenenfalls schon hier kurz auf die beiden Artikel *de* und *het* ein.

## HINWEIS

Im Niederländischen sagt man je nach Kontext auch *Op de trein*. Thematisieren Sie dies nur, wenn bei den TN entsprechender Bedarf besteht. Erläutern Sie dann, dass die Sprachverwendung vielschichtig ist und es neben der Abhängigkeit von Situation und Kontext auch stilistische, gruppenspezifische und natürlich regionale Variationen gibt.

- b** **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Hörverstehen*  
**Lösung** *In de trein: 1, 2, 3, 5; Op een terras: 2, 4, 5, 6*

1. Erläutern Sie die Aufgabenstellung: Die TN hören zwei Dialoge und kreuzen an, welche der deutschen Aussagen auf welchen Dialog zutreffen. Manche Aussagen passen zu beiden Dialogen. Beruhigen Sie die TN im Vorfeld: Es geht in dieser Phase nicht darum, bereits alles zu verstehen. Beim Lernen einer Fremdsprache muss sich das Gehör zunächst an die fremden Laute „gewöhnen“, das ist völlig normal. Das Hörverstehen lässt sich am besten von Anfang an üben, indem man sich ohne abgedruckten Dialog wirklich auf das Hören von Schlüsselinformationen konzentriert.
2. Spielen Sie den Hörtext so oft wie nötig vor und vergleichen Sie die Lösung im Plenum.
3. Loben Sie die TN: Sie haben es geschafft, in schon recht komplexen, kontextualisierten Dialogen wichtige Schlüsselinformationen zu erfassen.

- c** **Ziel** *Aussprache*  
**Methode** *detailliertes Hör-/Leseverstehen; entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *z. B.: <ei> → „äj“; <v> → „f“; <z> → „s“; <st> → „s-t“; <ee> → „eh“; <ie> → „ih“; *lijk in natuurlijk* → „lük / lək“*

1. Spielen Sie den Hörtext vor, die TN lesen mit.
2. Die TN unterstreichen im Hörtext die Buchstabenkombinationen, die im Aussprachekasten aufgeführt sind. Spielen Sie den Hörtext erneut vor, die TN ergänzen die individuellen Umschreibungen der Laute.
3. Vergleichen Sie im Plenum und spielen Sie den Hörtext erneut vor.
4. Trainieren Sie die Aussprache.

- d** **Ziel** *Redemittel: Herkunft und Wohnort*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *1. Natuurlijk! 2. Waar komt u vandaan? 3. Ik kom (net) uit ... 4. Ik woon in ... 5. Waar kom je vandaan? 6. Ja, dat klopt.*

1. Stellen Sie diesen Aufgabentypus vor: Anhand der behandelten Texte erschließen sich die TN – unterstützt durch die deutschen Entsprechungen – selbst die Bedeutung dieser Redemittel. Ermuntern Sie sie dazu, Vermutungen anzustellen.
2. Die TN vergleichen ihre Lösung zunächst mit dem Nachbarn und danach im Plenum.

- e** **Ziel** *Konjugation 1. und 2. Person; Wegfall des -t bei Inversion mit jij / je*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *kom, komt, kom\_, kom, komt*

1. Erläutern Sie, dass das Prinzip des entdeckenden Lernens in diesem Lehrwerk auch im Bereich der Grammatik eingesetzt wird und stellen Sie die Aufgabe vor.
2. Die TN suchen die Wendungen aus den Dialogen und ergänzen die Verbformen.
3. Zunächst vergleichen die TN zu zweit, dann im Plenum.

**f** **Ziel** *Transfer; Aussprache*  
**Methode** *Rollenspiel*  
**Lösung** *z. B.: <ië> → „i-e“*

1. Stellen Sie die Aufgabe vor. Erläutern Sie die Funktion des gelben Kastens: Dort finden sich wichtige Redemittel, die sich bei der Bearbeitung der jeweiligen Aufgabe einsetzen lassen. Bitten Sie die TN, die Sätze vorzulesen und den Aussprachekasten zu ergänzen. Aus welcher Sprache ist dieser Buchstabe bekannt? (→ Französisch).
2. Ermuntern Sie die TN, entweder einen Dialog aus ihrer eigenen Perspektive zu erarbeiten oder frei zu erfinden, sich aber möglichst an die gelernten Wendungen zu halten. Dabei kann auch die Vorstellung aus 1b eingebaut werden. Helfen Sie den Paaren beim Formulieren.
3. Die Paare trainieren ihre Dialoge, lernen sie auswendig und spielen sie im Plenum vor.
4. Verweisen Sie auf die passenden Übungen 6–9 im Arbeitsbucheil.

## TIPP

Das Vorspielen wird noch interessanter, wenn die Situationen wirklich gespielt werden. Ordnen Sie dazu Stühle als Zugabeil bzw. als Außenbereich eines Cafés an. Aufgrund der visuellen Unterstützung werden sich die Wendungen bei den Zuhörern besser einprägen.

### 3 Ik spreek een beetje Nederlands.

**a** **Ziel** *Vokabeln zur Angabe von Sprachkenntnissen*  
**Methode** *Fragebogen ausfüllen*

1. Präsentieren Sie die Aufgabe. Erinnern Sie an die Funktion des hellblauen Kastens (Grammatik).
2. Die TN stellen im Plenum Vermutungen an, was die Ausdrücke auf dem Fragebogen bedeuten könnten. Verweisen Sie auf das Maskottchen im Buch, den Löwen, der den TN auch im Arbeitsbuch begegnen wird, und besprechen Sie die Frage in der Sprechblase.
3. Jeder TN füllt den Fragebogen aus. Ermuntern Sie dazu, Kenntnisse in weiteren Sprachen zu ergänzen.

**b** **Ziel** *sich über Sprachkenntnisse austauschen*  
**Methode** *Partnergespräch*

1. Besprechen Sie die Aufgabe und die Wendungen im Redemittelkasten.
2. Die TN interviewen sich gegenseitig.
3. Stellen Sie im Anschluss noch ein paar Fragen. Beachten Sie dabei, dass die dritte Person noch nicht eingeführt wurde. Erstellen Sie sich eine Übersicht, welche Sprachkenntnisse im Kurs vorhanden sind, auf die Sie im Rahmen der Mehrsprachigkeitsdidaktik zurückgreifen können.
4. Thematisieren Sie an dieser Stelle die Groß- und Kleinschreibung im Niederländischen und sprechen Sie auf Deutsch über die Erfahrungen der TN beim Fremdsprachenlernen (Sprachlernstrategien). Verweisen Sie auch auf die Rubrik *Eventjes nadenken* im AB S. 120. Weisen Sie darauf hin, dass bei den passenden Übungen 14–18 im AB auf S. 117 auch das Landeskundequiz enthalten ist, das in jeder Lektion vorkommt.

**4 Dit is ...**

- a** **Ziel** *Vorstellung dritte Person; nach der Bedeutung eines Wortes fragen*  
**Methode** *entdeckendes Lernen (bildgestützt)*  
**Lösung** *5: Angenaam. 1: Hmm. In het Engels ...; 4: Nee, ongeveer ...*

1. Bitten Sie die TN, sich die Illustration genau anzuschauen.

**TIPP**

Lassen Sie die TN zur Vorentlastung der Aufgabe zunächst auf Deutsch beschreiben, was auf der Illustration zu sehen ist. Betonen Sie, dass es sich um drei Gesprächssituationen handelt und machen Sie explizit auf die Ziffern unter den Personen aufmerksam.

2. Besprechen Sie die Aufgabenstellung und weisen Sie darauf hin, dass es sich um eine Knobelaufgabe handelt. Die vier Sätze links sind mit den Ziffern der jeweiligen Person versehen, von der diese Äußerung stammt. Die TN tragen rechts entsprechend die Ziffern der einzelnen Sprecher ein.

**Variation**

Beginnen Sie diese Aufgabe mit dem globalen Hörverstehen, das in diesem LHB in Schritt 1 unter 4b (siehe unten) beschrieben ist.

- b** **Ziel** *Lösungskontrolle*  
**Methode** *globales und selektives Hörverstehen*  
**Lösung** *linke Personengruppe: Dialog 3; mittlere Gruppe: Dialog 2; rechte Gruppe: Dialog 1*

1. Stellen Sie die Aufgabe, beim ersten Hören die Nummer des jeweiligen Dialogs über die entsprechende Personengruppe zu notieren (globales Hörverstehen) und spielen Sie den Hörtext vor. Vergleichen Sie im Plenum.
2. Beim zweiten Hören achten die TN auf die Aussagen links und kontrollieren, ob sie rechts die Nummer des richtigen Gesprächspartners eingetragen haben.
3. Trainieren Sie im Plenum die neuen Redemittel samt der korrekten Aussprache.

- c** **Ziel** *um Wiederholung des Gesagten / ein langsames Sprechtempo bitten; sich bedanken*  
**Methode** *detailliertes Hör-/Leseverstehen, entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *1: Wat betekent ...? 2: Dit is ... 3: Aangenaam. 4: Sorry, kun je iets langzamer praten? 5: Sorry, kun je dat alsjeblieft herhalen? 6: Wat leuk dat je dat zegt. 7: Dank je wel.*

1. Spielen Sie den Hörtext vor, die TN lesen mit.
2. Bitten Sie die TN, die 7 Wendungen in den Dialogen zu suchen und zu notieren. Die TN vergleichen zu zweit, dann im Plenum.
3. Betonen Sie die zentrale Rolle dieser Redemittel und trainieren Sie gemeinsam die Aussprache.

**Erweiterung**

Es ist sehr wichtig, den zentralen Wortschatz bereits im Unterricht im Gedächtnis zu verankern. Bereiten Sie daher Kärtchen vor, auf denen Sie Aufforderungen notieren wie *Fragen Sie nach der Bedeutung des Wortes ‚herhalen‘. / Bedanken Sie sich.* Die Kärtchen werden gemischt und mit der Oberseite nach unten auf einen Stapel gelegt. In Kleingruppen zieht ein TN ein Kärtchen und liest die Aufgabe vor. Sein Nachbar sagt den entsprechenden Satz auf Niederländisch.

- d**    **Ziel**        *Verbkonjugation Singular*  
**Methode**    *entdeckendes Lernen*  
**Lösung**       *is; komt; werk; woont; spreek; heet; zeg*

1. Präsentieren Sie kurz die Aufgabe, deren Typus den TN jetzt bereits bekannt ist.
2. Die TN vergleichen ihre Lösung zu zweit und dann im Plenum.
3. Erinnern Sie nochmals an die Inversion + den Wegfall des „t“ bei *jij / je*.
4. Gehen Sie an dieser Stelle auf die vollen und reduzierten Formen der Personalpronomen ein: Verweisen Sie auf die S. 15 im Kursbuchteil und erläutern Sie, dass die wichtigsten Grammatikthemen einer Lektion jeweils auf der letzten Lektionsseite zusammengefasst sind. In der rechten Spalte oben wird deutlich, dass die vollen Formen in betonter Stellung auftreten (Unterstreichung), die reduzierten in unbetonter Stellung. Das ist natürlich nicht immer so. An dieser Stelle reicht es aber, den TN dieses erste Unterscheidungskriterium mitzuteilen.

- e**    **Ziel**        *Transfer auf die eigene Situation, Sprechen*  
**Methode**    *Partnergespräch*

1. Stellen Sie die Aufgabe vor und teilen Sie neue Paare ein. Es ist gut, wenn sich die TN von Anfang an daran gewöhnen, in unterschiedlichen Konstellationen zusammenzuarbeiten. Regen Sie an, während der Interviews Stichworte zu notieren.
2. Die TN interviewen sich gegenseitig und stellen den Partner dann im Plenum vor. Ermuntern Sie die anderen TN, sich Notizen zu machen und Rückfragen zu stellen.
3. Stellen Sie im Plenum Fragen zu einzelnen Personen, die die TN aufgrund ihrer Notizen beantworten können.

## TIPP

Manchen TN fällt es leichter, nicht über sich selbst zu sprechen. Weisen Sie darauf hin, dass man sich auch als eine fiktive Person ausgeben kann.

**Erweiterung**

Erstellen Sie kleine „Steckbriefe“ von fiktiven Personen (Name, Wohnort, Herkunft, Arbeitsort), die Sie im Klassenraum aufhängen. Die TN gehen zu den Steckbriefen und stellen sich gegenseitig Fragen zu den Personen.

**5 Mijn e-mailadres is ...**

- a**    **Ziel**        *Wiederholung; Kontextualisierung*  
**Methode**    *Schreibanlass*  
**Lösung**       *z. B.: Hoi Kees! In het Italiaans zeg je "Ciao!" Groetjes Susanna.*

1. Präsentieren Sie die Aufgabe und betonen Sie, dass nur eine ganz einfache Antwort zu notieren ist. Besprechen Sie gegebenenfalls im Plenum, was *Dag!* auf Italienisch heißt, danach arbeiten die TN alleine oder zu zweit.
2. Vergleichen Sie die Lösung im Plenum.

## HINWEIS

Da Menschen gerne in Kontexten lernen, ist hier die Präsentation des Alphabets und der Zahlen 1–12 in einen Kontext eingebettet worden.

**b**    **Ziel**        *Alphabet*  
      **Methode**    *hören und nachsprechen*

1. Spielen Sie den Hörtext zunächst einmal vor. Die TN lesen die Buchstaben auf dem Mobiltelefon mit.
2. Beim zweiten Hören sprechen die TN die Buchstaben nach. Nutzen Sie gegebenenfalls die Pausentaste.
3. Gehen Sie auf die Buchstabenkombination *IJ* ein, die als ein Buchstabe gesehen wird (Kreuzworträtsel!), vgl. Grammatikübersicht S. 88.

**c**    **Ziel**        *buchstabieren*  
      **Methode**    *Rollenspiel*

1. Lassen Sie den Musterdiallog vorlesen und besprechen Sie unbekannte Ausdrücke. Üben Sie die Aussprache.
2. Besprechen Sie die ersten Possessivpronomen (ohne auf die weiteren einzugehen) und weisen Sie auf die speziellen E-Mail-Ausdrücke hin (siehe die Kästchen rechts neben 5e).
3. Die TN lesen den Dialog paarweise laut.
4. Bitten Sie die TN nun, den Dialog zu variieren, auswendig zu lernen und in der Klasse vorzuspielen.

TIPP

Regen Sie an, dass die TN in dieser Phase nicht ihre echten E-Mail-Adressen verwenden, da diese in Aufgabe 6 thematisiert werden.

**d**    **Ziel**        *Zahlen 1–12*  
      **Methode**    *hören und nachsprechen*

**e**    **Ziel**        *Zahlen 1–12*  
      **Methode**    *entdeckendes Lernen*

1. Die TN verbinden die Ziffern mit den ausgeschriebenen Zahlen.
2. Vergleichen Sie im Plenum.
3. Besprechen Sie mit den TN, was ihnen bei der Zuordnung geholfen hat, und erstellen Sie gemeinsam an der Tafel eine Kategorisierung: *Ähnlich wie im Deutschen* (z. B. *vier, acht, elf*) bzw. *ähnlich wie im Englischen* (z. B. *vijf, zeven*). Machen Sie in diesem Zusammenhang nochmals darauf aufmerksam, dass man Kenntnisse in anderen Sprachen gerade beim Lesen und Hören aktiv nutzen sollte.

#### **Erweiterung**

Bringen Sie Würfel mit. Die TN würfeln immer mit zwei Würfeln und geben die entsprechende Zahl an.

**f**    **Ziel**        *Training der Zahlen*  
      **Methode**    *Partnerggespräch*

1. Weisen Sie darauf hin, dass man innerhalb der Zahlen 1–12 bleiben muss.
2. Die TN stellen einander Rechenaufgaben.

## 6 Wat is je telefoonnummer?

**Ziel** *Transfer auf die eigene Situation*  
**Methode** *Task*

1. Präsentieren Sie die Aufgabe und die einzelnen Schritte.
2. Stellen Sie die Frage, in welcher Hinsicht sich die beiden Spalten unterscheiden. Die TN ergänzen die entsprechenden Äußerungen links.
3. Klären Sie, ob jemand etwas dagegen hat, dass seine Telefonnummer und E-Mail-Adresse auf der Kursliste aufgenommen wird. Betonen Sie aber, dass so eine Liste zumindest für Sie ein wichtiges Instrument sein kann, falls z. B. ein Kurstreffen kurzfristig abgesagt werden muss.
4. Die TN stellen einander Fragen nach Telefonnummern und E-Mail-Adressen und stellen eine entsprechende Liste zusammen.

### TIPP

Überlegen Sie im Vorfeld, wie die Aufgabe angelegt werden soll: Jeder TN interviewt seinen Nachbarn und trägt diese Informationen dann in eine von Ihnen vorbereitete Liste ein. Alternativ dazu können Sie auch zunächst Kleingruppen bilden, die die Informationen zunächst in eine „Teilliste“ eintragen etc.

5. Weisen Sie auf das Aussprachetraining zum Abschluss der Lektion auf S. 120 im AB hin.

## Leuk. Lezen!

Hinweise auf die Konzeption der jeweils siebten Lektionsseite und weitere Übungsvorschläge finden Sie auf S. 15.

### Vorbereitung:

- Machen Sie sich im Vorfeld mit der Textsorte, dem Inhalt sowie den unbekanntem Wörtern (vgl. Lektionswortschatz KB S. 204) vertraut.
- Überlegen Sie, ob es für Ihre TN sinnvoller ist, mit den Aufgaben zu Leseverstehen und -strategien zu beginnen, oder ob ein Einstieg mit den Strategien zur Worterkennung sinnvoller ist. Hier bietet sich gegebenenfalls auch die Möglichkeit der Binnendifferenzierung im Kurs (siehe 6. *Binnendifferenzierung*, S. 7).
- Erläutern Sie den TN den Charakter der jeweils siebten Seiten einer Lektion: Hier wird gezielt das Leseverstehen trainiert. Dabei kommen Texte zum Einsatz, die zum Teil deutlich über dem aktuellen Sprachkenntnisstand der TN liegen und daher zunächst nicht ganz einfach erscheinen werden (vor allem im Hinblick auf den Wortschatz, manchmal auch aufgrund noch unbekannter Strukturen). Ziel ist es, den TN Lese- und Wort-erkennungsstrategien zu vermitteln und sie so an das Lesen authentischer Texte heranzuführen.

## Leseverstehen und -strategien

**1 Ziel** *Bewusstsein für Textsorten schaffen*  
**Methode** *globales Lesen*  
**Lösung** *c*

1. Weisen Sie die TN darauf hin, dass es unterschiedliche Textsorten gibt, die sich in Bezug auf Themen, Aufmachung, Stil etc. unterscheiden. Sich vor Augen zu führen, um was für eine Textsorte es sich handelt, hat Konsequenzen dafür, wie man in der Realität mit einem Text umgeht. Im Fremdsprachenunterricht werden Texte für unterschiedliche (Trainings-) Zwecke eingesetzt, dennoch lohnt es sich auch dort, zunächst Vermutungen über die Textsorte anzustellen.

2. Präsentieren Sie die Aufgabenstellung und die drei Alternativen. Bitten Sie die TN zunächst, den Text nur in Bezug auf die Aufmachung anzusehen und Vermutungen über die Textsorte anzustellen.
3. Erläutern Sie, dass die Technik des *Querlesens / Überfliegens* eines Textes, die man in der Muttersprache oft unbewusst beherrscht, auch für die Arbeit mit fremdsprachlichen Texten eine wichtige Rolle spielt. Bitten Sie die TN, den Text schnell zu lesen und sich auf keinen Fall mit einzelnen (unbekannten) Wörtern aufzuhalten.

**2**    **Ziel**        *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode**    *selektives Lesen*  
**Lösung**       *a5, b3, c1, d4, e2*

1. Präsentieren Sie die Aufgabenstellung: die deutschen Sätze geben den Inhalt einzelner Abschnitte wieder. Dabei ist zu beachten, dass nicht alle in einem Abschnitt behandelten Details aufgenommen wurden.
2. Bitten Sie die TN, den Text erneut zu lesen, diesmal sollte Abschnitt für Abschnitt quergelesen werden, also ebenfalls ohne sich mit einzelnen (unbekannten) Wörtern aufzuhalten. Ermuntern Sie die TN, auch vage Vermutungen zu notieren. Betonen Sie, dass es wichtiger ist, sich mit der Aufgabe an sich zu befassen, als gleich eine richtige Lösung zu präsentieren.
3. Die TN vergleichen ihre Ergebnisse zu zweit und dann im Plenum.

## TIPP

Vermeiden Sie es, den Text zu übersetzen, auch wenn einige TN das wünschen. Betonen Sie, dass es zu den Konzepten des modernen Fremdsprachenunterrichts gehört, die Fertigkeit Lesen auch als solche ernst zu nehmen. Bei den Aufgaben auf dieser speziellen Leseseite in jeder Lektion geht es nicht darum, alle Details zu erfassen, anders als in Texten innerhalb der Lektion. Der Wortschatz der Lesetexte ist im Lektionswortschatz zwar aufgeführt, aber kursiv gedruckt, weil er nicht zum aktiv vorausgesetzten Wortschatz des Lehrwerks gehört. Wecken Sie auf diese Weise Verständnis für eine strategische Texterschließung.

## Strategien zur Worterkennung

**1+2**    **Ziel**        *Visualisierung von Verstehbarem*  
**Methode**    *detailliertes Lesen*

1. Die TN unterstreichen zunächst mit einer Farbe alle Wörter, die sie in Les 1 kennengelernt haben (z. B. *een, taal, uit, dat* etc.). Dies mag zunächst mühsam erscheinen, daher kann es nötig sein, die TN besonders zu motivieren.

## TIPP

Teilen Sie die Gruppe in Kleingruppen auf, von denen sich jede nur mit einem Abschnitt beschäftigt.

2. Mit einer anderen Farbe unterstreichen die TN Wörter und Wendungen, die sie sich erschließen können.
3. Zu zweit vergleichen die TN ihre Unterstreichungen und sprechen darüber, was ihnen beim Verstehen geholfen hat.

## HINWEIS

Dieses Sprechen über die eigenen Vorgehensweisen und Lösungsstrategien ist sehr wichtig: Zum einen ermöglicht diese *Reflexionsphase*, dass sich die TN selbst bewusst machen, wie sie vorgegangen sind, und dass sie ihre Strategien später gezielt einsetzen können. Zum anderen bringen sich die TN so gegenseitig auf Lösungsansätze, was besonders den „langsameren“ TN im Kurs zugutekommt.

4. Besprechen Sie die Erschließungsstrategien im Plenum (gemeinsame Reflexionsphase). Sammeln Sie Stichworte an der Tafel (z. B. *Kontext, Englisch, Plattdeutsch ...*).
5. Machen Sie den TN deutlich, dass es im Text nicht mehr viele Stellen gibt, die keine Unterstreichung aufweisen. Beim Lesen in der Fremdsprache ist es enorm wichtig, sich auf das zu konzentrieren, was man versteht. Es ist also entscheidend, den Fokus zunächst nicht auf das zu legen, was man nicht versteht, sondern auf das, was einem das Gesamtverständnis erleichtert.

## Ik fiets graag. En jij?

## Les 2

## 1 Dat doe ik graag!

- a **Ziel** *Redemittel: Freizeitaktivitäten und Hobbies*  
**Methode** *entdeckendes Lernen (bildgestützt)*  
**Lösung** *Jette leest; Veerle voetbalt; Marijke luistert naar muziek; Heike kookt; Janneke schaatst; Henk zwemt; Wim wandelt; Piet fietst*

1. Bitten Sie die TN, sich die Bilder anzusehen. Erläutern Sie kurz, dass es hilfreich sein kann, sich neuen Wortschatz mithilfe von Bildern einzuprägen (dies gilt besonders für visuelle Lerntypen, siehe 11. Wortschatz, S. 11).
2. Die TN notieren die passenden Verben.
3. Kontrollieren Sie die Lösung im Plenum mithilfe von Fragen wie: *Wat doet Stef? / Winkelt Heike?*
4. Besprechen Sie jetzt die genaue Bedeutung der Lektions- und der Übungsüberschrift.

**Variation**

Zeichnen Sie ein stilisiertes Fahrrad an die Tafel und notieren Sie die Lektionsüberschrift dazu. Fragen Sie im Plenum, was die Wendung bedeuten könnte. Besprechen Sie dann die Überschrift der Übung und beginnen Sie mit Schritt 1.

- b **Ziel** *Wortschatztraining; Redemittel: sagen, was man gerne macht, sowie Vermutung, Zustimmung und Widerspruch*  
**Methode** *Partnerggespräch*

1. Erläutern Sie die Aufgabestellung und lassen Sie die Wendungen im Redemittelkasten vorlesen. Besprechen Sie gegebenenfalls Fragen im Plenum.
2. Zu zweit äußern die TN Vermutungen und Zustimmung / Widerspruch.

**TIPP**

Ermutigen Sie die TN, kreativ zu sein und auch ausgefallene Kombinationen zu formulieren bzw. Wortschatz aus Les 1 aufzugreifen. Sammeln Sie mit den TN dazu zunächst Beispiele an der Tafel, z. B. *Ik denk, dat Veerle uit Utrecht komt. / ... dat Henk in Amsterdam bekend is. / ... dat Jette ongeveer een maand in Antwerpen woont. / ... dat Heike redelijk goed kookt. / ... dat Piet helemaal geen Duits spreekt.* Erinnern Sie für mögliche Antworten auch an die Vokabel *misschien*.

**Erweiterung**

Setzen Sie diese Übung nach einer kurzen mündlichen Phase als schriftbasiertes Spiel in Kleingruppen fort: Die TN schreiben Aussagesätze auf Kärtchen (z. B.: *Piet fietst niet graag.*). Die Kärtchen werden gemischt, mit der beschriebenen Seite nach unten auf einen Stapel gelegt. Ein TN zieht ein Kärtchen und liest die Aussage vor, die anderen reagieren darauf.

**TIPP**

Es wird hier nur diese Nebensatzkonstruktion eingeführt, die mit der Wortstellung im Deutschen identisch ist. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie sich bei der Wortstellung generell eher am Deutschen als am Englischen orientieren sollten.

- c **Ziel** *Transfer auf die eigene Situation*  
**Methode** *Partnersgespräch*

1. Bilden Sie neue Paare, stellen Sie die Aufgabe vor: Es geht darum, nach Hobbys zu fragen und den Partner anschließend samt Namen und Wohnort kurz im Plenum vorzustellen.
2. Lassen Sie die Ausdrücke vorlesen und besprechen Sie Fragen.
3. Die Partner interviewen einander und machen sich stichwortartig Notizen.
4. Im Plenum stellen die TN ihren Partner kurz vor (Name, Wohnort und Hobbys).

**Erweiterung**

Stellen Sie im Anschluss Fragen im Plenum wie *Fietst Birgit graag? Woont zij in Hamburg-Altona?* um den Wortschatz weiter zu automatisieren. Außerdem lernen sich die TN so besser kennen – das Gefühl, als Individuum in der Gruppe wahrgenommen zu werden, sorgt für eine deutlich bessere Lernatmosphäre.

**2 Wij zoeken ...**

- a **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Lesen*

1. Erläutern Sie die Aufgabenstellung und besprechen Sie die Ausdrücke im Redemittelkasten.
2. Die TN lesen die Annoncen.

**TIPP**

Machen Sie den TN bewusst, dass die Texte eine große Menge unbekanntes Wortschatzes enthalten. Ziel des Lesens ist es zunächst nur, die wesentlichen Informationen zu erfassen, sodass die TN danach sagen können, welche Annonce sie interessant finden. Es geht nicht darum, bereits jedes Detail zu verstehen! Diese Form des Lernens bietet sich gerade für Deutsche an, die Niederländisch lernen, da aufgrund der Ähnlichkeit der Sprachen bereits wesentliche Informationen verstanden werden können. Erinnern Sie die TN an die Strategien zur Worterkennung, die in Les 1 auf S. 14 im KB vorgestellt wurden.

3. Im Plenum äußern die TN Interesse für eine der Annoncen und geben eine kurze (!) Begründung.
4. Teilen Sie die TN nach der Interessenlage in Kleingruppen, sodass sich jede Gruppe mit einem Text näher beschäftigt.
5. In Kleingruppen versuchen die TN, die Bedeutung unbekannter Wörter zu klären, zunächst ohne den Lektionswortschatz oder ein Wörterbuch zu Hilfe zu nehmen. Gehen Sie zu den Gruppen und helfen Sie bei Fragen. Bitten Sie die Gruppen mit den Texten 1 und 3 auch, die genannten Orte auf der Umschlagkarte zu suchen.
6. Besprechen Sie noch offene Fragen im Plenum und loben Sie die TN, dass sie es geschafft haben, mit diesen Texten zurechtzukommen, die viel neuen Wortschatz enthalten. Gehen Sie auf den Lektionswortschatz ein (KB S. 204) und machen Sie deutlich, dass viele der neuen Wörter zu den hochfrequenten Wörtern im Niederländischen gehören.

**Variation**

Haben Sie viele TN in der Gruppe, die sich sehr für Grammatik interessieren, sollten Sie nach Schritt 3 zuerst Aufgabe 2b bearbeiten lassen.

<b>b</b>	<b>Ziel</b>	<i>Konjugation der Verben</i>
	<b>Methode</b>	<i>entdeckendes Lernen</i>
	<b>Lösung</b>	<i>ik ben, hij is; ik vind, wij vinden; jij drinkt, wij drinken; ik fiets, jij fietst, wij fietsen; ik doe, jij doet, wij doen; drinken → &lt;e&gt;; drinken een → &lt;ene&gt;; woensdag, vrijdag, zaterdag, zondag</i>

1. Bitten Sie die TN, in den drei Annoncen alle Verben (Tunwörter / Tätigkeitswörter) zu unterstreichen.
2. Die TN ergänzen paarweise die Tabelle mit den Verbformen.
3. Machen Sie den TN deutlich, wie praktisch die niederländische Sprache in diesem Punkt ist: Im Regelfall hat man es nur mit drei Verbformen zu tun! Erinnern Sie die TN an die Besonderheiten bei der Inversion (Les 1) und lassen Sie die Frageform 2. Person Singular bilden (*Ben je? / Vind je? / Drink je? / Fiets je? / Doe je?*).

**TIPP**

Machen Sie explizit darauf aufmerksam, dass bei der Inversion in der 2. Person Singular das „t“ wegfällt

**HINWEIS**

Bei der u-Form handelt es sich um die Höflichkeitsform, die für Singular und Plural stehen kann. Neben *u bent* wird auch *u is* verwendet. Diese Form ist jedoch sehr formell und hier nicht relevant.

4. Richten Sie die Aufmerksamkeit der TN auf den Aussprachekasten und spielen Sie die Hörbeispiele vor. Besprechen Sie die Lösung im Plenum.

**TIPP**

Notieren Sie das Verb *zingen* an die Tafel und bitten Sie die TN, das Wort auszusprechen. Die TN richten ihren Fokus auf die Endung, achten Sie dabei aber parallel auf die Aussprache des „g“. Die meisten TN werden das Wort automatisch richtig aussprechen, weisen Sie aber bei Bedarf darauf hin, dass das „g“ in der Buchstabenkombination „ng“ nicht <ch>, sondern immer wie das deutsche <ng> gesprochen wird.

5. Bitten Sie die TN nun, die Wochentage zu ergänzen.
6. Besprechen Sie die Lösung im Plenum und gehen Sie darauf ein, welche Strategien die TN angewendet haben: Kontext der Annoncen, Ähnlichkeit mit dem Deutschen, Ähnlichkeit mit dem Englischen / Friesischen etc.
7. Lassen Sie die TN die Wochentage der Reihe nach aufsagen bzw. trainieren Sie den neuen Wortschatz (siehe 11. Wortschatz, S. 11).

**HINWEIS**

Während man in den Niederlanden ein *pilsje* trinkt, spricht man in Flandern von einem *pintje*.

<b>c</b>	<b>Ziel</b>	<i>Transfer auf die eigene Situation</i>
	<b>Methode</b>	<i>Task</i>

1. Sammeln Sie mit den TN passende Ausdrücke an der Tafel, z. B. *uit Hamburg komen, in Rotterdam bekend zijn, graag en redelijk goed zwemmen, Nederlands spreken, gezelligheid leuk vinden, dansen, zingen, een pilsje drinken, koffie drinken* etc. Dies hat zwei Effekte: Die TN beschäftigen sich zur Vorbereitung auf den kommenden Task noch einmal mit dem Wortschatz und machen sich auch bewusst, welche Kombinationsmöglichkeiten es gibt / was sie schon alles ausdrücken können. Zudem ermöglicht dies auch lernungewohnten TN, sich später ohne Buch in der Hand sicher zu fühlen.

2. Erläutern Sie die Aufgabestellung. Die TN sollen (ohne Buch) im Raum herumgehen und (mindestens) eine Person finden, mit der sie etwas gemeinsam haben. Zur Vorbereitung sollte sich jeder ein paar Fragen überlegen, mit denen er herausfinden kann, wer seine Interessen teilt.

## TIPP

Kombinieren Sie diese Aufgabe mit Musik. Immer wenn die Musik aussetzt, interviewen sich die beiden TN, die am nächsten beieinander stehen. Die TN können die Übung auch rein fiktional gestalten: Die TN kommunizieren nicht als „sie selbst“, sondern „erfinden“ eine Person.

3. Die TN setzen sich wieder an ihre Plätze und berichten mithilfe der neuen Ausdrücke im Redemittelkasten, welche Gemeinsamkeiten sie herausgefunden haben.
4. Schließen Sie diese Übung im Plenum ab, indem Sie fragen, wie viele TN es gibt, die gerne fahrradfahren etc.

### 3 Wij zijn hier op vakantie.

- a**
- |                |  |
|----------------|--|
| <b>Ziel</b>    | <i>Schlüsselinformationen erfassen</i> |
| <b>Methode</b> | <i>globales Hörverstehen</i>           |
| <b>Lösung</b>  | <i>advertentie 3</i>                   |

1. Stellen Sie die Aufgabe vor und spielen Sie den Hörtext ab, die TN kreuzen an.
2. Vergleichen Sie im Plenum und besprechen Sie, durch welche Hinweise die TN auf ihre Vermutung gekommen sind. Machen Sie auch hier wieder deutlich, dass man zur Lösung einer Aufgabe unterschiedliche Strategien anwenden kann (wenn man z. B. hört, dass von *schwimmen* und *der See (Meer)* die Rede ist, gibt das einen Hinweis, dass der Hörtext wegen der geographischen Lage von *Renesse* etwas mit Anzeige 3 zu tun haben könnte. Selbst wenn man ein Schlüsselwort wie *speelschuur* also nicht verstanden haben sollte, kann man diese Lücke im Verstehen evtl. mit etwas anderem „überbrücken“.

## TIPP

Stellen Sie gegebenenfalls auf Deutsch noch weitere Fragen zum globalen Hörverstehen, wie z. B.: *Wie viele Personen sprechen? Wo findet das Interview statt?* etc.

- b**
- |                |  |
|----------------|--|
| <b>Ziel</b>    | <i>Schlüsselinformationen erfassen</i>           |
| <b>Methode</b> | <i>selektives Hörverstehen</i>                   |
| <b>Lösung</b>  | <i>1g, 2f, 3f (nur er schwimmt gern), 4g, 5f</i> |

1. Erläutern Sie noch einmal das Prinzip des Hörverstehens: Auch in der Muttersprache konzentriert man sich beim Hören nicht auf jedes Detail, auch wenn uns diese Strategie des Gehirns gar nicht bewusst ist. Beim Lernen einer Fremdsprache muss man diese Vorgehensweise bewusst trainieren.
2. Geben Sie den TN Zeit, die Fragen in Ruhe durchzulesen, und spielen Sie den Hörtext erneut vor, die TN kreuzen an.
3. Besprechen Sie die Lösung im Plenum.

## TIPP

Es handelt sich hier schon um einen recht komplexen Hörtext. Wenn Sie den Eindruck haben, dass die TN mit der Lösungsfindung Schwierigkeiten haben, sollten zunächst immer zwei TN ihre Lösungen vergleichen. „Langsamere“ TN müssen so nicht gleich im Plenum „zugeben“, dass sie nicht alles verstanden haben. Spielen Sie den Hörtext anschließend noch einmal vor und vergleichen Sie erst dann im Plenum.

- c**    **Ziel**        *Konjugation der Verben*  
**Methode**    *detailliertes Hör-/Leseverstehen, entdeckendes Lernen*  
**Lösung**       *kook, kookt, koken; spelen; rennen; zwem, zwemmen*

1. Bitten Sie die TN mitzulesen und spielen Sie den Hörtext erneut vor.
2. Besprechen Sie Verständnisfragen im Plenum.
3. Erläutern Sie die beiden möglichen Schreibweisen *Ik houd van ...* und *Ik hou van ...*. Letztere hat sich eingebürgert, weil das „t“ üblicherweise nicht gesprochen wird (Sprachökonomie).
4. Verweisen Sie auf den Grammatikkasten und bitten Sie die TN darum, zunächst einfach die fehlenden Verbformen zu ergänzen. Erinnern Sie auch hier an den Wegfall des „t“ bei der Inversion mit *jij / je* und bitten Sie die TN, die Formen zu bilden.

- d**    **Ziel**        *Bewusstmachen der Vokallänge*  
**Methode**    *entdeckendes Lernen*

1. Erläutern Sie die Aufgabenstellung und lesen Sie die Verben vor.
2. Vergleichen Sie im Plenum.

**TIPP**

Lassen Sie einen oder mehrere TN die Verben selber vorlesen, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Aussprache der Vokallängen bereits richtig gemacht wird.

- e**    **Ziel**        *Bewusstmachen der Orthographieregeln; Ausnahme: komen*  
**Methode**    *entdeckendes Lernen*  
**Lösung**       *1: lang; 2: lang; 3: kort; 4: goed*

1. Bitten Sie die TN, sich die vier Aufgabenstellungen gut durchzulesen und dann die Vokallänge der Verben im Grammatikkasten 3c zu analysieren.
2. Die TN vergleichen zunächst mit ihrem Nachbarn und dann im Plenum.
3. Loben Sie die TN dafür, dass sie somit ein wesentliches Merkmal des Niederländischen selbst erarbeitet haben! Anders als im Deutschen wird die Länge eines Vokals durch die Rechtschreibung ausgedrückt (vgl. die einheitliche Silbenschriftweise im Deutschen trotz unterschiedlicher Vokallänge: *ko-chen* und *Ko-miker*). Man unterscheidet *offene* und *geschlossene* Silben. Nehmen Sie bei Bedarf die Erläuterungen in der Grammatikübersicht im KB S. 91 zu Hilfe.
4. Gehen Sie nun auf die Bedeutung der Farbmarkierungen im Grammatikkasten ein. Gelb hinterlegt sind Silben (Sprecheinheiten), die einen lang gesprochenen Vokal enthalten, rot hinterlegt sind Silben mit einem kurz gesprochenen Vokal.
5. Bitten Sie TN mit diesem Wissen, die Formen des Ausnahmeverbs *komen* im Kasten rechts laut vorzulesen.
6. Spielen Sie den Hörtext noch einmal vor und lassen Sie die TN den Dialog mit verteilten Rollen lesen.

**Erweiterung**

Die TN verändern einzelne Informationen im Dialog und spielen ihre neue Fassung im Plenum vor.

## 4 In mijn vrije tijd ...

- a** **Ziel** *Redemittel: Freizeitaktivitäten; Orthographie*  
**Methode** *entdeckendes Lernen (bildgestützt)*  
**Lösung** *2: boek; 3: radio; 4: gitaar; 5: televisie (tv); 6: bioscoop; 7: tennissen; 8: spelletjes; 9: krant; 10: e-mail*

1. Die TN ordnen die Begriffe zu.
2. Trainieren Sie den neuen Wortschatz, z. B. mit einer Kettenübung (siehe auch: 11. Wortschatz, S. 11): *Ik lees graag een boek, en jij? → Elke leest graag een boek en ik kijk graag tv.*
3. Machen Sie auf den Grammatikkasten aufmerksam und lassen Sie die TN selbst Vermutungen anstellen / formulieren, um welches Phänomen es in den linken Spalten geht. Ermuntern Sie sie dazu, Vermutungen anzustellen. Erläutern Sie, dass die stimmhaften Konsonanten „v“ und „z“ im Niederländischen nicht am Ende einer Silbe stehen können. Das Verb *gaan* ist ein Beispiel für ein leicht abweichendes Konjugationsmuster, das für einige wenige Verben gilt.
4. Erinnern Sie an die Inversion und bitten Sie die TN, die Verben in einen Fragesatz mit der zweiten Person Singular zu bringen. Wie werden die Verbformen geschrieben?

- b** **Ziel** *Angabe von Häufigkeiten*  
**Methode** *Anregung zur Interaktion im Kurs*

1. Erläutern Sie die Aufgabe: Ziel ist es herauszufinden, welche TN welche Freizeitaktivitäten wie oft machen.
2. Besprechen Sie die Bedeutung der Häufigkeitsausdrücke. Regen Sie an, dass sich jeder TN auf einen Zettel die Fragen notiert, zu denen er Informationen sammeln möchte (siehe Beispiel).
3. Die TN führen eine kleine Umfrage anhand ihrer Fragen durch.

### HINWEIS

Mit dieser Aufgabe wird zum einen der Wortschatz in einer der Realität nachempfundenen Situation wiederholt und gefestigt. Zudem sind das Herumgehen im Klassenraum und die Interaktion mit unterschiedlichen Gesprächspartnern für das Sprachenlernen enorm wichtig.

### Variation

Bei einer größeren Gruppe können Sie dieses Interview als Zirkelübung gestalten. Bitten Sie die TN zwei Kreise zu bilden, sodass ein Kreis innerhalb des zweiten ist. Während Sie Musik vorspielen, drehen sich die Kreise in entgegengesetzte Richtungen. Beim Stopp der Musik interviewt jeder TN im Innenkreis den ihm jeweils gegenüberstehenden TN des Außenkreises – danach umgekehrt etc.

- c** **Ziel** *Transfer*  
**Methode** *Kurzpräsentation*

1. Besprechen Sie die Aufgabestellung und den Redemittelkasten.
2. Geben Sie den TN etwas Zeit, um ihre Ergebnisse für sich in Worte zu fassen.
3. Die TN berichten im Plenum, was sie herausgefunden haben.

## 5 Hoe gaat het?

- a** **Ziel** *Redemittel: Befinden*  
**Methode** *Partnerggespräch*

1. Zeichnen Sie drei *Smilies* an die Tafel: lachend, neutral und einen „Miesepeter“. Notieren Sie *slecht* unter das dritte Smiley und bitten Sie die TN, die drei Wendungen aus dem Schüttelkasten zuzuordnen (links: *Goed. Prima.;* Mitte: *Het gaat wel.*). Weisen Sie darauf hin, dass man *slecht* in einer Smalltalk-Situation nicht benutzen würde, es aber natürlich z. B. in einem Gespräch beim Arzt vorkommen kann.
2. Besprechen Sie den Redemittelkasten rechts.
3. Die TN fragen ihren Nachbarn nach dem Befinden.
4. Üben Sie den Musterdialog im Plenum.

- b** **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Hörverstehen*  
**Lösung** *Uitstekend: 3; Het gaat wel: 1; Hartstikke goed: 2*

1. Besprechen Sie die Aufgabe: Die TN sollen zunächst nur erkennen, welche Redewendung in welchem Dialog vorkommt. Klären Sie die Bedeutung der Redewendungen. Weisen Sie darauf hin, dass *hartstikke* umgangssprachlich ist.

### Variation

Stellen Sie anfangs bei geschlossenen Büchern Fragen zum globalen Hörverstehen (siehe 12. Hörverstehen, S. 12).

2. Spielen Sie den Hörtext vor – die TN notieren die Dialognummern.
3. Notieren Sie die in den Hörtexten vorkommenden Namen sowie drei weitere an die Tafel und bitten Sie die TN herauszuhören, wie die Personen heißen. Spielen Sie den Hörtext erneut vor und vergleichen Sie.

- c** **Ziel** *Personalpronomen nach Präposition*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *1: u, me, u; 2: je, jou, hem; 3: u, haar, jullie, ons, u, hen*

1. Verweisen Sie auf den Grammatikkasten und besprechen Sie die Pronomen.
2. Bitten Sie die TN aufgrund des gegebenen Kontextes die passenden Personalpronomen in den Dialogen zu ergänzen. Ermuntern Sie dazu, Vermutungen anzustellen.
3. Die TN vergleichen ihre Lösung mit dem Nachbarn.
4. Spielen Sie den Hörtext erneut vor, die TN kontrollieren ihre Einträge.

- d** **Ziel** *Redemittel: Small Talk*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *1: Hoe gaat het met ...? 2: Lang niet gezien. 3: Hartstikke goed. / Uitstekend. 4: Goede reis! 5: Hij is een beetje ziek. 6: Ik ben de jongste niet meer.*

1. Die TN suchen die entsprechenden Redewendungen aus den Dialogen.
2. Spielen Sie den Hörtext erneut vor.
3. Zu zweit / dritt üben die TN die Dialoge. Helfen Sie bei der Aussprache.

e **Ziel** *Training der Redemittel: Befinden*  
**Methode** *Würfelspiel*

1. Betonen Sie den Nutzen von spielerischen Aktivitäten für den Lernprozess. Übung macht den Meister!
2. Besprechen Sie die Aufgabenstellung und geben Sie jedem Paar zwei Würfel.

## 6 Lekker weertje

a **Ziel** *Small Talk Wetter*  
**Methode** *Partnerggespräch*  
**Lösung** *Dialog 1: Lekker, prachtig, Prima, leuk; Dialog 2: slecht, Niet zo goed, fijn/uitstekend*

2. Die TN lesen die Dialoge und ergänzen die fehlenden Wörter. Zur Kontrolle lesen die TN die Dialoge mit verteilten Rollen vor. Helfen Sie bei der korrekten Aussprache und besprechen Sie anschließend gemeinsam die Lösungen.

### Variation

Besprechen Sie mit den TN, was man verändern muss, wenn man andere Angaben macht (z. B. *Het weertje is niet zo goed, hé? Ja, dat klopt.* etc.). Sammeln Sie entsprechende Wendungen an der Tafel. Lassen Sie die TN paarweise einen ähnlichen Dialog erarbeiten. Jedes Paar überlegt sich zwei Aussagen zum eigenen Dialog, die mit *goed* oder *fout* zu bewerten sind. Die TN spielen ihre Dialoge vor, die anderen hören zu und bewerten die Aussagen.

b **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Lesen; Information-gap-Aufgabe*  
**Lösung** *Die Sichtweise der einzelnen Personen ist teilweise unterschiedlich: Veronica: thuis, werken op kantoor, niet zo goed, erg slecht; Lien: Middelburg, is op het strand / zwemt, heel goed, prachtig; Marc: thuis, leest ↔ speelt de hele dag spelletjes, heel goed ↔ wel, erg slecht ↔ echt slecht; Leonie: Middelburg, is op het strand / zwemt / speelt dagelijks gitaar, fantastisch ↔ wel, prachtig ↔ harstikke goed*

1. Erläutern Sie den TN Charakter und Sinn einer Partneraufgabe mit fehlenden Informationen: Man bearbeitet so eine Aufgabe zu zweit. Dabei hat jeder der Partner unterschiedliche Informationen. In **Wat leuk! aktuell** ist dies so organisiert, dass die Aufgabe und damit die Informationen für die beiden TN auf zwei unterschiedliche Seiten verteilt sind. Jeder TN sollte sich zunächst mit „seinem“ Material vertraut machen. Anschließend stellen sich die TN Fragen, um die ihnen fehlenden Informationen zu ergänzen.
2. Besprechen Sie die Aufgabenstellung: Die Paare arbeiten mit den Seiten 21 und 84. Weisen Sie darauf hin, dass es zwei Phasen gibt: Phase 1: Jeder TN liest seine App-Nachrichten durch und trägt die vorgefundenen Informationen in die Tabelle ein. Phase 2: Die TN stellen sich gegenseitig Fragen und vergleichen auf diese Weise die Informationen, die ihnen vorliegen.
3. Die TN lesen zunächst ihre App-Nachrichten und ergänzen die Tabelle. Helfen Sie individuell bei Problemen, denn diese Teilaufgabe ist bereits sehr komplex.

### HINWEIS

Bei dieser Aufgabe ist jeder TN zunächst auf sich allein gestellt und wird dabei mit unbekanntem Wortschatz konfrontiert. Für die Bearbeitung der Aufgabe an sich ist dieser neue Wortschatz nicht entscheidend. Dennoch kann dies zu Verunsicherungen führen. Wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihre TN mit dieser Situation nicht zurechtkommen, sollten Sie bei noch geschlossenen Büchern zur Vorentlastung zunächst die folgenden Begriffe an die Tafel schreiben und besprechen: *Jij boft, zeg. / gewoon / thuis / dus / blijkbaar / enkel / Wat jammer! / liefs.*

**Variation**

Teilen Sie die TN in zwei Gruppen. Jede Teilgruppe arbeitet gemeinsam an den App-Nachrichten auf einer der beiden Seiten, klärt unbekanntes Wortschatz und ergänzt die Tabelle. Danach bilden TN je aus einer Gruppe Paare, die die vorliegenden Informationen vergleichen.

4. Notieren Sie zur Erinnerung noch einmal den Ausdruck: *Nee, dat klopt niet.* an die Tafel und geben Sie den Startschuss, dass die TN paarweise ihre Informationen vergleichen.
5. Sammeln Sie die Informationen mithilfe der TN an der Tafel.
6. Gehen Sie auf die App-Nachrichten ein. Zwar gibt es viel individuelle Variation, man kann aber verallgemeinernd sagen, dass niederländische Nachrichten nicht mit *Lieber / Liebe ...* beginnen, es sei denn, es handelt sich wirklich um den / die Partner/in. Gebräuchlicher sind *Hoi, Hallo*, zum Teil auch *Hi* oder *Beste*.

**Leuk. Lezen!****Leseverstehen und -strategien**

- 1 **Ziel** *Charakter von Texten erfassen*  
**Methode** *globales Lesen*  
**Lösung** *Text B (Wirtschaftstext; andere: touristisch-werbend)*

1. Stellen Sie die Aufgabe vor und betonen Sie, dass es zunächst nur um ein erstes „Überfliegen“ der Texte geht. Ziel ist es nicht, sich mit Details zu befassen. Ermuntern Sie dazu, Vermutungen anzustellen.
2. Besprechen Sie die Vermutungen der TN im Plenum und fragen Sie die TN nach den Strategien, die sie eingesetzt haben (Reflexionsphase). Betonen Sie, dass es nicht nur eine Lösung gibt: Man kann Texte natürlich unter unterschiedlichen Gesichtspunkten lesen und klassifizieren.

**Variation**

Beginnen Sie mit Aufgabe 2, wenn Sie / Ihre TN gleich anfangs einen stärkeren Fokus auf den Inhalt legen wollen.

- 2 **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Lesen*  
**Lösung** *Actie aan boord: D; Een origineel cadeau: C; Schaatsen stap voor stap: E; Weer open: A; Fietsenmarkt stabiliseert zich: B; Fietsroutes voor iedereen: –*

1. Regen Sie die TN an, sich die sechs möglichen Überschriften anzuschauen und die Texte erneut zu lesen. Auch wenn man in den Überschriften / Texten nicht alles genau versteht, ist eine Zuordnung möglich.
2. Die TN vergleichen ihre Lösung zunächst zu zweit und dann im Plenum.

## Strategien zur Worterkennung

- 1 **Ziel** *lautliche Ähnlichkeiten erfassen*  
**Methode** *detailliertes Hör-/Leseverstehen*  
**Lösung** *Text A: Blumenpracht, endlos, Reichtum; Text C: Bekannte, Empfänger, Erlebnis; nicht vorkommen: besuchen, Handschuhe, Sandbank, schlecht*
1. Erläutern Sie die ungewohnte Aufgabe: Die TN hören zu und kreuzen an, welche der deutschen Wörter sie auf Niederländisch erkennen.
  2. Lassen Sie die TN die Texte oben abdecken, sodass sie sich beim ersten Durchgang wirklich nur auf das Hören konzentrieren. Lassen Sie einen TN die deutschen Wörter vorlesen, um noch einmal allen bewusst zu machen, um welche Wörter es geht.
  3. Lesen Sie die Texte ein- bis zweimal vor.
  4. Die TN besprechen ihre Lösung zu zweit und dann im Plenum.
  5. Bitten Sie die TN, die niederländischen Entsprechungen in den Texten zu unterstreichen.
  6. Besprechen Sie mit den TN die nützliche Strategie, beim Lesen „seltsam aussehende“ Wörter einmal laut vorzulesen und dabei die bisher bekannten Regeln zur Aussprache anzuwenden. Einige unbekannte Wörter lassen sich bereits so entschlüsseln.
- 2 **Ziel** *Kontext für die Bedeutungsbestimmung nutzen*  
**Methode** *selektives Leseverstehen*  
**Lösung** *weer – Wetter; kiezen – Zähne; leren – lehren; geschiedenis – Vorfall; zonnen – Sonnen; speciale – eigens; gunstig – zum Vorteil*
1. Besprechen Sie die Aufgabe und den Sinn dahinter: Wenn man in einem Wörterbuch nachschlägt, muss man die passende Bedeutung herausfinden. Dazu muss man sich den Kontext ansehen, in dem das Wort vorkommt. Betonen Sie, dass es beim Lesen immer wichtig ist, den Kontext zu nutzen, also die Umgebung und den inhaltlichen Zusammenhang, in denen ein unbekanntes Wort vorkommt.
  2. Die TN bearbeiten die Aufgabe, vergleichen zunächst zu zweit und dann im Plenum. Regen Sie ein Gespräch darüber an, welche Strategien die TN angewendet haben (Reflexionsphase).
  3. Gehen Sie bei Interesse der TN näher auf weitere unbekannte Wendungen in den Texten ein.

### Erweiterung

Bereiten Sie für die Texte B, D und E ähnliche Aufgaben vor.

# Voor beroep en praktijk: een vergadering

## HINWEIS

Auf den Zusatzseiten *Beruf* und *Studium* wird das bereits Gelernte in einen neuen Kontext gestellt und um spezifische Begriffe / Redewendungen erweitert. In den danach folgenden Lektionen werden diese Kenntnisse nicht vorausgesetzt, die Zusatzseiten müssen also nicht bearbeitet werden.

## 1 Hij is coördinator van het project.

**Ziel** Vorentlastung Wortschatz

**Methode** entdeckendes Lernen

**Lösung** 2: Caroline C. van der Vechte; 3: Lisette Krijn; 4: Frans M.H. Kuif; 5: Julia Meier

1. Bitten Sie die TN, sich zunächst die Visitenkarten anzuschauen. Lassen Sie die TN danach die Namen der Personen eintragen und vergleichen Sie die Lösungen im Plenum.

## HINWEIS

Auf niederländischen Visitenkarten stehen häufig nur die Initialen. Selbst wenn die Namen ausgeschrieben werden, haben Ausländer oft Mühe zu erkennen, ob es sich um einen Mann oder eine Frau handelt. *Drs (Doctorandus)* ist der Titel, den man mit Abschluss des Hochschulstudiums erwirbt.

## 2 Mag ik u even voorstellen aan mijn collega ...

**a** **Ziel** Vorentlastung Hörverstehen

**Methode** entdeckendes Lernen

**Lösung** 1d, 2c, 3a, 4b

1. Erläutern Sie die Aufgabenstellung und lassen Sie die TN die Aufgabe in Einzelarbeit lösen. Bitten Sie die TN, die Ergebnisse zunächst mit ihrem Nachbarn zu vergleichen. Besprechen Sie anschließend die Lösungen im Plenum.

**b** **Ziel** Schlüsselinformationen erfassen

**Methode** selektives Hörverstehen

**Lösung** 1g, 2f, 3g, 4f, 5g, 6g

1. Bitten Sie die TN, sich zunächst das Foto anzuschauen. Lassen Sie auf Deutsch im Plenum Vermutungen anstellen, um was für eine Situation es sich handelt.
2. Besprechen Sie die Aufgabe und spielen Sie den Hörtext so oft wie nötig vor.
3. Die TN vergleichen ihre Lösungen.

## HINWEIS

Eine Transkription des Hörtextes finden Sie im Anhang des Lehrwerks (s. Seite 248).

**Erweiterung**

Die TN spielen die Situation nach.

### 3 Op onze agenda staat vandaag ...

**Ziel** *Redemittel: Tagesordnung*

**Methode** *entdeckendes Lernen*

**Lösung** *z. B.: a1, b7, c3, d6, e5, f4, g2, h8*

1. Besprechen Sie mit den TN zunächst die Tagesordnung und klären Sie unbekanntes Wortschatz.
2. Stellen Sie die Aufgabe, zu den Aussagen rechts passende Ziffern der Tagesordnungspunkte zu notieren und betonen Sie, dass es mehrere Lösungen gibt. Soweit möglich sollten die TN zu jeder Aussage zunächst nur eine Ziffer zuordnen.
3. Die TN notieren ihre Vermutungen und vergleichen die Lösungen im Plenum.
4. Besprechen Sie unbekanntes Wortschatz.

HINWEIS

In den Niederlanden sind bei Konferenzen alle gleichberechtigt. Auch Caroline arbeitet in dem Projekt mit und stimmt in einer Besprechung daher auch mit ab. Im Geschäftsleben in den Niederlanden und Flandern ist es üblich, zunächst über das Wetter oder etwas „Privates“ zu sprechen. Geschäftspartner aus den deutschsprachigen Ländern gehen zum Teil zu direkt vor, was oft als grob unhöflich empfunden wird. Der Tagesordnungspunkt *Varia* wird in der Regel mit einer sog. *rondvraag* eröffnet, also einer offenen Fragerunde.

### 4 Tot de volgende keer!

**a** **Ziel** *Vorentlastung Wortschatz*  
**Methode** *Vermutungen anstellen und begründen*

1. Besprechen Sie die Aufgabenstellung. Ermuntern Sie dazu, alle Aussagen anzukreuzen, von denen man vermutet, dass sie vorkommen.
2. Helfen Sie einzelnen TN, wenn es Verständnisprobleme gibt, ohne die Wendungen im Plenum zu besprechen.
3. Die TN besprechen ihre Vermutungen mithilfe der Redemittel im gelben Kasten. Weitergehende Begründungen (außer z. B. *Ja, dat denk ik ook. Ze komt ja uit Duitsland.*) können die TN mit dem derzeitigen Sprachkenntnisstand noch nicht sicher äußern. Finden Sie daher je nach Ihrer Zielgruppe die passende Balance zwischen sprachlichen Fähigkeiten und kommunikativen Bedürfnissen der TN, z. B. indem Sie selbst im Anschluss einfache Begründungen als Muster äußern, die die TN aufgrund der engen Sprachverwandtschaft verstehen können.

**b** **Ziel** *Lösungskontrolle*  
**Methode** *selektives Hörverstehen*  
**Lösung** *a: Ton; b: Lisette; c: –; d: Lisette; e: Julia; f: Ton; g: Frans; h: –*

1. Spielen Sie den Hörtext ein- bis zweimal vor, die TN überprüfen ihre Vermutungen.
2. Bitten Sie nun, die Namen der Personen zu den Äußerungen zu notieren und spielen Sie den Hörtext erneut vor.

HINWEIS

Eine Transkription des Hörtextes finden Sie im Anhang des Lehrwerks (s. Seite 248).

- c**    **Ziel**        *Transfer*  
      **Methode**    *Rollenspiel*

**TIPP**

Regen Sie an, die Situation zunächst möglichst wortgenau nachzuspielen, damit die TN zunächst die Wendungen automatisieren und sie so in „echten“ Situationen anwenden können. „Schnellere“ TN können sich von der Vorlage auch weiter entfernen bzw. sich einen anderen Kontext ausdenken.

- c**    **Ziel**        *Transfer auf die eigene Wirklichkeit*  
      **Methode**    *Anregung zur Interaktion im Kurs*

Die TN bewegen sich im Kursraum und führen Gespräche. Gehen Sie herum und unterstützen Sie bei Schwierigkeiten. Notieren Sie ggf. Fehler und besprechen Sie diese generalisiert im Plenum.

## Ik neem dan ...

## Les 3

## 1 Ik hou van ...

- a **Ziel** *Redemittel: sagen, was man gerne isst und trinkt*  
**Methode** *entdeckendes Lernen (bildgestützt)*  
**Lösung** *pannenkoek: 3; ijsje: 5; zakje patat: 2; broodje: 8; kopje koffie: 10; taartpunt: 9; vruchtensap: 7; spa rood: 1; spa blauw: 6; kopje thee: 4*

1. Präsentieren Sie die Lernziele der Lektion.
2. Bitten Sie die TN, die Nummern der Fotos zu den passenden Ausdrücken zu notieren.
3. Die TN vergleichen im Plenum: *Wat is (op) foto nummer zes?*
4. Sorgen Sie für das Automatisieren des neuen Wortschatzes (siehe 11. Wortschatz, S. 11).

## HINWEIS

Man bestellt kein Mineralwasser, sondern *spa rood* oder *spa blauw*. *Spa* ist eigentlich ein Markenname für leicht mineralhaltiges belgisches Wasser, das bereits seit dem 16. Jahrhundert in Flaschen abgefüllt wird. *Spa rood* wird auch *water met prik* genannt, es enthält Kohlensäure. *Spa blauw* ist ohne Kohlensäure und wird auch als *plat water* bezeichnet. *Spa groen* enthält Kohlensäure und Zitrone.

- b **Ziel** *Transfer auf die eigene Wirklichkeit*  
**Methode** *Anregung zur Interaktion im Kurs*

**Variation**

Gestalten Sie diese Übung als Wortkette: TN 1: *Ik hou van een kopje koffie*. TN 2: *Markus houdt van een kopje koffie en ik hou van een spa rood*. TN 3: *Markus houdt van een kopje koffie, Elke houdt van spa rood en ik hou van een kopje thee*.

## 2 Hoeveel kost ...?

- a **Ziel** *Zahlen ab 13*  
**Methode** *detailliertes Hörverstehen*  
**Lösung** *1: 2,75 €; 2: 17,80 €; 3: 69,23 €; 4: 57,93 €; 5: 18,34; 6: 144,29*

1. Lesen Sie die Zahlen ab 13 einmal insgesamt vor. Lesen Sie die Zahlen dann einzeln vor und lassen Sie die TN nachsprechen. Einzelne TN lesen die Zahlen der Reihe nach vor (insgesamt, gruppiert oder abwechselnd). Machen Sie auf Besonderheiten bei der Bildung der Zahlen aufmerksam (*dertien*, *veertien*, *dertig*, *veertig* und *tachtig*).
2. Die TN hören sechs Preisangaben und notieren diese in Ziffern.

## TIPP

Weisen Sie darauf hin, dass die Itemnummern 1–6 von einer Männerstimme, die Preise selbst dagegen von einer Frauenstimme gesagt werden.

**Erweiterung**

Automatisieren Sie die Zahlen weiter, z. B.: Jeder TN notiert fünf Preise, diktiert diese einem anderen TN und vergleicht dann das Resultat. / Die TN stellen sich gegenseitig Rechenaufgaben. / Ein TN sagt einem anderen TN eine zweistellige Zahl, z. B. 52. Dieser antwortet, indem er die Zahl umstellt, also 25. Danach stellt er einem weiteren TN eine Aufgabe. / Spielen Sie Bingo.

- b** **Ziel** *Preise erfragen und verstehen*  
**Methode** *Partnerggespräch*

1. Präsentieren Sie die Aufgabe und besprechen Sie unbekanntes Wortschatz.
2. Zu zweit stellen sich die TN Fragen nach Preisen und beantworten diese.

**Erweiterung**

Die TN erstellen Minispeisekarten von selbst erfundenen Cafés – mit den gleichen Getränken und Speisen, aber mit anderen Preisen. Die TN gehen im Raum umher und stellen Fragen nach den Preisen. Führen Sie gegebenenfalls vorher auch noch die Wendung *Wat kost ...* ein.

**3 Gaan we iets drinken?**

- a** **Ziel** *eine einfache Speisekarte lesen*  
**Methode** *Sortierübung*  
**Lösung** *z. B.: drankjes, iets kouds: spa, vruchtensap, frisdrank, cola, limonade, ijsthee, pils(je); drankjes, iets warmes: koffie, thee, koffie verkeerd, cappuccino, chocomelk; hapjes, iets zoets: pannenkoek, ijsje, gebak, wafel, taart; hapjes, iets hartigs: patat, broodje, salade / slaatje, erwtensoep, bitterballen, tosti met ham kaas*

1. Besprechen Sie die Aufgabenstellung und weisen Sie auf die Speisekarte sowie den Wortschatz auf S. 26 hin. Regen Sie an, dass die TN überlegen, ob sie von Aufhalten in den Niederlanden oder Flandern weitere kleine, einfache Gerichte kennen, die in einem Café serviert werden (Es geht hier noch nicht um aufwendigere Gerichte in Restaurants!).
2. Regen Sie an, dass die TN die Mind-Map auf ein Blatt Papier übertragen und zu zweit arbeiten. Weisen Sie auf das hellblaue Grammatikkästchen hin: Wie im Deutschen kann man aus einem Adjektiv ein Substantiv bilden.
3. Besprechen Sie die Lösungen im Plenum und klären Sie erst dann gemeinsam unklar gebliebene Ausdrücke.
4. Regen Sie an, Fragen wie in Aufgabe 1b zu stellen, und festigen Sie so den Wortschatz.

**Variation**

Übertragen Sie die Mind-Map an die Tafel. Die TN können dann alle gemeinsam Begriffe ergänzen.

**HINWEIS**

Während der *koffie* häufig nur klein ist, erhält man bei *koffie verkeerd* meistens eine große Tasse Milchkaffee.

- b** **Ziel** *Redemittel: Einladung in ein Café*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *1e, 2b, 3c, 4a, 5d*

1. Präsentieren Sie die Aufgabenstellung und regen Sie an, dass die TN zunächst versuchen sollen, ohne weitere Worterklärungen die zusammengehörenden Wendungen zu verbinden. Aus dem Kontext lassen sich einige Bedeutungen erschließen.
2. Vergleichen Sie die Lösung im Plenum und klären Sie unklar gebliebenen Wortschatz. Betonen Sie die Wichtigkeit der Wendung *zin in iets hebben*.
3. Die TN trainieren die Minidialoge zunächst zu zweit und dann im Plenum: Ein TN sagt einen der Sätze links, der Angesprochene antwortet nach möglichst kurzer Verzögerung mit dem passenden Satz rechts.

**Erweiterung**

Die TN variieren die Sätze links leicht, z. B. *Heb je ook honger? / Gaan we iets eten?* und der Angesprochene muss sich eine passende Erwiderung ausdenken.

- c** **Ziel** *Transfer auf die eigene Situation*  
**Methode** *Partnergespräch*

1. Besprechen Sie die Aufgabenstellung und die Redemittel. Erinnern Sie auch an die Redemittel der Aufgaben 1b, 2b und 3b.
2. Die TN erarbeiten zu zweit kleine Dialoge.

**4 Smakelijk eten!**

- a** **Ziel** *Situation erfassen*  
**Methode** *globales Hörverstehen*  
**Lösung** *z. B.: Ze zijn niet op het strand, maar in een café. / Ik hoer vier personen spreken.*

1. Notieren Sie Fragen zum Foto an die Tafel, wie z. B. *Waar zijn de personen? Hoeveele personen zie je op de foto?*
2. Bitten Sie die TN zu überprüfen, ob das Foto zum Hörtext passt und spielen Sie den Hörtext vor. Bedenken Sie bei der Lösungskontrolle, dass der Plural noch nicht beherrscht werden muss.

- b** **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Hörverstehen*  
**Lösung** *pilsje, spa rood, tosti ham kaas, slaatje, bitterballen*

1. Spielen Sie den Hörtext mehrmals vor, die TN kreuzen oben an.
2. Vergleichen Sie die Lösung im Plenum. Der *slaatje*, der bestellt wird, setzt sich natürlich etwas anders zusammen als der, der auf der Speisekarte steht.
3. Stellen Sie den TN weitere Fragen zum Hörtext wie *Hoe gaat het met Tom / Janneke? Is Nellie Jannekes vriendin?*

- c** **Ziel** *Redemittel: Bestellung; hebben*  
**Methode** *detailliertes Hör-/Leseverstehen*  
**Lösung** *Voor mij een pilsje, graag. / Doet u mij maar een spa rood. / Ja, dan neem ik dat. / Heeft u ook iets gezonds? / Nou, voor mij zo een slaatje.*

1. Spielen Sie den Hörtext vor, die TN ergänzen die Lücken (Diktat teilweise unbekannter Wörter). Ermuntern Sie dazu, einfach nach dem Hören zu notieren.
2. Fragen Sie, wozu die eingetragenen Ausdrücke nützlich sind. Klären Sie unbekanntes Wortschatz.
3. Die TN unterstreichen alle Vorkommen von *hebben* im Text und ergänzen dann die Übersicht. Üben Sie die Konjugation und fragen Sie auch, wie die Frage *Hast du ...* auf Niederländisch lauten muss.

- d**    **Ziel**        *Pluralformen*  
**Methode**    *entdeckendes Lernen*  
**Lösung**       *collega, tomaten, augurken, wortels, pilsje, bitterballen, tosti*

1. Erinnern Sie nochmals an die farbigen Hinterlegungen, mit denen die Vokallänge in einer Silbe gekennzeichnet ist.
2. Die TN suchen die entsprechenden Formen im Hörtext und ergänzen die Liste.

HINWEIS

Bei den Substantiven rund ums Essen handelt es sich in der Regel um de-Wörter. Alle Diminutive (wie: *het pilsje*) sind wie im Deutschen immer sächlich (het-Wörter).

- e**    **Ziel**        *Pluralregeln formulieren*  
**Methode**    *entdeckendes Lernen*  
**Lösung**       *Mehrsilbige ...: -s; Endungen -a etc.: 's*

1. Die TN analysieren die Tabelle in 4d und ergänzen dann die Regel.
2. Bitten Sie die TN zu analysieren, was an den „Ausnahmen“ rechts so besonders ist. Nehmen Sie bei Bedarf die Grammatikübersicht (KB S. 94) zu Hilfe.

HINWEIS

Bei der Pluralbildung der Substantive gelten die gleichen Rechtschreibregeln wie bei den Verben. Im Plural gibt es nur den Artikel *de*. Diminutiva enden im Plural immer auf *-s*. Für besonders sprachinteressierte TN: Wörter auf *-a, -i, -o, -u, -y* sind oft nicht ursprünglich Niederländisch und werden auch als *basterdwoorden* bezeichnet. Wörter auf *-heid* haben die Pluralendung *-heden*.

- f**    **Ziel**        *Pluralregeln anwenden*  
**Methode**    *Transfer*  
**Lösung**       *treinen, stoelen, vriendinnen, nummers, woorden, groepen, liedjes, bossen, kopjes, advertenties, jaren, boeken, kranten, porties, pannekoeken, wafels*

1. Erinnern Sie daran, dass die TN schon viele Substantive kennengelernt haben. Hier ist das Ziel, die eben gelernten Regeln auf diese Wörter anzuwenden.
2. Die TN notieren die Pluralformen in ihr Heft. Vergleichen Sie an der Tafel.
3. Nutzen Sie die Gelegenheit, um den Wortschatz noch einmal zu festigen.

- g**    **Ziel**        *Einführung präsentatives er*  
**Methode**    *Quiz erstellen*

1. Besprechen Sie den Grammatikkasten. Das *präsentative er* ist für deutschsprachige Lernende relativ einfach zu verstehen, weil es in der Regel dem deutschen *es* entspricht. Wie im Deutschen passt sich die Verbform an die Anzahl der bezeichneten Gegenstände an (gekennzeichnet durch die Unterstreichung).
2. Lesen Sie die vier Sätze vor, die TN sprechen nach und automatisieren so die Wendungen.
3. Besprechen Sie die beiden Quizaufgaben zum Bild im Plenum.
4. Jeder TN formuliert vier Aussagen und reicht sein Quiz an einen anderen TN weiter.
5. Trainieren Sie das *er* mit Fragen wie: *Hoeveel glazen zijn er op tafel?*

**h** **Ziel** *Transfer auf die eigene Situation*  
**Methode** *Rollenspiel*

1. Besprechen Sie die Aufgabe, die TN finden sich in Kleingruppen zusammen und erarbeiten einen Dialog.
2. Die Gruppen trainieren die Szene und spielen sie anschließend im Plenum vor.

HINWEIS

Im Sinne eines handlungsorientierten Vorgehens sollten die TN nur die Rolle übernehmen, die für sie selbst wichtig ist, also in der Regel die des Gastes. Bieten Sie daher an, die Rolle des Kellners selbst zu übernehmen. Aus praktischen Gründen ist dies aber natürlich nicht immer durchführbar. Zudem wechseln manche TN gerne die Rolle und versetzen sich in so eine „Theatersituation“ hinein.

Um die TN, die gerade nicht selber sprechen, zum Zuhören zu motivieren, können Sie die TN bitten, zu ihrem Dialog drei *Ja-/Nein-Fragen* zu formulieren und an der Tafel zu notieren. Während die TN dann ihren Dialog vortragen, sollen die anderen zuhören und die Fragen beantworten. Für „schnellere“ Lernende können Sie die Aufgabe noch etwas erschweren, indem Sie spezielle Vorgaben machen, wie *kleiner Snack, mittags, oder etwas Leichtes am Abend* etc.

## 5 Ik heb geen broers of zussen.

**a** **Ziel** *Wortschatz Familienmitglieder*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*

**Lösung** *F echtgenoot / echtgenoten, grootvader (opa) / grootvaders (opa's), zoon / zonen, kleinzoon / kleinzonen, broer / broers, oom / ooms; CF ouders, kleinkind / kleinkinderen, kind / kinderen, grootouders; C zus / zussen, grootmoeder (oma) / grootmoeders (oma's), moeder / moeders, kleindochter / kleindochters, echtgenote / echtgenoten, dochter / dochters, tante / tantes*

Die TN übertragen die Mind-Map auf ein Papier und arbeiten zu zweit. Alternativ dazu können sie die Übersicht auch gemeinsam an der Tafel erstellen.

HINWEIS

Der Wortschatz kann bei Bedarf erweitert werden, doch sollte das nicht zu einer Überfrachtung mit Informationen führen. Bedenken Sie, dass trotz aller Unterschiede im Lerntempo die Verankerung von fünf Vokabeln im Langzeitgedächtnis etwa zwanzig Minuten dauert. Daher ist es sinnvoll, sich auf den Wortschatz zu konzentrieren, der individuell wichtig ist.

**b** **Ziel** *Transfer auf die eigene Situation, Einführung partitives er*  
**Methode** *Partnerggespräch*

1. Weisen Sie darauf hin, dass das Wort *er* im Niederländischen sehr unterschiedliche Funktionen hat. In Aufgabe 4g wurde ein *er* eingeführt, für das es im Deutschen eine Entsprechung gibt (*es*). Das *er* in dieser Aufgabe bleibt im Deutschen in der Regel unübersetzt, muss in einem niederländischen Satz aber verwendet werden. In den Antworten repräsentiert das *er* die Substantive der Frage (gekennzeichnet durch Unterstreichungen). Bitten Sie die TN, die Sätze zu lesen und zu übersetzen. Als „Eselbrücke“ kann man sich das Wort *davon* hinzudenken, das in manchen deutschen Dialekten in diesem Fall verwendet wird. Ziehen Sie bei Bedarf die Erläuterungen und Beispiele in der Grammatikübersicht hinzu (KB S. 107).
2. Stellen Sie einzelnen TN Fragen nach dem Muster, um die Wendungen zu automatisieren.
3. Die TN befragen sich gegenseitig nach Familienangehörigen.

**6 Vertel eens, ...**

- a** **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Hörverstehen*  
**Lösung** *1g, 2g, 3g, 4f (soms, niet altijd)*

1. Die TN lesen die vier Aussagen vor.
2. Spielen Sie den Hörtext so oft wie nötig vor.

**Variation**

Arbeiten Sie zunächst mit geschlossenen Büchern und notieren Sie Aufgaben zum globalen Hörverstehen an die Tafel, wie z. B.: *Goed of fout? Er spreken drie personen. / Ze zijn in een café.*

- b** **Ziel** *Possessivpronomen*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *mijn, jouw / je, uw, zijn, haar, zijn, onze – ons, jullie / je*

1. Aufgrund der engen sprachlichen Verwandtschaft und Analogiebildungen können die TN in dieser Phase die Possessivpronomen in der Regel ohne weitere Hilfestellung ergänzen.
2. Besprechen Sie die Lösung und einige Besonderheiten: volle und reduzierte Formen in der zweiten Person, *onze* bei de-Wörtern bzw. *ons* bei het-Wörtern.

**Variation**

Arbeiten Sie nach dem ersten Hörverstehen in 6a zunächst inhaltsorientiert mit Aufgabe 6d weiter, bevor Sie mit den Aufgaben 6b und 6c den Fokus auf die Grammatik legen.

- c** **Ziel** *Unveränderlichkeit der Possessivpronomen*  
**Methode** *selektiv-detailliertes Hörverstehen*  
**Lösung** *b: jullie, c: hun, d: jouw, e: mijn, f: mijn, g: zijn, h: zijn, i: je, j: jullie, k: onze*

1. Weisen Sie darauf hin, dass diese Aufgabe nicht ganz einfach ist, weil die Possessivpronomen immer vor den Substantiven auftauchen. Die Substantive stehen bereits in der Reihenfolge, in der die Pronomen vorkommen. Spielen Sie den Hörtext mehrmals vor.
2. Die TN vergleichen zunächst mit dem Nachbarn. Spielen Sie den Hörtext erneut vor und besprechen Sie die Lösung erst dann im Plenum.
3. Lassen Sie die Konstruktionen ins Deutsche übersetzen und fragen Sie, inwiefern es einen Unterschied zwischen beiden Sprachen gibt (die niederländischen Personalpronomen verändern sich nicht).

- d** **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen; Genitiv*  
**Methode** *selektives Hörverstehen*  
**Lösung** *1f, 2e, 3c, 4a, 5b, 6d*

1. Erläutern Sie die Bildung des Genitivs: Der Apostroph wird nach dem gleichen Prinzip wie beim Plural verwendet. Bei Wörtern, die auf -s enden, notiert man den Apostroph hinter das s.
2. Besprechen Sie die Aufgabe und klären Sie unbekanntes Wortschatz. Weisen Sie darauf hin, dass auch diese Hörverstehensaufgabe nicht ganz einfach ist, da man zum Teil etwas kombinieren muss.
3. Spielen Sie den Hörtext vor, die TN verbinden die Satzteile.

4. Die TN besprechen die Lösung zu zweit. Spielen Sie den Hörtext erneut vor und vergleichen Sie erst dann im Plenum.
5. Loben Sie die TN ausdrücklich, dass sie diesen sehr komplexen Hörtext in mehreren Schritten erfasst haben, ohne auf die Transkription zurückzugreifen.

## HINWEIS

In den Niederlanden unterscheidet man zwischen *gezin* und *familie*. Unter *gezin* versteht man die Kleinfamilie (Vater, Mutter Kind). Heutzutage sind auch *eenouder-families* verbreitet. Als *familie* wird die Großfamilie mit Omas, Opas und den angeheirateten Familienmitgliedern bezeichnet. In Flandern spielt diese sprachliche Unterscheidung wie im Deutschen keine große Rolle.

## 7 Dit is ...

- a **Ziel** *Demonstrativpronomen*  
**Methode** *Anregung zur Interaktion im Kurs*

1. Besprechen Sie die Demonstrativpronomen. Die linke Spalte enthält die Pronomen, die für etwas „in der Nähe“ benutzt werden (im Sinne von *dies hier*). Rechts stehen die Pronomen für etwas „weiter weg“ (analog zu *das dort*). Der Gebrauch der beiden Kategorien vermischt sich in der Alltagssprache.
2. Die TN sprechen über die Personen auf dem Foto.

**Variation**

Zu zweit denken sich die TN zunächst etwas mehr zu den Personen aus: Verwandtschaftsbeziehungen, Wohnorte, Sprachkenntnisse, Hobbies, Vorlieben bei Speisen und Getränken etc. Verweisen Sie dazu auf das Inhaltsverzeichnis, um die kommunikativen Möglichkeiten des bisher Gelernten in Erinnerung zu rufen. Jedes Paar stellt die Personen vor, die anderen stellen Rückfragen.

**Erweiterung**

Die TN bringen eigene Familienfotos mit und berichten über die eigene Familie.

## 8 Doet u maar tien, alstublieft!

- a **Ziel** *Redemittel: Rechnung und Bezahlung; Vorentlastung*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *Ober: 1, 2, 3, 8, 9, 10; Gast: 2, 4, 5, 6, 7*

1. Präsentieren Sie die Aufgabe und bitten Sie die TN, zunächst Vermutungen anzustellen, wer was sagt, auch wenn noch nicht alle Ausdrücke bekannt sind.
2. Die TN vergleichen zu zweit, dann im Plenum und helfen sich bei unbekanntem Wendungen. Lassen Sie zunächst Vermutungen anstellen, was diese vielleicht bedeuten könnten.

## HINWEIS

Die hier angeführten Redemittel hängen nicht mit dem Hörtext in 8c zusammen! Es geht hier lediglich um ein erstes Kennenlernen von Ausdrücken zum Thema *Bezahlen*.

- b**    **Ziel**        *Vorentlastung*  
    **Methode**    *selektives Lesen*  
    **Lösung**      *Café Centraal*

HINWEIS

BTW ist die Abkürzung für *belasting op de toegevoegde waarde*.

- c**    **Ziel**        *Schlüsselinformationen erfassen*  
    **Methode**    *selektives Hörverstehen*  
    **Lösung**      *1g, 2f, 3f*

Weisen Sie darauf hin, dass es beim ersten Hördurchgang darum geht, die Gesamtsituation zu erfassen und zu entscheiden, welche Aussage den Hörtext am besten charakterisiert. Besprechen Sie unbekanntes Wortschatz und spielen Sie den Hörtext vor.

**Erweiterung**

Stellen Sie für den zweiten Hördurchgang Aufgaben zum selektiven Hörverstehen, wie z. B. *Hoeveel fooi betaalt de klant? Wie is Leentje?*

- d**    **Ziel**        *Trinkgeld*  
    **Methode**    *interkulturelles Lernen*

1. Die TN machen sich zunächst ihr eigenes Verhalten bewusst und kreuzen an.
2. Fragen Sie nach Erfahrungen, die ihre TN im Kontakt mit Niederländern / Flamen gemacht haben, und thematisieren Sie so Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

HINWEIS

Trinkgeld ist nicht verpflichtend und in Studentenkneipen sogar recht unüblich, aber die Bedienung freut sich natürlich darüber. In Cafés wird in der Regel pro Tisch abgerechnet. Wenn man getrennt zahlen will, muss man dies hinterher selbst aufteilen.

- e**    **Ziel**        *Transfer*  
    **Methode**    *Task*

1. Besprechen Sie die Aufgabe: Die TN wählen z. B. zu zweit oder in Kleingruppen ein Thema.  
Phase 1: Die TN überlegen sich Fragen / erstellen einen Fragebogen zu ihrem Thema.  
Phase 2: Die TN gehen umher und sammeln die entsprechenden Informationen.  
Phase 3: Im Plenum werden die Ergebnisse präsentiert.
2. Helfen Sie den TN, entsprechende Fragen zu formulieren bzw. am Ende eine kurze Präsentation zusammenzustellen. Diese sollte wirklich sehr einfach gehalten werden, damit sie auch dem sprachlichen Kenntnisstand der Zuhörer entspricht.

TIPP

Die TN präsentieren ihre Ergebnisse in Form kleiner selbst gebastelter Poster / Übersichten, die in der Klasse aufgehängt werden.

**Variation**

Die TN formulieren konkrete Fragen und notieren diese auf Kärtchen. Jeder TN zieht ein Kärtchen und stellt seine Frage einem anderen TN. Danach tauschen die TN die Kärtchen und gehen weiter zu einem anderen Gesprächspartner.

## Leuk. Lezen! Leseverstehen und -strategien

- 1 **Ziel** *Bewusstmachen des individuellen Leseinteresses*  
**Methode** *global-selektives Lesen*

1. Gehen Sie zunächst mit den TN kurz die sechs deutschen Aussagen durch.
2. Betonen Sie, dass sich die TN beim Lesen nicht von unbekanntem Wörtern aufhalten lassen sollten. Die TN lesen den Text und kreuzen die ihrer eigenen Meinung nach wichtigste Aussage an.
3. Vergleichen Sie im Plenum. Die Lösung ist letztendlich sehr individuell. Machen Sie darauf aufmerksam, dass man auch beim Lesen in der Muttersprache in einem Text immer viele unterschiedliche Informationen findet und diese bewusst oder unbewusst nach Wichtigkeit / persönlicher Relevanz kategorisiert.

### Variation

Arbeiten Sie mit geschlossenen Büchern. Verteilen Sie Kopien, bei denen auf der Vorderseite der Text und auf der Rückseite die Aussagen stehen. Die TN überfliegen zunächst den Text ohne Lesefokus. Dann wenden alle ihr Blatt und entscheiden sich für eine Aussage, ohne noch einmal in den Text zu sehen.

- 2 **Ziel** *Bewusstmachung von Wortfeldern*  
**Methode** *detailliertes Lesen*  
**Lösung** *hartig: kaas, vleeswaren, rosbief, ham, worst; zoet: hagelslag, jam*

### Erweiterung

Jeder TN formuliert drei Fragen zum Text und stellt diese seinem Partner.

HINWEIS

In Flandern sagt man statt *jam* oft auch *confituur*.

## Strategien zur Worterkennung

- 1 **Ziel** *Wortgrenzen erkennen*  
**Methode** *Kombinationsübung*  
**Lösung** *boterham, supermarkt, vleeswaren, vakbeurs*

Bei manchen Zusammensetzungen ist es nicht ganz einfach, die Wortgrenzen zu erkennen. Mit dieser Aufgabe wird das analytische Vorgehen angeregt.

- 2 **Ziel** *Wortgrenzen erkennen*  
**Methode** *Segmentierübung*

Wie im Beispiel angedeutet, geht es hier darum, die Wortbestandteile zu notieren und Einzelbedeutungen bzw. Eselsbrücken zu formulieren. Machen Sie darauf aufmerksam, dass es individuelle Lösungen gibt und jeder TN auch scheinbar absurde Eselsbrücken notieren kann, solange dies dem Erkennen der Wortbedeutung dienlich ist. Natürlich können die TN auch den Kontext, in dem die Wörter im Text stehen, zu Hilfe nehmen.

## Ik heb het druk.

## Les 4

## 1 Ik werk bij ...

- a **Ziel** *Redemittel: Berufsangabe*  
**Methode** *entdeckendes Lernen (bildgestützt)*  
**Lösung** *Marijke: 4; Niels: 2; Esmee: 9; Gert-Jan: 5; Tim: 8; Jan: 7; Sanne: 3; Thijs: 6; Barend: 1*

1. Die TN notieren die Nummern der Aussagen zu den Personen.
2. Besprechen Sie die Lösung im Plenum und automatisieren Sie die neuen Wendungen.
3. Jeder TN wählt eine Person und erstellt eine kleine Präsentation. Dazu kann man sich auch weitere Informationen über die Personen ausdenken (Sprachkenntnisse, Wohnort etc.). Die TN stellen „ihre“ Person in der dritten Person den anderen vor.

- b **Ziel** *geschlechtsspezifische Berufsbezeichnungen*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *arbeidster, politieagent, huisman, verkoopster, leraar, medewerker, kapper*

1. Die TN ergänzen aus den Aussagen oben die geschlechtsspezifischen Berufsbezeichnungen.
2. Besprechen Sie die übergreifenden Begriffe *vertaler, directeur* und *arts*.

## HINWEIS

In den Niederlanden gibt es eine Tendenz, die männlichen Berufsbezeichnungen zu verwenden. Auch eine Frau heißt *minister* oder *arts* und nicht etwa „Ministerin“ oder „Ärztin“. Da die Vornamen oft nicht ausgeschrieben werden, ist oft nicht sofort zu ersehen, ob es sich um einen Mann oder um eine Frau handelt. Eine weitere Besonderheit ist, dass sich Paare die Kinderbetreuung oft aufteilen und beide eine halbe Stelle haben. Dies ist meist nicht mit beruflichen Nachteilen verbunden.

- c **Ziel** *Transfer auf die eigene Situation*  
**Methode** *Anregung zur Interaktion im Kurs*

1. Sammeln Sie im Kurs relevante Berufsbezeichnungen an der Tafel.
2. Die TN notieren ein paar Sätze, mit denen sie ihren Beruf / ihre Tätigkeiten beschreiben können.
3. Sammeln Sie an der Tafel Fragen, die die TN stellen können, wie z. B. *En jij, wat doe je? / Waar werk je?*
4. Die TN sprechen über ihre Berufe und stellen sich gegenseitig Fragen.

**Variation**

Die TN interviewen sich gegenseitig und stellen einander im Plenum vor.

**Erweiterung**

Knüpfen Sie an die Familienbezeichnungen der letzten Lektion an und stellen Sie Fragen nach Berufen von Eltern, Geschwistern, Kindern etc.

## 2 Ik moet vandaag nog ...

- a** **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Lesen*  
**Lösung** *1g, 2g, 3f, 4f, 5g*

Geben Sie dem Lesen einen Fokus, indem Sie zuerst die Aussagen besprechen.

- b** **Ziel** *Konjugation kunnen und moeten*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *moet, moeten; kan, kan, kan, kunnen*

HINWEIS

Am Ende einer Silbe stehen keine doppelten Buchstaben, daher kann bei *moet* in der 2. oder 3. Person kein „t“ angehängt werden. Für *U kan* bzw. *U kunt* gilt, dass beide Formen Verwendung finden, wobei man die erstere eher mündlich und die zweite eher schriftlich benutzt.

- c** **Ziel** *Ausdrücke Tageszeiten / zeitliche Reihenfolge*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *eerst, dan, middag, vandaag, vanavond, vanmiddag, morgen, (wanneer), weekend, dan, nacht*

Betonen Sie die Bedeutung dieser „unscheinbaren“ Wörter für die Kommunikation.

TIPP

Die TN notieren diese Wörter auf Karteikarten.  
So lassen sie sich in Aufgabe 2d leicht in Sätze einbauen.

- d** **Ziel** *trennbare Verben*  
**Methode** *gesteuertes Partnergespräch*

1. Fragen Sie die TN, woran man im Deutschen erkennt, ob ein Verb trennbar ist. Notieren Sie gegebenenfalls an die Tafel: „übersetzen + den Text“ und „übersetzen + mit dem Boot“ und bitten Sie darum, zwei Sätze im Präsens zu bilden (*Ich übersetze den Text. / Ich setze mit dem Boot über.*). Als Faustregel gilt: Ist die Vorsilbe betont, handelt es sich um ein trennbares Verb.
2. Die TN lesen die Verben im Schüttelkasten vor. Achten Sie auf die Betonung. Besprechen Sie die Beispiele.
3. Jeder TN schreibt mit drei der Verben einen Aufgabenzettel wie im Beispiel.
4. Jeweils zwei TN tauschen ihre Aufgaben und bilden zwei Sätze, einen mit *kunnen* oder *moeten* und einen ohne.

### 3 En wanneer ben je klaar?

- a** **Ziel** *Uhrzeiten erfassen*  
**Methode** *selektives Hörverstehen*  
**Lösung** *Dialog 1: 14.37, 00.00, 16.00; Dialog 2: 15.10, 16.00, 18.30, 23.15; Dialog 3: 15.45, 22.47, 00.00, 07.00, 14.00*

HINWEIS

Im Niederländischen werden nur am Bahnhof digitale Uhrzeiten genannt. Es heißt also hier nicht 15.10 sondern *tien over drie*. Geben Sie den TN vor dem Hören die Möglichkeit, sich Gedanken darüber zu machen, wie die Zeiten benannt werden können.

- b** **Ziel** *Konstruktion der Uhrzeiten*  
**Methode** *detailliertes Hör-/Leseverstehen*  
**Lösung** *Tien over drie, om vier uur, half zeven, kwart over elf*

- c** **Ziel** *nach der Uhrzeit fragen und diese angeben*  
**Methode** *Partnersgespräch*

HINWEIS

Im Niederländischen gibt es das *morgens* und *abends* wie im Deutschen, nur steht ein „s“ davor (vgl. *des Morgens*). Dies ist eine der seltenen niederländischen Genitivkonstruktionen, die in einem solchen festen Ausdruck erhalten geblieben ist. Wichtig: Das „s“ am Satzanfang wird immer kleingeschrieben.

#### Erweiterung

Bringen Sie eine Uhr mit und trainieren Sie die Uhrzeitangaben. / Jeder TN notiert fünf Uhrzeiten in Ziffern und diktiert diese seinem Nachbarn.

- d** **Ziel** *ungefähre und genaue Zeitangaben*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *precies: net kwart voor vier, 22.47, om middernacht precies; ongeveer: zo rond zeven uur, om een uur of twee*

1. Betonen Sie die Wichtigkeit in der realen Kommunikation, Uhrzeiten „ungefähr“ anzugeben.
2. Die TN suchen die Wendungen heraus.
3. Besprechen Sie besonders die Konstruktion *om een uur of ...*, die aus Sicht der deutschen Sprache sehr verwirrend und erklärungsbedürftig ist.

#### Erweiterung

Gehen Sie an dieser Stelle auf der Grundlage von Dialog 1 (Track 1/15) darauf ein, dass man am Telefon mit *met* seinen Namen sagt.

- e** **Ziel** *Transfer*  
**Methode** *Task*

Bitten Sie die TN aufzustehen und im Raum herumzugehen. Immer, wenn zwei TN sich begegnen, darf jeder eine Frage mit *Wanneer* oder *Hoe laat* stellen. Erhält man eine passende positive Antwort, notiert man den Namen des entsprechenden TN. Wer alles ausgefüllt hat, denkt sich noch eine weitere Frage aus.

**4 Ik ontbijt altijd om zeven uur ...**

- a** **Ziel** *Tagesablauf beschreiben*  
**Methode** *entdeckendes Lernen (bildgestützt)*  
**Lösung** *kammen: 4; naar huis gaan: 6; slapen: 10; zich aankleden: 3; fitnesssen: 7; naar bed gaan: 9; opstaan: 1; zich douchen: 2; een boek lezen: 8; naar het werk rijden: 5*

HINWEIS

*Douchen* muss nicht notwendigerweise mit einem Reflexivpronomen verbunden werden.

- b** **Ziel** *Reflexivpronomen*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *me, je, zich, ons, jullie, zich*

1. Die TN tragen die Pronomen ein.
2. Stellen Sie Fragen wie: *Wat doet Leentje om zeven uur? / Wanneer staat Leentje op?* und trainieren Sie so sowohl die Wendungen als auch die Reflexivpronomen.

- c** **Ziel** *Transfer auf die eigene Situation*  
**Methode** *Anregung zur Interaktion im Kurs*

1. Die TN notieren sich Stichworte zu ihrem Tagesablauf.
2. Im Plenum berichten die TN und stellen sich gegenseitig Fragen.

TIPP

Planen Sie zunächst eine „Aufwärmphase“ ein, in der Sie Fragen stellen wie *En jij, wanneer sta je op? Werk je 's morgens of 's avonds? Ga je om kwart voor elf lunchen? Wanneer kam je je haren?*

**5 Wat doe jij op donderdag?**

- a** **Ziel** *Redemittel: Verabredung*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *1d, 2a, 3c, 4b*

1. Die TN verbinden und besprechen die Lösung im Plenum

HINWEIS

Einzelne Fragen können mit mehreren Antworten kombiniert werden, per Ausschlussverfahren ist die angegebene Lösung aber am logischsten.

2. Automatisieren Sie die neuen Minidialoge, um die TN gut auf die Aufgabe 5b vorzubereiten: Ein TN spricht mit einer der vier Fragen links einen anderen TN an, dieser muss möglichst schnell mit der passenden Aussage rechts reagieren. In einer zweiten Phase werden die Fragen und / oder Antworten leicht variiert.

**b**    **Ziel**        *Verabredung*  
**Methode**    *Information-gap*

1. Besprechen Sie die Aufgabenstellung und sammeln Sie an der Tafel noch einmal Redewendungen zur Verabredung (siehe Aufgabe 5a). Da einer der Partner S. 85 aufschlägt, sollten alle relevanten Ausdrücke noch einmal an der Tafel gesammelt werden. Verweisen Sie auf den Redemittelkasten unten. Betonen Sie, dass man sich an einfache sprachliche Wendungen halten darf, es geht auf dieser Niveaustufe des Referenzrahmens noch nicht um „raffinierte“ Ausdrücke.
2. Die TN versuchen einen gemeinsamen Termin zu finden.

TIPP

Lassen Sie den Terminkalender zum Abschluss monologisch versprachlichen: Die TN berichten über die Termine, die diese Woche anstehen.

**c**    **Ziel**        *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode**    *selektives Hörverstehen*  
**Lösung**      *Het is Bas' agenda. Ze ontmoeten elkaar zondagavond.*

1. Besprechen Sie die unbekanntenen Wörter in den beiden Fragen.
2. Spielen Sie den Hörtext sooft wie nötig ab.

TIPP

Arbeiten Sie zunächst mit geschlossenen Büchern und notieren Sie die Fragen an die Tafel. Sie können auch weitere Fragen zum selektiven Hörverstehen hinzufügen.

HINWEIS

Der Kalender auf der S. 85 gehört nicht zur anderen Person des Dialogs!

3. Die TN hören erneut und unterstreichen Ausdrücke für Verabredungen.

HINWEIS

Gehen Sie darauf ein, wie man sich am Telefon meldet: *Met xy*. Im Dialog kommt die Kombination *te gaan schaatsen* vor. Die Reihenfolge der Verben ist in so einem Fall anders herum als im Deutschen!

4. Besprechen Sie den Unterschied der beiden Wendungen im Info-Kasten.

**d**    **Ziel**        *Redemittel: Verabredung; auf einen Vorschlag reagieren*  
**Methode**    *detailliertes Hör-/Leseverstehen*  
**Lösung**      *z. B.: heb je (geen) zin om; morgenavond kan ik niet; Wanneer kan je dan wel? Overmorgen misschien? Maar kan jij ...? En in het weekend? Ik kan ...; Daarna kan ik. Dan tot zondag, zo rond vier uur?*

HINWEIS

Thematisieren Sie das zweimalige Vorkommen von *die* gegen Ende des Dialogs. Es entspricht hier dem deutschen *sie*, das in der Umgangssprache ebenfalls zu *die* werden kann.

- e **Ziel** *Systematisierung Redemittel: Verabredung*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *iets voorstellen: Heb je zin om? niet aannemen: Dat vind ik jammer. / Jammer genoeg kan ik niet. aannemen: Wat leuk. / Zeker! / Ik kom graag. Dat vind ik fijn.*

Ermuntern Sie die TN, auch die Wendungen aus den Aufgaben 5a/b/d zu ergänzen.

- f **Ziel** *Verlaufsform aan het*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *ik ben aan het schoonmaken (ich bin gerade beim / am Putzen),  
 ik ben aan het lezen (ich bin gerade dabei zu lesen / ich lese gerade)*

- g **Ziel** *Training der Verlaufsform*  
**Methode** *Transfer*  
**Lösung** *1: Ik ben aan het koken. 2: Ik ben aan het ontbijten. 3: We zijn aan het fietsen.  
 4: Ik ben gitaar aan het spelen.*

## HINWEIS

Wie im Beispiel unter dem ersten Foto schreiben die TN in der Ich-Form, was sie gerade machen. Sie können das Ganze natürlich aber auch in der dritten Person beschreiben. Machen Sie auf die Wortstellung in Item 4 aufmerksam.

## 6 Heb je zin om eens ...

- Ziel** *Transfer auf die persönliche Situation*  
**Methode** *Task*

1. Stellen Sie die Aufgabe vor: Die TN können sie realistisch oder fiktiv anlegen. Wichtig ist es, auch Termine abzulehnen, da es sehr wichtig ist, Terminanfragen freundlich ablehnen zu können.
2. Die TN einigen sich auf einen Zeitrahmen und machen Termine aus.

### Variation

Bitten Sie die TN aufzustehen und mit unterschiedlichen Partnern Terminvereinbarungen zu treffen.

## 7 Ik heb een leuke collega.

- a **Ziel** *Vorbereitung des Abschlusstasks*  
**Methode** *Partnerggespräch*
- b **Ziel** *Adjektive*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *de / een kleine firma, het lange weekend, een lang weekend, aardige collega's*

Regen Sie die TN an, selbst eine Regel zu formulieren z. B. *Alle Adjektive vor de-Wörtern erhalten ein „e“.* Nur das Adjektiv vor einem unbestimmten het-Wort geht leer aus.

- c **Ziel** *Transfer*  
**Methode** *Task*

Regen Sie an, dass die TN sich noch einmal die Seiten 34–39 der Lektion anschauen, um sich zu vergegenwärtigen, was sie in dieser Lektion alles gelernt haben. Auf diese Weise fällt es ihnen leichter, sich entsprechende Fragen auszudenken.

#### Variation

Die Paare formulieren ein paar Fragen zu einem größeren Thema, interviewen mehrere TN und erstellen eine kleine Statistik.

## Leuk. Lezen! Leseverstehen und -strategien

- 1 **Ziel** *visuelle Impulse nutzen*  
**Methode** *globales Lesen*  
**Lösung** *1C, 2A, 3B*

1. Präsentieren Sie die Aufgabe.
2. Die TN überfliegen die Texte und ordnen zu.

#### TIPP

Wenn Ihre TN sich darauf einlassen, können Sie diese Aufgabe als „Wettspiel“ anlegen:  
Wer findet zuerst die richtige Lösung?

3. Besprechen Sie die Lösung im Plenum. Fragen Sie die TN, wie sie auf die Lösung gekommen sind, und welche Strategien sie dabei angewendet haben. Es ist immer wichtig, diese Strategien im Kurs bewusst zu machen, damit auch die ungeübteren Leser davon profitieren (= Reflexionsphase). Weisen Sie darauf hin, dass viele Texte in Zeitschriften, im Internet etc. mit Bildern versehen sind. Dies kann auch beim Textverständnis helfen, denn durch die Bilder wird ein Kontext geschaffen. Damit stellt sich das Gehirn automatisch auf gewisse Informationen ein, da Vorerwartungen aufgebaut werden.

#### Erweiterung

Lassen Sie die TN auf Deutsch überlegen, um was für Textsorten es sich handelt.

- 2 **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Lesen*  
**Lösung** *a2, b2, c3, d1*

Die vier Aussagen könnten prinzipiell zu jedem Text passen, in dem es um die Beschreibung eines Berufes geht. Die Aufgabe hier ist also, in den unterschiedlichen Texten die entsprechenden Schlüsselinformationen zu suchen. Dennoch muss die Lösung hier nicht eindeutig sein, es gibt einen gewissen Interpretationsspielraum. Bauen Sie auch hier eine Reflexionsphase ein: Was hat den TN geholfen, zu ihrer Lösung zu kommen?

## Strategien zur Worterkennung

- 1 **Ziel** *Bekanntes bewusst nutzen*  
**Methode** *auf ähnliche Wörter zurückgreifen*  
**Lösung** *sommige = manche; meerdere = mehrere; kopers = Käufer*
1. Die TN rufen sich die Bedeutung der bekannten Wörter ins Gedächtnis und überlegen dann, was die neuen bedeuten könnten.
  2. Regen Sie an, dass die TN ihre Vermutungen überprüfen, indem sie die Wörter in den Texten suchen und kontrollieren, ob das vom Kontext her stimmen kann.
  3. Weisen Sie darauf hin, dass es sich dabei um eine ganz zentrale Strategie für das Lesen handelt. Natürlich ist es sehr individuell, welche Wörter im Gedächtnis gespeichert sind und welche Rückschlüsse sich darauf ziehen lassen. Zudem können diese Verbindungen manchmal auf die falsche Fährte führen. Dennoch sollte man diese Strategie immer wieder ausprobieren. Geübte Fremdsprachenleser machen dies automatisch.
- 2 **Ziel** *Buchstabenentsprechungen erkennen*  
**Methode** *Hypothesen bilden und überprüfen*  
**Lösung** *f, vrijdag (Freitag), vriendelijk (freundlich); aber: verdienen (verdienen), veel (viel), verantwoordelijk (verantwortlich), veilig (sicher)*
1. Weisen Sie darauf hin, dass es aufgrund der Ähnlichkeiten der beiden Sprachen viele Buchstabenentsprechungen gibt. Gleichzeitig gibt es in dieser Frage aber auch viele Fallstricke. Man muss also vorsichtig vorgehen und sollte vor allem nicht von deutschen Wörtern einfach auf niederländische schließen. Umgekehrt ist das einfacher, weil man als Muttersprachler natürlich weniger Probleme hat. Daher ist es für das Lesen von niederländischen Texten hilfreich, sich solche Entsprechungen bewusst zu machen und diese bei Wörtern, über die man „stolpert“ einfach einmal auszuprobieren.
  2. Die TN finden heraus, welchem Anfangsbuchstaben das <v> oft entspricht, und suchen Beispiele für die Regel wie auch gegenteilige Beispiele. Erläutern Sie gegebenenfalls, dass man neben der schriftsprachlichen Ebene auch entsprechende Regeln für die Aussprache aufstellen kann.
  3. Ermuntern Sie die TN, weitere ähnliche Faustregeln zu formulieren und deren Richtigkeit immer wieder zu überprüfen.

# Voor je studie: introductieweek

## 1 Welkom bij de Radboud Universiteit Nijmegen!

<b>Ziel</b>	<i>Schlüsselinformationen erfassen</i>
<b>Methode</b>	<i>selektives Lesen</i>
<b>Lösung</b>	<i>c, d, e, f, g</i>

1. Präsentieren Sie die Aufgabe und lassen Sie die TN zunächst die deutschsprachigen Wendungen vorlesen. Durch diesen Lesefokus wird das Textverständnis enorm erleichtert.
2. Die TN lesen den Text und kreuzen an. Besprechen Sie die Lösung im Plenum und klären Sie erst dann unklar gebliebenen Wortschatz.

### HINWEIS

Die Einführungswoche ist einerseits informativ und andererseits oft ein wenig befremdlich. Letzteres liegt daran, dass sich die Studentenverbindungen vorstellen und bisweilen kuriose „Kennenlernspiele“ veranstalten. Dennoch ist diese Einführungswoche für alle Studierenden enorm wichtig: Hier knüpft man die ersten Kontakte. Es studiert sich viel leichter, wenn man sich in der Umgebung auskennt und bereits ein paar Freunde gefunden hat. Außerdem hat das Ganze auch eine praktische Seite: Man muss die Gebäude nicht suchen, weiß, welche Studentenverbindung einem zusagt, wo man am besten (gebrauchte) Bücher kaufen kann usw. Im Studium werden sehr häufig Teamaufträge gestellt, von daher ist es praktisch, wenn man schon mal den ein oder anderen Kommilitonen kennt. Dazu sind die Studentenverbindungen bestens geeignet. Beim Tanzen, Kanu fahren, Wandern oder in der Kneipe lassen sich Kontakte am besten knüpfen. Während man in Deutschland Studentenverbindungen oft als veraltete – und einigen Fällen auch fragwürdige – Institutionen betrachtet, sind sie in den Niederlanden ein aktives und allgemein anerkanntes Element im Studentenleben.

## 2 Ik studeer ...

<b>a</b>	<b>Ziel</b>	<i>Sprecher identifizieren</i>
	<b>Methode</b>	<i>global-selektives Hörverstehen</i>
	<b>Lösung</b>	<i>1c, 2a, 3b</i>

<b>b</b>	<b>Ziel</b>	<i>Schlüsselinformationen erfassen</i>
	<b>Methode</b>	<i>selektives Hörverstehen</i>
	<b>Lösung</b>	<i>1f; 2f, 3g, 4f, 5g, 6g, 7f, 8f</i>

1. Die TN lesen die Aussagen vor. Klären Sie unbekanntes Wortschatz.
2. Spielen Sie den Hörtext mehrmals vor, die TN kreuzen an und vergleichen anschließend zu zweit, danach im Plenum.

<b>c</b>	<b>Ziel</b>	<i>Transfer</i>
	<b>Methode</b>	<i>Rollenspiel</i>

Je nach Interesse der TN können diese sich eng an das Gehörte halten oder auch kreativ mit dem bisher Gelernten umgehen. Um die Aufmerksamkeit der anderen TN aufrecht zu erhalten, bietet es sich an, dass die TN zu ihrem Dialog drei *Ja-/Nein-Aussagen* formulieren. Die zuhörenden TN

müssen anschließend angeben, welche Aussagen richtig und welche falsch sind. Alternativ dazu kann die Aufgabe auch lauten, kleine eingebaute Variationen herauszuhören.

## TIPP

Eine Transkription des Hörtextes finden Sie im Anhang des Lehrwerks (S.249). „Langsamere“ TN können diese als Vorlage benutzen.

### 3 En nu gaan we naar de mensa!

**Ziel** *Wiederholung: Gerichte auswählen und bestellen*

**Methode** *detailliertes Hör-/Leseverstehen*

**Lösung** *1: iets zoets, er is; 2: Is er; 3: van*

1. Besprechen Sie die Speisekarte: *Hoeveel kost ...?* Klären Sie unbekanntes Wortschatz.
2. Die TN lesen die Minidialoge, hören zu und ergänzen die Lücken. Machen Sie auf die Verwendung von *er* aufmerksam.
3. Zu zweit trainieren die TN die Minidialoge.

#### Erweiterung

Die TN erarbeiten einen Dialog, in dem sie zunächst gemeinsam überlegen, was sie in der Mensa essen / trinken wollen und dann „bestellen“.

### 4 Heb je morgenavond tijd?

**a** **Ziel** *Wiederholung: Angaben über eine Person machen*

**Methode** *Information-gap*

1. Erläutern Sie die Aufgabe: Es handelt sich um die persönlichen Profile der beiden Protagonisten in einem sozialen Netzwerk im Internet. Einige Informationen fehlen und müssen durch Fragen ergänzt werden. Weisen Sie auf den Kommunikationskasten unten hin.
2. Die TN erfragen die ihnen fehlenden Informationen.
3. Im Plenum stellen die TN Vermutungen über die Bedeutung unbekannter Wörter an.

**b** **Ziel** *Wiederholung: Verabredung*

**Methode** *Partnerggespräch*

#### Erweiterung

Immer zwei TN bekommen ein DIN A4-Blatt. Es geht um die Simulation eines Chats, in dem Martijn bzw. Angelika mit einer anderen Person über die Einführungswoche chatten (Achtung: nur in der Gegenwart, die Vergangenheitsformen wurden noch nicht eingeführt). Ein TN beginnt und reicht das Blatt an den Partner weiter, der einen Satz dazuschreibt und das Blatt wieder zurückgibt. Beispiel: *Hallo Angelika, Alles oké met jou? / Hallo Dinni. Ja hoor prima. Ik zit in mijn introweek. / Ja, dat is altijd mooi, hoor. Ken je al leuke mensen? / Ja, Bart bijvoorbeeld, en Femke, ze komt uit Groningen en ... Martijn Bommerzant. / Zo, zo. En wie is Martijn?*

# Wat heb je gisteren gedaan? Les 5

## 1 Als ik het weekend vrij heb, dan ...

- a** **Ziel** *Redemittel: Aktivitäten bei einer Städtereise*  
**Methode** *entdeckendes Lernen (bildgestützt)*  
**Lösung** *lekker eten: 4; fietsen huren: 3; op een terras iets drinken en naar de mensen kijken: 2; een sightseeing-tocht maken: 6; souvenirs kopen: 5; bootje varen: 1*

**TIPP**

Trainieren Sie anschließend den neuen Wortschatz (siehe 11. Wortschatz, S.11).

- b** **Ziel** *Redemittel: Aktivitäten bei einer Städtereise; Transfer auf die eigene Situation*  
**Methode** *Partnersgespräch*

1. Besprechen Sie die neuen Wendungen rechts.
2. Die TN sprechen zu zweit über ihre Vorlieben und stellen die Ergebnisse im Plenum vor.

### Erweiterung

Notieren Sie an die Tafel weitere Wendungen, z. B. *Als ik een dag vrij heb, dan ... / Als ik een dag uit ben, dan ...* und erinnern Sie an Aktivitäten, die schon bekannt sind, wie *zwemmen, koken, dansen* etc.

Im Anschluss daran können sich die TN zu einer gemeinsamen Aktivität verabreden.

## 2 Zonnige groeten uit ...

- a** **Ziel** *Vorentlastung: Leseverstehen; Präteritum zijn und hebben*  
**Methode** *globales Lesen*  
**Lösung** *1C, 2A, 3B*

1. Bitten Sie die TN zunächst, sich die Postkarten anzuschauen. Präsentieren Sie dann die Aufgabe, besprechen Sie die Lösung und thematisieren Sie die angewendeten „Strategien“.
2. Verweisen Sie auf den Grammatikkasten und bitten Sie die TN, die Formen aus den Texten zu ergänzen.
3. Stellen Sie Fragen mit dem Präteritum, um die Formen zu automatisieren, wie z. B. *Waar was Sanne? Waar waren Hans en Anke / Susanne en Erik? Hoe was het weer?*

- b** **Ziel** *Training: Fragen und Präteritum*  
**Methode** *Zuordnungsaufgabe*  
**Lösung** *1c – Waar, 2a – Hoe, 3b*

- c** **Ziel** *Automatisierung Präteritum*  
**Methode** *Information-gap*

Machen Sie die TN darauf aufmerksam, dass sie sich hier noch strikt an *was / waren* und *had / hadden* halten sollen.

#### Erweiterung

Die TN formulieren paarweise zu den Postkarten *Wahr-/Falsch-Aussagen* und reichen die Aufgaben an ein anderes Paar weiter.

### 3 Ik heb veel gereisd.

- a** **Ziel** *Vorentlastung*  
**Methode** *globales Hörverstehen*  
**Lösung** C

- b** **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Hörverstehen*  
**Lösung** *rondleiding, rondvaart, souvenirs kopen*

- c** **Ziel** *Einführung: Partizip Perfekt*  
**Methode** *detailliertes Hör-/Leseverstehen*  
**Lösung** *1: gereserveerd, 2: gewandeld, 3: gegroet, 4: gezegd, 5: gemaakt, 6: gewandeld, 7: geregend, 8: gelogeerd, 9: gestudeerd, 10: gewerkt, 11: gewoond, 12: gebeurd, 13: gereisd*

1. Die TN hören erneut und notieren die Partizipien.

#### TIPP

„Schnellere“ TN ergänzen die Partizipien ohne Hören und kontrollieren die Lösung dann mit dem Hörtext.

2. Weisen Sie auf die beiden Grammatikkästen unten hin. Als Faustregel lässt sich sagen, dass die Verwendung des Hilfsverbs sehr ähnlich ist wie im Deutschen (mit ein paar Ausnahmen). Ein wichtiges Prinzip ist im rechten Kasten thematisiert: Das Perfekt von Verben der Bewegung kann mit *zijn* oder *hebben* konstruiert werden, je nachdem, ob die *Richtung* oder die *Handlung / Dauer* im Fokus stehen.

#### HINWEIS

*Haags bakkie* ist eine halbvolle Tasse Kaffee. *Haagse hopjes* sind traditionsreiche Kaffee- / Karamellbonbons. Die Wendung *medicijnen gestudeerd* passt zu dem älteren Herrn, heutzutage heißt der Studiengang typischerweise *geneeskunde*.

- d** **Ziel** *Bildung des Partizips Perfekt: schwache Verben*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *links: gegroet, gemaakt, gewerkt; rechts: gebeurd, gelogeerd, geregend, gereisd, gereserveerd, gestudeerd, gewandeld, gewoond, gezegd*

1. Besprechen Sie anhand des Grammatikkastens die Bildung des Perfekts. Erläutern Sie die Eselsbrücke *t kofschip* (Achtung: *Paketschiff* ist keine Übersetzung, sondern eine deutsche Eselsbrücke!) und weisen Sie darauf hin, dass diese sich immer auf den Konsonanten im Stamm bezieht, nicht auf die Rechtschreibänderungen in der 1. Person (vgl.: *reizen* → *gereisd*). In dieser Frage

gibt es also einen Unterschied zwischen Verbstamm und ik-Form. Die Bezugnahme auf die ik-Form ist nur ein erster Hinweis! Ziehen Sie bei Bedarf die Darstellung in der Grammatikzusammenfassung hinzu (KB S. 105).

- Die TN ergänzen die Tabelle.

### Variation

Lassen Sie die TN induktiv vorgehen (entdeckendes Lernen): Notieren Sie für Kleingruppen jeweils ein Set der Partizipformen im Schüttelkasten auf S. 46 des KB auf Kärtchen. Die Kleingruppen bekommen die Aufgabe, die Kärtchen in zwei Gruppen zu sortieren.

- Gehen Sie auf die Aspekte im kleineren Grammatikkasten ein: Fremdwörter auf *-eren* bekommen – anders als die deutschen Entsprechungen auf *-ieren* – ebenfalls ein *ge-* vorangestellt. Endet der Stamm auf *-t*, wird nichts mehr angehängt. Verben mit Vorsilben *be-*, *er-*, *ge-*, *her-*, *ont-* und *ver-* bekommen kein *ge-* vorangestellt.

- e** **Ziel** *Training Perfekt: schwache Verben*  
**Methode** *Partnerggespräch*

## 4 Heeft u al iets gekozen?

- Ziel** *Partizip: starke und unregelmäßige Verben*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *slapen, beginnen, blijven, vergeten, eten, rijden, vinden; zijn, hebben, gaan, zien, bezoeken*

- Jeder TN notiert, welchen Infinitiv er hinter den Partizipien vermutet.
- Vergleichen Sie im Plenum, lassen Sie Infinitive und Perfektsätze vorlesen.
- Trainieren Sie die Partizipien, z. B.: Notieren Sie die Infinitive auf Kärtchen, jeder TN zieht ein Kärtchen und notiert die Perfektform (mit Hilfsverb) dazu. / Bereiten Sie ein Spiel (*Domino* oder *Finde das Paar*, siehe 11. Wortschatz, S. 11) aus Infinitiven und Perfektformen vor.

### TIPP

Machen Sie die TN auf die Verbübersicht KB S. 111 aufmerksam.

### HINWEIS

Bei *eeten* → *geeten* wird zusätzlich ein „g“ eingefügt. Das machen die TN normalerweise aufgrund der Ähnlichkeiten mit dem Deutschen richtig. Die Verwendung des Hilfsverbs weicht beispielsweise im Falle von *ik ben* → *begonnen* vom Standarddeutschen ab. In Norddeutschland sagt man aber auch *ich bin angefangen*. Die Perfektform von *vergeten* kann mit beiden Hilfsverben konstruiert werden, dabei ist *zijn* typischer und drückt allgemein aus, dass man etwas vergessen hat. Die Konstruktion mit *hebben* bezieht sich auf einen konkreten Kontext, man hat z. B. die Präsentation(sunterlagen) zu Hause liegen gelassen. Diese Unterscheidung wird aber auch von vielen Muttersprachlern heute nicht mehr konsequent gemacht.

## 5 Je raadt nooit, wat ik gisteren gedaan heb!

- a** **Ziel** *Wortschatzerweiterung*  
**Methode** *entdeckendes Lernen (bildgestützt)*  
**Lösung** *oben von links: lopen, opstaan, uitgaan; unten von links: de was ophangen, stofzuigen, repareren*
- b** **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Hörverstehen*  
**Lösung** *repareren*
- c** **Ziel** *Partizip Perfekt: trennbare Verben*  
**Methode** *selektiv-detailliertes Hörverstehen*  
**Lösung** *gelopen (nicht trennbar), opgestaan, uitgegaan, opgehangen, gestofzuigd (nicht trennbar), gerepareerd (nicht trennbar)*

1. Besprechen Sie die Aufgabe, die TN hören und notieren die Perfektformen.
2. Vergleichen Sie die Lösung und den Grammatikkasten im Plenum und lassen Sie die TN Vermutungen anstellen, wann die Silbe *ge* innerhalb eines Wortes steht und wann am Anfang.

### HINWEIS

Trennbare Verben erkennt man an der betonten Vorsilbe. Das Verb *stofzuigen* wird zwar auf der ersten Silbe betont, dabei handelt es sich aber nicht um eine „klassische“ Vorsilbe, sondern um eine Substantiv-Verb-Kombination. Für diese Fälle gilt die Regel der betonten Vorsilbe nicht!

### Variation

Lassen Sie die TN induktiv vorgehen (entdeckendes Lernen): Besprechen Sie zunächst den Grammatikkasten. Die TN notieren ihre Vermutungen, wie die Partizipformen lauten und kontrollieren dann mit dem Hörtext.

- d** **Ziel** *Transfer auf die eigene Situation*  
**Methode** *Partnersgespräch*

Gestalten Sie diese Aufgabe entweder eng an das Vorbild des Hörtextes angelehnt oder freier: Die TN notieren zur Vorbereitung einen kleinen Tageskalender.

- e** **Ziel** *Training: Perfekt*  
**Methode** *Spiel*

Erklären Sie die Spielregeln: Die TN gehen im Raum umher. Immer wenn sich zwei TN begegnen, darf jeder mithilfe des Redemittels eine Frage stellen. Erhält man eine positive Antwort, trägt man den Namen des TN unterhalb des Ausdrucks ein. Wer zuerst vier Namen senkrecht, waagrecht oder diagonal notieren konnte, hat gewonnen.

### Variation

Die TN erstellen zu zweit ein Frageformular und befragen die anderen: *Heb jij / Heeft u ooit zelf gevoetbald? Ben jij / Bent u al eens op het Atomium geweest?*

## 6 Daarna ben ik ...

- a** **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *global-selektives Hörverstehen*  
**Lösung** *von links: 3–1–2*

Erläutern Sie zunächst den Kontext der Aufgabe (Illustration). Es handelt sich um eine Fortsetzung des Gesprächs im Zug aus Aufgabe 3c. Die TN nummerieren die Fotos.

### TIPP

Kopieren Sie Aufgabe 6a auf eine Folie, sodass die Bücher geschlossen bleiben können.

### HINWEIS

*Margootje uit Madurodam* ist ein bekannter Schlager aus den 60ern von Wim Sonneveld.

- b** **Ziel** *Relativpronomen ohne Präposition*  
**Methode** *detailliertes Lese-/Hörverstehen*  
**Lösung** *1: dat, 2: dat, 3: die, 4: die, 5: die*

1. Die TN sehen sich die Informationen im Grammatikkasten an und ergänzen auf dieser Grundlage den Dialog.
2. Spielen Sie den Dialog vor und besprechen Sie die Lösung. Gehen Sie auf unbekanntem Wortschatz ein.

### HINWEIS

*Madurodam* wird in Les 8 thematisiert, Sie brauchen an dieser Stelle also nur kurz darauf eingehen. Das Foto von *Theos frituur* zeigt nicht Brüssel, sondern Amsterdam, daher wird die Frau immer skeptischer, ob dem Globetrotter „wirklich zu trauen“ ist. *Frituur* wird vor allem in Flandern gebraucht, in den Niederlanden sagt man eher *patatkraam*, in beiden Regionen auch *frietkraam*. Anhand des Satzes *die een eigen brouwerij heeft gebouwd* können Sie gut die Reihenfolge der Verben thematisieren (siehe KB S. 110). An zwei Stellen im Hörtext steht bereits *die*. Dabei handelt es sich nicht um Relativpronomen!

- c** **Ziel** *Transfer auf die eigene Situation*

### HINWEIS

Die Angabe des Datums wurde noch nicht behandelt, daher sollten sich die TN zunächst auf die Angabe von Jahreszahlen beschränken. Je nach Gruppe können Sie anregen, dass die TN Fotos in den Unterricht mitbringen. Wer nicht über sich persönlich erzählen mag, kann auch einen fiktiven Lebenslauf erzählen (z. B. gestützt durch Fotos aus Zeitschriften). Achten Sie darauf, dass nicht zu viele Wörter verwendet werden, die den anderen unbekannt sind: Es ist für die Zuhörer lästig, wenn ein TN im Wörterbuch nachschlägt und dann für die anderen „unverständliche Sätze“ formuliert.

### Erweiterung

Die TN wählen ein Bild aus und schreiben den ersten Satz einer Geschichte dazu auf. Die Zettel werden jeweils an den Nachbarn weitergereicht, der einen weiteren Satz hinzufügt. Dies geschieht solange, bis jeder wieder das Blatt mit dem eigenen ersten Satz vor sich liegen hat. Die Geschichten werden (gegebenenfalls nach einer Korrekturphase) im Unterrichtsraum aufgehängt. Alternative: Erstellen Sie ein kleines Aufgabenblatt: *Suchen Sie jemanden im Kurs, der ... a) später als 1980 geboren ist. / b) drei Mal umgezogen ist. etc.*

## Leuk. Lezen! Leseverstehen und -strategien

- 1 **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Lesen*  
**Lösung** *A2, B1*

1. Die TN überfliegen die Texte und ordnen zu.
2. Besprechen Sie die Lösung sowie die Strategien, die die TN angewendet haben (Reflexionsphase).

- 2 **Ziel** *Textinhalte durch Fragen erschließen*  
**Methode** *Partnerggespräch*

1. Erläutern Sie, dass man an das selektive Lesen eines Textes auch durch das Stellen von Fragen herangehen kann. Eine Frage wie *Worum geht es in dem Text?* erfordert schon ein umfassendes Verständnis des Textes und ist daher zu komplex. Um die TN an das Stellen von Fragen zu einem Text heranzuführen, geht es hier zunächst darum, dem Nachbarn drei möglichst einfach zu beantwortende Fragen zu stellen.
2. Zu zweit stellen die TN Fragen und beantworten diese.

### HINWEIS

Hier werden wichtige historische Persönlichkeiten vorgestellt. Ziel ist es natürlich nicht, dass sich die TN umfassendes landeskundliches / interkulturelles Wissen aneignen. Die Aufgabe zielt in landeskundlicher Hinsicht nur darauf ab, dass die TN die Namen der beiden Persönlichkeiten kennen und den Ländern zuordnen können. Geben Sie bei Interesse aber auf Deutsch kurz weitere Hintergrundinformationen: Willem van Oranje ist deutscher Herkunft, ebenso wie später Prins Claus. Er ist für die Nationalfarbe „verantwortlich“. Leopold II: Die koloniale Führung unter seiner Herrschaft war grausam. Mindestens 5 Millionen Menschen starben. Als Belgien den Freistaat Kongo „erbte“, hatte Leopold die Bodenschätze schon größtenteils (privat!) abgebaut. 1960 wurde der Kongo selbständig.

## Strategien zur Worterkennung

- 1 **Ziel** *Partizipien entschlüsseln*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *z. B.: gestopt / stoppen, gemaakt / maken; gewisseld / wisselen, geleerd / leren; geschenken / schenken, gekregen / krijgen; hertrouwd / hertrouwen, verwerkt / verwerken, bereikt / bereiken; ingevoerd / invoeren, afgelegd / afleggen*

Machen Sie darauf aufmerksam, dass man Partizipformen zum Teil im Wörterbuch schwer findet, weil der Anfangsbuchstabe und / oder der Stamm anders lauten können. Außerdem wirken manche Partizipformen anfangs etwas befremdlich. Aus diesen Gründen ist es wichtig, den Infinitiv herleiten zu können. Dies wird mit dieser Aufgabe trainiert.

- 2 **Ziel** *Buchstabenentsprechungen anwenden*  
**Lösung** *Sterbebett, überzeugt, enterbt*

# Wat hebben we nog nodig?

## Les 6

### 1 Verse groente koop ik op de markt.

- a **Ziel**            *Wortschatz: Lebensmittel*  
**Methode**       *entdeckendes Lernen (bildgestützt)*  
**Lösung**         *1: bloemen, 2: appels, 3: rookworst, 4: boter, 5: vla, 6: melk, 7: brood, 8: vis, 9: pindakaas, 10: meloen, 12: boerenkool, 13: chocolade*

Kontrollieren Sie die Lösung auf Niederländisch: *Hoe zeg je Butter in het Nederlands?* Trainieren Sie den neuen Wortschatz dann mithilfe von *Hou je van ...?* oder / und einer Kettenübung.

HINWEIS

*Natuurwinkel* wird allgemein als Bezeichnung für Bioladen verwendet, ist gleichzeitig aber auch der Name einer Kette.

- b **Ziel**            *Transfer auf die eigene Situation, Wortschatz: Geschäfte*  
**Methode**       *Partnerggespräch*

**Erweiterung**

Stellen Sie Fragen wie *Wat doe je op de markt?* und sammeln Sie an der Tafel auch ein paar „ausgefallene“ Aktivitäten wie *Ik drink koffie*.

### 2 Wat hebben we nog nodig?

- a **Ziel**            *Situation erfassen*  
**Methode**       *globales Hörverstehen*  
**Lösung**         *Boodschappen doen*

Besprechen Sie zunächst die drei Items und spielen Sie den Hörtext dann einmal vor.

- b** **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Hörverstehen*  
**Lösung** *boerenkool (zaterdag / groenteboer op de markt), aardappelen, melk, mosterd*

- c** **Ziel** *Training Wortschatz Produkte; einen Einkauf planen*  
**Methode** *Information gap*

Ein TN hat als Grundlage das Rezept, der andere eine Illustration. Hier ist natürlich auch etwas Fantasie und Kreativität gefragt, ermuntern Sie die TN dazu, ruhig auch über die Vorgaben hinauszugehen.

### 3 Wannern spreken we af?

- a** **Ziel** *Essenseinladung samt Absprache von Termin und Adresse*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *13, 1, 3, 5, 7, 9, 11, 15, 12, 6, 2, 10, 4, 8, 14*

1. Die TN bringen die Dialogteile in eine sinnvolle Reihenfolge.

TIPP

Kopieren Sie den Dialog und schneiden Sie die Repliken auseinander.

2. Besprechen Sie die Lösung sowie die Konjugation von *willen* im Plenum.

- b** **Ziel** *Personalpronomen als Objekt*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *mij / me, het, ons, jullie*

HINWEIS

In der Grammatikübersicht (KB S. 99) sind auch die verkürzten reduzierten Formen aufgenommen (in Klammern dargestellt). Diese müssen hier noch nicht weiter thematisiert werden, außer wenn die TN dies ausdrücklich wünschen.

- c** **Ziel** *Transfer; lokatives er*  
**Methode** *Rollenspiel*

1. Gehen Sie auf den Grammatikkasten ein: Das Wort *er* kann auch für eine Ortsangabe wie *hier* oder *dort* stehen.
2. Besprechen Sie noch unklar gebliebenen Wortschatz.
3. Die TN lesen den Dialog paarweise und automatisieren so Wendungen und Pronomen.
4. Jeweils zwei TN erarbeiten ein ähnliches Telefonat. Sammeln Sie gegebenenfalls zur Vorbereitung nochmals die entsprechenden Wendungen aus Les 4.

- d** **Ziel** *Kontextualisierung*

Mit dieser Nachricht wird die „Geschichte“ der Einladung weitergetragen (siehe Aufgaben 4, 5 und 6). Machen Sie auf die Wendung *allergisch voor iets* aufmerksam, die für manche TN wichtig sein kann.

#### 4 Een pond aarbeien graag.

- a** **Ziel** *Situationen erfassen*  
**Methode** *globales Hörverstehen*  
**Lösung** *visboer: 4; groenteboer: 1; kaasboer: 2; bloemenverkoopster: 3*

HINWEIS

Besonders die Ausdrücke *groenteboer* und *kaasboer* beziehen sich nicht nur auf Stände auf dem Wochenmarkt, sondern auch auf die entsprechenden Geschäfte. Die Bezeichnung *frietkot* auf der Illustration ist typisch Flämisch (in etwa: *Frittenbude*).

- b** **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen; Mengen und Verpackungen angeben*  
**Methode** *selektives Hörverstehen*  
**Lösung** *die Leute kaufen: een bakje / 250 gram aardbeien, twee kilo aardappelen, een krop sla, een stuk meloen, 250 gram belegde Amsterdamer, vier plakjes jonge Goudse, een punt brie, twee pakken bio-melk, een pakje boter, een beker slagroom, een bos van tien tulpen, een pond vis; übrig bleiben: een boeket bloemen, een fles rode wijn, een reep chocolade*

1. Weisen Sie darauf hin, dass es sich um eine nicht ganz einfache Aufgabe handelt. Beim ersten Hören können die TN zuerst nur ankreuzen, was die Leute kaufen.
2. Spielen Sie zunächst die vier Einkaufsgespräche insgesamt vor, danach separat mit Pausen dazwischen, in denen die TN paarweise ihre Lösungen vergleichen können. Spielen Sie die Dialoge zum Abschluss noch einmal insgesamt vor.
3. Vergleichen Sie die Lösung im Plenum.
4. Bitten Sie die TN jetzt, sich die linke Spalte mit den Mengen- und Verpackungsbezeichnungen anzuschauen. Lassen Sie die Ausdrücke vorlesen, um die Aufmerksamkeit aller TN darauf zu lenken. Beim nächsten Hördurchgang wird es darum gehen, die Mengen- / Verpackungsangaben den Produkten zuzuordnen.
5. Spielen Sie das erste Gespräch mehrmals vor, die TN vergleichen zu zweit.
6. Verfahren Sie so auch mit den anderen Einkaufsgesprächen.
7. Automatisieren Sie den neuen Wortschatz.

HINWEIS

In den Niederlanden entspricht *ons* 100 Gramm. Diese Gewichtseinheit wird dort – im Gegensatz zu Flandern – umgangssprachlich noch manchmal benutzt.

- c** **Ziel** *Redemittel: Einkaufen*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *verkoopster: Mag het een beetje meer zijn?, Anders nog iets?, Wie is er aan de beurt?, Verder nog iets?, Wat mag het voor u zijn?; klant: Heb je nog verse kaas?, Dat was het., Hoeveel kosten die ...?, Wat krijgt u van me?*

- d**    **Ziel**        *Redemittel: Einkaufen*  
**Methode**    *entdeckendes Lernen*  
**Lösung**        *1b, 2a/h, 3c, 4f, 5d, 6g, 7i, 8e, 9a/h*

1. Bei dieser Aufgabe muss man kombinieren und auch mit dem Ausschlussverfahren arbeiten.
2. Die TN verbinden und vergleichen die Lösungen zu zweit.
3. Besprechen Sie die Lösung im Plenum und automatisieren Sie die Minidialoge.
4. Loben Sie die TN dafür, dass sie mit der Abfolge der Aufgaben 4a–4d alles Wichtige aus den Hörtexten erfasst haben, ohne diese mitzulesen.

- e**    **Ziel**        *Steigerung der Adjektive und Adverbien; zullen und mogen*  
**Methode**    *entdeckendes Lernen*  
**Lösung**        *warm, warmer; groter, grootst; zal, zullen; mag*

Besprechen Sie die Grammatikthemen. Die Steigerung wird den TN kaum Schwierigkeiten bereiten, machen Sie aber auf die Besonderheiten aufmerksam (siehe Markierungen auf der Seite *Kort en bondig*, KB S.59). Gehen Sie in diesem Zusammenhang auch auf den Vergleich mit *dan* ein (siehe Illustration). *Mogen* ist von der Bedeutung her eine typische Fehlerquelle, auf die Sie deutlich aufmerksam machen sollten.

- f**    **Ziel**        *Transfer*  
**Methode**    *Rollenspiel*

Die TN erarbeiten nun eigene Einkaufsdialoge. Je nach Zeit und Interesse können die TN am Platz zu zweit arbeiten oder Dialoge erstellen, die dann im Plenum vorgespielt werden. Noch interessanter wird es, wenn die Marktsituation als kleines Theaterstück mit vielen unterschiedlichen Rollen nachgespielt wird. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

## TIPP

Nutzen Sie die Illustration in der nächsten Stunde zum Wiederholen des Stoffes.

## 5 Met peper en zout ...

- a**    **Ziel**        *Vorentlastung: Leseverstehen*  
**Methode**    *entdeckendes Lernen*  
**Lösung**        *gaar koken – stamp – op smaak brengen – opdienen*
- b**    **Ziel**        *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode**    *selektives Lesen*  
**Lösung**        *1f, 2f, 3f, 4g*

1. Besprechen Sie zuerst die vier Aussagen und den Grammatikkasten.
2. Die TN lesen, kreuzen an und besprechen die Lösung im Plenum.

- c **Ziel** *Transfer*  
**Methode** *Partnersgespräch*

TIPP

Ermuntern Sie die TN, *hoeven* bzw. *hoef niet* zu verwenden.

- d **Ziel** *Gerichte kennenlernen; sich über Zutaten für Rezepte austauschen*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *oben links: waterzooi; oben Mitte: patatje oorlog; unten links: nasi goreng; unten Mitte: poffertjes; rechts: koninginnenhapje*

1. Ermuntern Sie die TN, die die Gerichte nicht kennen, einfach Vermutungen anzustellen.
2. Die TN vergleichen zu zweit und dann im Plenum. Stellen Sie Fragen, wer welches Gericht kennt, wie die Gerichte schmecken etc.

#### Variation

Gestalten Sie die Aufgabe als Quizshow: Die TN tragen ihre vermuteten Lösungen ein. Nach der Auflösung bekommt jedes Paar für jede richtige Lösung einen Punkt. Wer hat gewonnen?

#### Erweiterung

Die TN beschreiben, welches Gericht sie zubereiten, wenn es einmal schnell gehen muss oder wenn sie viele Gäste erwarten, das leckerste Apfelkuchenrezept etc. Dabei kann auch zur Sprache kommen, welche Zutaten in welchen Mengen zur Zubereitung der Rezepte notwendig sind (z. B.: *Je moet zelfrijzend meel nemen. Als je dat niet hebt dan heb je bakpoeder nodig.*). Alternativ: Die TN notieren zu zweit auf Niederländisch Zutatenlisten für bekannte Gerichte aus ihrer Heimat. Die Zettel werden nummeriert und aufgehängt. Paarweise betrachten die TN die Zettel und notieren sich für jede Ziffer den vermuteten Namen des Gerichts auf Deutsch. Hintergrund: Häufig wird man im Ausland gefragt, was ein typisches Gericht aus der Heimat ist. Daher ist es praktisch, wenn man auf Niederländisch erklären kann, was die wichtigsten Zutaten dafür sind.

## 6 Smakelijk eten!

- a **Ziel** *Bewusstmachung der Hilfsverben*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *moet, Kunnen, Wil, hoeft, Kan, kunnen, Zal, moeten, kunnen*

- b **Ziel** *Lösungskontrolle*  
**Methode** *selektiv-detailliertes Hörverstehen*

TIPP

Richten Sie die Aufmerksamkeit der TN erneut auf die Verwendung des *er*.

- c **Ziel** *Redemittel: Tischgespräche*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *1: Smakelijk eten! 2: Aan tafel iedereen. Het eten is klaar. 3: Kan je mij even peper en zout geven? 4: Ik mag dat niet eten. 5: Nee dank je, ik heb echt genoeg gehad. 6: Zal ik nog een beetje bijscheppen? 7: Ik ben ... vergeten, ik haal ... even.*

- d**    **Ziel**        *Landeskunde*  
**Methode**    *interkulturelles Lernen*

Ziel dieser Aufgabe ist es natürlich nicht, die Essgewohnheiten anderer abzuwerten. Die Auseinandersetzung mit dem *Fremden* sagt auch etwas über einen selbst und die eigenen Gewohnheiten und Ansichten aus. Machen Sie dies den TN vor bzw. im Laufe dieser Aufgabe deutlich.

**TIPP**

Sammeln Sie zunächst die Erfahrungen der TN an der Tafel, sodass sich auch für die TN, die dazu nichts sagen können, eine gute Gesprächsgrundlage ergibt.

**HINWEIS**

Neben individuellen Vorlieben und regionalen Besonderheiten gibt es auch zwischen den Essgewohnheiten in den Niederlanden und Flandern Unterschiede. In Flandern orientiert man sich gerne an der französischen Küche. Die niederländische Küche ist einerseits mit Gerichten wie *stamppot* und *hutspot* deftig und andererseits sehr durch die indonesische Küche geprägt. Vorbereitete Mahlzeiten und die Zutaten für indonesische Gerichte sind in jedem Supermarkt erhältlich. Während ein Lunch mittags oft eher eine kleine Brotmahlzeit darstellt, wird traditionell abends warm gegessen. Die Gespräche am Tisch sind dabei mindestens ebenso wichtig oder sogar wichtiger als das Essen. Unvorhergesehene Gäste werden daher durchaus mit einer Tasse Kaffee und dem dazugehörigen Keks ins Wohnzimmer gesetzt, während die Familie isst und über den Tag und über die Aufgaben in der Woche redet. In niederländischen Familien wird das Essen als etwas Privates empfunden, daher sollte ein Besuch nach dem Essen ab acht / halb neun eingeplant werden, es sei denn, man ist als Gast ausdrücklich zum Essen eingeladen worden.

**7 Wie doet wat?**

- Ziel**        *Transfer auf die eigene Situation*  
**Methode**    *Task*

Diesen Task kann man auf unterschiedliche Weise angehen. Vorgesehen ist hier zunächst nur die gemeinsame Planungsphase im Plenum oder in Kleingruppen. Natürlich kann sich daran aber auch eine Phase anschließen, in der die Einkaufsgespräche gespielt werden, bis hin zu einer Umsetzung in der Realität, also einem gemeinsamen Brunch oder Ähnlichem. Weisen Sie darauf hin, dass die TN so viel wie irgend möglich auf Niederländisch kommunizieren sollten. Bei einem Task geht es nicht primär um die sprachliche Richtigkeit, sondern um das Erreichen eines Ergebnisses durch Kommunikation.

**Leuk. Lezen!****Leseverstehen und -strategien**

- 1**    **Ziel**        *Vorerwartungen an einen Text bewusst machen*  
**Methode**    *entdeckendes Lernen*  
**Lösung**     *linzen en peulen (7), verzadigde vetten (7), insulinehoeveelheid (3), gezonde voeding (0), volkoren (3), zuivel (8), vers (10)*

Erläutern Sie, dass im Gehirn, sobald man sich mit einem Thema beschäftigt, sofort Synapsen zu damit verbundenen Themen / Begriffen aktiviert werden. Dies geschieht nur zu einem kleinen Anteil bewusst. Beim Lesen fremdsprachiger Texte kann man durchaus auf das in der Muttersprache vorhandene „Netzwerk“ / Wissen zurückgreifen, auch wenn man sich immer klar machen muss, dass es sich nur um erste Vermutungen handelt und man das Ganze nicht zuletzt auch unter einen interkulturellen Vorbehalt stellen muss.

Bei dieser Aufgabe wird das Thema des Textes genannt (Ernährungstipps), und dazu sind auch einige Begriffe angeführt, die den TN alle tendenziell nicht bekannt sind. Wenn die TN diese Lese-strategie später an anderen Texten anwenden, sollten Sie sich zunächst selbst Begriffe notieren, z. B. in Form einer Mind Map.

### Variation

Sammeln Sie mit den TN bei geschlossenen Büchern auf Deutsch Ernährungstipps an der Tafel. Formulieren Sie daraus gemeinsam einfache niederländische Sätze (ohne Imperativ), z. B. *Het ist beter niet zo veel vlees te eten*. Die TN schlagen die Bücher auf und vergleichen ihre eigenen Ratschläge mit denen im Text.

### HINWEIS

Es handelt sich um einen flämischen Originaltext. So ist z. B. die Verwendung von *maken* in Tipp 3 hier typisch flämisch. Im Niederländischen ist das nicht unkorrekt, man würde aber eher sagen: *zorgen ervoor dat*. Thematisieren Sie diese Feinheiten nur, wenn bei den TN wirklich Interesse und Aufnahmebereitschaft besteht.

- 2 **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Lesen*  
**Lösung** *goed: a, d*

### Erweiterung

Grammatik: Die TN unterstreichen alle Steigerungsformen im Text. Wortschatzarbeit: Die TN erstellen eine Tabelle mit *Do's* und *Don'ts*.

## Strategien zur Worterkennung

- Ziel** *Bandbreite der Muttersprache nutzen*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *beschirmen, schützen / anstelle von, statt / ab sofort, fortan / Haut, Pelle / Manier, Weise (Art und Weise) / Bord, Rand / beinhaltet, enthält / Faser / bügelt, presst / Brunnen, Quelle*

1. Wie bereits dargestellt, kann es hilfreich sein, ein analoges Wort in der Muttersprache zu suchen, wenn man in einem Text auf ein unbekanntes niederländisches Wort stößt. Durch die nahe Verwandtschaft von Deutsch und Niederländisch auch in historischer Perspektive kann man in manchen Fällen auch veraltete Wörter, Dialektwörter oder Slang-Wörter zu Hilfe nehmen. Betonen Sie, dass diese Vorgehensweise natürlich sehr individuell ist: Je nach Kontext fallen einem unterschiedliche oder manchmal auch keine Wörter ein. Daher kann es keine eindeutige Lösung geben. Mit dieser Aufgabe können die TN diese Strategie aber einmal ausprobieren.
2. Die TN versuchen, alle deutschen Begriffe den niederländischen zuzuordnen, gerne auch mithilfe des Kontextes der Internetseite oben. Machen Sie deutlich, dass es vollkommen in Ordnung ist, wenn man auf manche Entsprechungen nicht kommt, dies ist Teil der später folgenden Reflexionsphase. Die TN unterstreichen jeweils das Wort, das ihnen beim Sortieren geholfen hat.
3. Vergleichen Sie die Lösungen im Plenum und lassen Sie die TN beschreiben, wie sie vorgegangen sind (Reflexionsphase). Machen Sie anhand von ein paar Beispielen deutlich, wie die Bandbreite der Muttersprache genutzt werden könnte: *Pelle* ist vielen sicher aus der Wendung *auf die Pelle rücken* bekannt, je nach Region manchen TN vielleicht auch in Bedeutungen wie *Wurstpelle* etc. Aus dem Kontext des Wortes und dieser Analogie kann man über *Pelle* dann auf die hier passende *Haut* kommen. *Fortan* ist ein Beispiel für ein eher historisches Wort in der deutschen Sprache (das aber zu stilistischen Zwecken auch heute durchaus in einigen Textarten vorkommt). Es kann hier als Brücke zu dem im Kontext passenderen *zukünftig* dienen.

### HINWEIS

Jedes Wort lässt sich natürlich auf verschiedene Weise übersetzen. In der Lösung oben sind die Wörter fett gesetzt, die eine passende Übersetzung im Kontext darstellen können. Unterstrichen sind die Entsprechungen, die den TN tendenziell bei der Erschließung helfen können. Hier gibt es aber natürlich viele individuelle Unterschiede.

# Voor beroep en praktijk: projecteinde

## 1 Uitstekend gedaan!

- a** **Ziel** *Kontextualisierung; Vorentlastung: Hörverstehen*  
**Methode** *detailliertes Lesen; Schreibaufgabe*

1. Die TN lesen die Mails. Stellen Sie zu den Texten Fragen, die auf dem sprachlichen Niveau der TN liegen und sie nicht überfordern.

### Variation

Steuern Sie den Leseprozess und notieren Sie zunächst Fragen zum selektiven Leseverstehen an die Tafel.

2. Klären Sie noch unklaren Wortschatz.
3. Jeder TN wählt eine Aufgabenkarte und schreibt eine kurze Antwortmail. Helfen Sie „langsameren“ TN und vergleichen Sie am Ende im Plenum.

### TIPP

Hängen Sie die Antwortmails im Kursraum auf, die TN gehen umher und lesen die Mails der anderen. „Langsamere“ TN sollten Sie „nebenbei“ zur Vorentlastung der Aufgabe 1a darauf aufmerksam machen, dass die Person auf dem Bild eine E-Mail tippt, es sich also um *Marga Venendal* handelt.

- b** **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Hörverstehen*  
**Lösung** *1: Dik komt later. 2: Fleur heeft een afspraak met Nelly en Frans om half twee. 3: Marjolein komt morgen terug uit Frankrijk. 4: Ze zijn in het totaal 13–14 (Marga, Tineke, Pieter, Sterre, Frauke, Ton, Nelly, Dik, Mia, Cees, Gerrit, Fleur. En Marjolein, die pas morgen uit Frankrijk komt.). 5: Pieter. 6: Vishapjes.*

1. Besprechen Sie zunächst die Items und klären Sie unbekanntes Wortschatz. Weisen Sie darauf hin, dass manche Fragen nicht ganz einfach zu beantworten sind.
2. Die TN hören das Gespräch mehrmals, notieren sich Stichworte und vergleichen diese mit ihrem Nachbarn.
3. Spielen Sie den Hörtext erneut vor, die TN ergänzen, was ihnen noch fehlt.
4. Vergleichen Sie im Plenum.

### Erweiterung

Kopieren Sie sich die Transkription des Hörtextes aus dem Anhang des Lehrwerks und überkleben Sie einige Stellen. Kopieren Sie diesen Lückentext und verteilen Sie das Aufgabenblatt an die TN. Stellen Sie Fragen, wie in den Firmen der TN ein Projektabschluss gefeiert wird und wer was einkauft.

## 2 Zij is verantwoordelijk voor de verkoop.

<b>Ziel</b>	<i>Bezeichnungen für Abteilungen; Verantwortlichkeiten beschreiben</i>
<b>Methode</b>	<i>entdeckendes Lernen</i>
<b>Lösung</b>	<i>Directie: Marga Venendal; Secretariaat: Tineke Heuvels; Inkoop: Frank de Loes (komt niet); Verkoop: Marjolein de Maan; Regio West: Cees Vermeer en Mia; Regio Oost: Fleur Verhagen en Gerrit; Ontwerp: Nelly ter Berg; Projecten: Pieter de Kraan; Financiële Administratie: Frans van den Broek</i>

1. Die TN betrachten noch einmal die Texte auf der linken Seite. Spielen Sie dann den Hörtext noch einmal vor, die TN ergänzen die Namen.
2. Stellen Sie Fragen wie *Waarvoor is Marjolein verantwoordelijk? Wie is de directeur van het team West? Wie doet de financiën? Wie is verantwoordelijk voor ...? Wie beslist over ...? Wie houdt zich bezig met ...?*

### TIPP

Notieren Sie die Fragen an die Tafel, sodass die TN sich gegenseitig Fragen stellen können.

### Erweiterung

Die TN bringen (vereinfachte) Organigramme ihrer Firmen mit und sprechen in einfachen Worten darüber.

## 3 Fijn dat jullie er allemaal zijn!

<b>a</b>	<b>Ziel</b>	<i>Vorentlastung / Vorerwartungen an einen Hörtext bewusst machen</i>
	<b>Methode</b>	<i>globales Hörverstehen</i>
	<b>Lösung</b>	<i>Feestje om Bettina welkom te heten, om het succes van een afdeling te vieren, borreltje op een bijzonder grote opdracht?</i>

Bereiten Sie die TN darauf vor, dass die Aufgabe nicht ganz einfach ist und ermuntern Sie sie, alle Informationen auf der Doppelseite zu nutzen. Helfen Sie gegebenenfalls durch gezieltes Fragen (z. B. *Wie was in Frankrijk? Wie heeft de mail geschreven?*).

### HINWEIS

Auf der Niveaustufe A1 werden Hintergrundgeräusche von den TN oft noch als störend empfunden. Die Hintergrundgeräusche sind hier nur angedeutet, um die Situation zu charakterisieren und die Pausen zwischen den Gesprächsteilen zu kennzeichnen.

<b>b</b>	<b>Ziel</b>	<i>Redemittel: Projektabschluss und Small-Talk</i>
	<b>Methode</b>	<i>selektives Lese-/Hörverstehen</i>
	<b>Lösung</b>	<i>3, 2, 1, 4, 5, 6, 9, 8, 7, 10, 11</i>

### TIPP

Lassen Sie die TN zunächst aus der Erinnerung Vermutungen formulieren, welche Äußerung von wem stammt. Im Anschluss daran kann die gefundene Lösung anhand des Hörtextes überprüft werden. „Langsamere“ TN können Sie den Hinweis geben, dass sie sich zunächst auf die ersten drei Äußerungen konzentrieren können, danach auf die Zeilen vier bis sechs etc.

# Waar gaan we naartoe?

## Les 7

### 1 Omdat ik graag iets sportiefs doe.

- a** **Ziel** *Redemittel: Freizeitaktivitäten*  
**Methode** *entdeckendes Lernen (bildgestützt)*  
**Lösung** *zeilen op de Oosterschelde; kanovaren op de Lesse; kuren in Spa; op safari gaan in de Beekse Bergen; pootjebaden in het Zwin; fietsen en wandelen op de Veluwe, antiek kopen op de vlooienmarkt in Tongeren; met de tent op Vlieland kamperen*
- b** **Ziel** *Training: Vermutungen und Begründungen; want*  
**Methode** *Partnerggespräch*

#### HINWEIS

Viele TN orientieren sich unbewusst am englischen Satzbau und benutzen im Nebensatz die Wortstellung des Hauptsatzes. Machen Sie den TN dies sprachvergleichend bewusst und betonen Sie, dass sich die Wortstellung eher am Deutschen orientiert (Achtung: In der gesprochenen deutschen Umgangssprache ist heutzutage auch folgende Wortstellung verbreitet, die offiziell nicht korrekt ist: *Ich kann nicht kommen, weil ich bin krank.*). Machen Sie hier deutlich: *want* = nebenordnend, *omdat* = unterordnend; *dus* kann Konjunktion (nebenordnend) oder Konjunkionaladverb (mit Inversion) sein. Die Verben *rijden* und *houden* verlieren in der 1. Person Singular und bei der Inversion das „d“ (Sprachökonomie).

- c** **Ziel** *Redemittel Jahreszeiten; Transfer auf die eigene Situation*  
**Methode** *Task*

Besprechen Sie die Aufgabe und unbekanntes Wortschatz. Gehen Sie unbedingt in drei klar abgegrenzten Phasen vor: Zunächst notieren die TN ihre Fragen. Danach befragen sie sich gegenseitig. Am Schluss stellen sie die Ergebnisse im Plenum vor.

### 2 Geniet van een prachtig verblijf!

- Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Lesen*  
**Lösung** *z. B.: 1A/B/C, 2B/C, 3E/D, 4F/D, 5E/D, 6A/F*

1. Besprechen Sie die sechs Aussagen. Es gibt mehrere Lösungen.
2. Die TN überfliegen die Texte und stellen erste Vermutungen an.
3. Erinnern Sie daran, dass die TN ihre Lösung auf Niederländisch angeben und begründen können. Notieren Sie entsprechende Wendungen gegebenenfalls an der Tafel und besprechen Sie die Lösungen.
4. Gehen Sie auf die Bildung des Imperativs ein.

#### HINWEIS

Machen Sie deutlich, dass Text D formeller (*Bent u ...*) gehalten ist; dennoch wird auch dort die informelle Form des Imperativs benutzt (*Kijk dan ...*).

**3 Je hebt gelijk.**

- a** **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Hörverstehen*  
**Lösung** *E*
- b** **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektiv-detailliertes Hörverstehen*  
**Lösung** *z. B.: vakantiehuisjes, comfortabel, eigen ritme, jeugdherberg, boerderij, op het platteland, koiën, fietsen huren*
- c** **Ziel** *Redemittel: Entscheidungsfindung*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *1: Je hebt gelijk. / Ja, akkoord. / Daar ben ik het met je eens.  
2: Ik heb het begrepen. 3: Dat geeft niet. 4: Je hebt me overtuigd.  
5: Laat me even uitspreken.*
- d** **Ziel** *Vergleiche ziehen*  
**Methode** *Partnerggespräch*

**TIPP**

Machen Sie den TN die aus der Perspektive der deutschen Sprache ungewohnte Verwendung von *als* und *dan* bewusst. Gehen Sie auch auf die nützlichen Phrasen und Interjektionen ein: *Hou maar op! Goh! Zeg dat wel! Kijk maar ...; Nou* (einmal als Satzbeginn, einmal zum Ausdruck eines Zweifels).

**Erweiterung**

Die TN verfassen (z. B. als Hausaufgabe) einen kleinen Text, in dem Ferienhäuser, Jugendherbergen, Ferien auf dem Bauernhof oder im Hotel miteinander verglichen werden.

- e** **Ziel** *Transfer auf die eigene Situation*  
**Methode** *Task*

**Variation**

Verteilen Sie kleine Aufgabenkärtchen, auf denen Sie Vorgaben machen, z. B. *Sie wollen sich erholen. / Sie wollen etwas erleben.* etc.

**4 Als ik een kamer reserveer, dan heb ik graag ...**

- a** **Ziel** *Hotelreservierung; Ordnungszahlen; Datumsangabe*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*

1. Besprechen Sie zunächst die Namen der Monate, die Informationskästen und die Ordnungszahlen. Lassen Sie die TN eine Regel für die Bildung der Ordnungszahlen formulieren.
2. Die TN füllen das Formular aus.

**Variation**

Machen Sie Vorgaben, indem Sie fiktive Namen, Adressen und Reisewunschdaten auf Kärtchen notieren. Jeder TN zieht ein Kärtchen, jeweils zwei TN einigen sich auf einen Reiseternin und füllen das Formular gemeinsam aus.

- b** **Ziel** *Transfer auf die eigene Situation*  
**Methode** *Partnergespräch*

TIPP

Lassen Sie die TN anschließend im Plenum berichten.

**5 Ik heb me vergist.**

- Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Hörverstehen*  
**Lösung** *Ze vertrekken al op 19 november, ze willen een niet-rokerskamer en geen donzen dekbedden.*

**6 Op de derde verdieping**

- Ziel** *Redemittel: an der Rezeption*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *1g, 2a, 3e, 4c, 5d, 6h, 7b, 8f*

TIPP

Trainieren Sie die Minidialoge: Ein TN sagt einen der acht Sätze links. Wer zuerst mit dem richtigen Satz rechts antwortet, bekommt einen Punkt und ist als nächster an der Reihe.

**7 Het regent.**

- a** **Ziel** *Redemittel: Wetter*  
**Methode** *entdeckendes Lernen (bildgestützt)*  
**Lösung** *de regen, Het regent. Het gaat regenen. / het onweer, Het onweert. Het gaat onweren; de sneeuw, Het sneeuwt. Het wordt koud. / de wolken, Het is bewolkt. Het wordt slecht weer. / de zon, De zon schijnt. Het wordt warm. / de wind, Het waait. Het gaat stormen.*

TIPP

Kopieren Sie die Bilder und schneiden Sie sie zu Kärtchen aus, mit denen Sie die Ausdrücke trainieren können. Führen Sie bei Interesse der TN auch *de bliksem* ein.

- b** **Ziel** *Transfer auf die eigene Situation*  
**Methode** *Partnergespräch*

**Erweiterung**

Die TN erarbeiten einen Dialog an der Rezeption und spielen diesen vor.

**8 Het spijt me!**

- a** **Ziel** *Reklamation im Hotel*  
**Methode** *entdeckendes Lernen (bildgestützt)*  
**Lösung** *Mijn kamer is wel erg lawaaierig. – E; Zijn er geen Duitse zenders op televisie? – C; Mijn kamer is nog niet schoongemaakt. – B; Sorry, ik heb wijn gemorst. – D; Kunt u mij een paar kussens brengen? – A*
- b** **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Hörverstehen*  
**Lösung** *Zijn er geen Duitse zenders op televisie? Kunt u mij een paar kussens brengen?*
- c** **Ziel** *Entschuldigungen*  
**Methode** *detailliertes Hörverstehen*  
**Lösung** *Sorry! Het spijt me!*

**HINWEIS**

Excuseer wird vor allem in Flandern benutzt.

- d** **Ziel** *Transfer*  
**Methode** *Rollenspiel*

**9 Wat gaan we doen?**

**Ziel** *Transfer auf die eigene Situation*  
**Methode** *Task*

Diesen Task können Sie als kleinere Aktivität (Partnergespräch) oder größere Aufgabe (Erstellung einer Liste oder Broschüre) anlegen. Ermuntern Sie die TN, nur auf Niederländisch zu sprechen.

**TIPP**

Bringen Sie Reiseprospekte / Tourismusbroschüren mit.

**Leuk. Lezen!**  
**Leseverstehen und -strategien**

- 1** **Ziel** *Textaufbau bewusstmachen*  
**Methode** *global-selektives Lesen*  
**Lösung** *1. Beliebte Urlaubsziele, 2. Auflistung von Reisemöglichkeiten, 3. Kurzdarstellung eventueller Lageprobleme, 4. Tipps für das Urlaubsbudget, 5. Eine Binsenweisheit*
1. Machen Sie deutlich, dass ein „guter“ Text einen klaren inneren Aufbau hat. Ziel dieser Aufgabe ist es, bei einer Textsorte, die keinen standardisierten Aufbau hat, diese inhaltliche Struktur zu erkennen. Dazu ist es nicht notwendig, schon alles im Detail zu lesen.
  2. Besprechen Sie die fünf inhaltlichen Kategorien.
  3. Die TN überfliegen den Text und nummerieren die Kategorien.

4. Vergleichen Sie im Plenum und besprechen Sie die Strategien, die die TN angewendet haben (Reflexionsphase).

### Variation

Für „schnellere“ Lerner: Kopieren Sie die Inhaltskategorien und schneiden Sie sie aus. Die Bücher sind geschlossen. Notieren Sie die Überschrift *Vakantie voorbereiden is geen overbodige luxe, integendeel*. an die Tafel und bitten Sie die TN, die inhaltlichen Kategorien für einen Text mit dieser Überschrift in eine Reihenfolge zu sortieren, von der sie vermuten, dass ein Text so aufgebaut sein könnte (auch wenn die TN das Thema natürlich gar nicht kennen!). Die TN öffnen die Bücher, lesen den Text und vergleichen.

- 2 **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Lesen*  
**Lösung** *b, c*

## Strategien zur Worterkennung

- 1 **Ziel** *Bedeutung des Kontextes bewusst machen*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *a) zahlreich(e); b) schnuppern; c) Ziel; d) Etat, Budget; e) vorab*

1. Machen Sie den TN nochmals bewusst, dass in der normalen schriftlichen Kommunikation Wörter immer in Kontexten auftauchen. Geben Sie als Beispiel *van tevoren*. Dieses Wort für sich genommen kann man ohne entsprechende Sprachkenntnisse aus der Perspektive der deutschen Sprache vermutlich nicht entschlüsseln. Sucht man das Wort im Text und nutzt diesen Kontext zum Verstehen (rechte Textspalte Mitte), so fällt die Bedeutungsfindung leichter.
2. Die TN suchen die Wörter der linken Spalte im Text und verbinden.

- 2  
a **Ziel** *Kombinationen erkennen (Präpositionen)*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *op vakantie; tal van; in overvloed; in de buurt van; de helpt van; uit onderzoek*

1. Fragen Sie die TN, welche Kombinationen mit Präpositionen sie aus ihrer Muttersprache (oder anderen Fremdsprachen) kennen (z. B. *sich interessieren für; basieren auf; resultieren in* etc.). Machen Sie deutlich, dass es solche „festen Kombinationen“ auch im Niederländischen gibt (manchmal sehr ähnlich wie im Deutschen, manchmal auch anders konstruiert). Für das Lesen von Texten ist es hilfreich, mit der Zeit ein Gespür für diese Kombinationen zu entwickeln, denn es kann sein, dass z. B. die Präposition nicht gleich hinter dem entsprechenden Wort steht. Der Inhalt eines Textes lässt sich leichter entschlüsseln, wenn man darüber Klarheit hat, welche Präposition noch folgen muss.
2. Die TN ergänzen die vermuteten Präpositionen und kontrollieren dann mithilfe des Textes.

- b **Ziel** *Kombinationen erkennen*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *geen overbodig luxe; addertjes onder het gras; kan geen kwaad; doen goed; mijlenver weg van*

Die TN suchen die niederländischen Entsprechungen im Text.

## Weet u waar ...?

## Les 8

## 1 Die ligt links van ...

- a** **Ziel** *Wortschatz Gebäude und Orientierungspunkte*  
**Methode** *entdeckendes Lernen (bildgestützt)*  
**Lösung** *Straße hinten, von links: B: bank mit G: geldautomaat, bioscoop, D: bakkerij, O: schouwburg, I: hotel, Q: museum; Platz im Uhrzeigersinn von links unten: M: politiebureau, R: stadhuis, A: apotheek, T: groenteboer, bibliotheek, P: souvenirwinkel, N: post(kantoor), S: VVV; auf dem Platz: F: fontein, J: kerk, E: bushalte; links: L: parkeerterrein; rechts oben: H: gracht, C: brug, K: park*

1. Sammeln Sie zum Einstieg an der Tafel Redemittel, um eine Vermutung auszusprechen, Zustimmung zu signalisieren und eine abweichende Meinung zu äußern (z. B.: *Ik denk, dat dit ... is. Ja, dat denk ik ook. Nee, dat klopt niet.*).
2. Die TN notieren die Buchstaben zu den Gebäuden. Ermuntern Sie dazu, Vermutungen anzustellen und sich gegebenenfalls mit dem Nachbarn auf Niederländisch zu besprechen.
3. Besprechen Sie die Lösung im Plenum.

- b** **Ziel** *Präpositionen: Ortsangabe*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *1: souvenirwinkel; 2: kerk; 3: apotheek; 4: schouwburg; 5: hotel; 6: bank / geldautomaat, 7: fontein*

1. Die TN ergänzen und besprechen die Lösung im Plenum.
2. Lassen Sie die TN an der Tafel eine Sammlung der Präpositionen erstellen, um das Bewusstsein darauf zu lenken. Betonen Sie die Wichtigkeit der Präpositionen für die Kommunikation.

- c** **Ziel** *Training: Ortsangabe*  
**Methode** *Partnerggespräch*

1. Beginnen Sie mit einer schriftgestützten Phase: Jeder TN notiert drei Fragen nach der Lage eines Gebäudes / Orientierungspunktes.
2. Die TN stellen ihre Fragen dem Nachbarn.
3. In neuen Partnerkonstellationen formulieren die TN weitere Fragen.

- d** **Ziel** *Einführung: Farben*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *geel, wit, lichtgroen, zwart, donkerblauw, paars, bruin, rood, oranje*

1. Die TN tragen ein und besprechen die Lösung im Plenum.
2. Notieren Sie die Wendung *Welke kleur heeft dat?* an die Tafel und trainieren Sie die Farben durch Zeigen auf Gegenstände im Klassenzimmer.

TIPP

Nutzen Sie in der nächsten Stunde zur Wiederholung der Farben die Illustration auf S.54 im KB.

- e** **Ziel** *Training: Ortsangaben und Farben*  
**Methode** *Partnerggespräch*

Die TN ergänzen die Redemittel und spielen kleine Dialoge.

TIPP

Sammeln Sie vorher an der Tafel weitere Beispiele, wie man die Gebäude beschreiben kann, sowie passende Gesprächseinleitungen (z. B. *Sorry, weet jij, waar ... / Weet u, of hier in de buurt ...*).

**Erweiterung**

Spielen Sie das Spiel *Ik zie wat wat jij niet ziet en het is rood*.

**2 Het ligt aan de Maastrichtsestraat.**

- Ziel** *Vorentlastung: Wegbeschreibung*  
**Methode** *selektives Lesen*  
**Lösung** *Straße hinten: Maastrichtsestraat; Platz: Korenmarkt;  
Straße links: Stationstraat; Straße rechts: Prinsengracht*

**3 Ga de tweede rechts.**

- a** **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Hörverstehen*  
**Lösung** *1: Hij heeft een afspraak in de buurt. 2: Ze gaan in het café  
Op de hoek en daarna naar de bioscoop. 3: Om zes in het café.*
- b** **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Hörverstehen*  
**Lösung** *Er kommt von rechts, fährt über die Brücke und biegt links ab.*
- c** **Ziel** *er + Präposition*  
**Methode** *detailliertes Hör-/Leseverstehen*  
**Lösung** *eraan, ervan*

1. Spielen Sie den Hörtext vor, die TN lesen mit.
2. Die TN unterstreichen alle Vorkommnisse von *er* und ergänzen die Tabelle.
3. Besprechen Sie den Grammatikkasten: *er* kann auch mit einer Präposition kombiniert werden. Ziehen Sie gegebenenfalls die Grammatikübersicht (KB S. 108) hinzu.
4. Bitten Sie jeden TN, aus dem Dialog drei Redewendungen zu notieren, die aus seiner eigenen Sicht für die Kommunikation besonders wichtig sind.
5. Sammeln Sie die Ausdrücke an der Tafel, die TN wählen die nach allgemeiner Ansicht fünf wichtigsten.

- d** **Ziel** *Kombinationen er + Präposition*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *erover (erop), erover, erop, eromheen, eronder, erdoor, erlangs*

1. Die TN notieren die Begriffe.
2. Paarweise bilden die TN zu jeder Abbildung einen Beispielsatz.

## TIPP

Kopieren Sie die Illustrationen und schneiden Sie sie als kleine Kärtchen aus. Notieren Sie die Wörter auf Kärtchen gleicher Größe und spielen Sie *Finde das Paar* (siehe 11. Wortschatz, S. 11). Alternativ: Jedes TN-Paar erhält ein Set Illustrationen. Jeder TN wählt drei aus und legt diese vor den Partner hin. Dieser erstellt daraus eine kurze zusammenhängende Wegbeschreibung.

#### 4 Ik zoek iets typisch voor ...

- a** **Ziel** *Wortschatz Souvenirs / Kioskwaren*  
**Methode** *entdeckendes Lernen (bildgestützt)*  
**Lösung** *bonbons: 5, klompen: 3, plattegrond: 6, kant: 4, dropje: 1, postzegel: 2, ansichtkaart: 7, water: 8*

- b** **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Hörverstehen*  
**Lösung** *1: (een groot zakje = 200g) drop, een flesje water;  
 2: (een half pond) bonbons / pralines; 3: (doekje) kant;  
 4: wandelkaart, ansichtskarten*

## HINWEIS

Das, was man auf Deutsch unter *Pralinen* versteht, wird im Niederländischen als *bonbons* bezeichnet, im Flämischen dagegen als *pralinés*.

- c** **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektiv-detailliertes Hörverstehen*  
**Lösung** *dropjes: 3,20 €; klompen: 18,50 €; kant: 9 €, bonbons / pralines: 12 € per pond;  
 plattegrond / wandelkaart: 11,50 €; ansichtkaart: 0,75 €; Gesamtumsatz: 34,95 €*

1. Weisen Sie darauf hin, dass die Abbildungen nicht zu 100% den Beschreibungen im Hörtext entsprechen. Hier ist etwas Abstraktion nötig.
2. Die TN notieren die Preise zu den Produkten, rechnen den Endbetrag aus und sagen die Zahl ihrem Nachbarn, der sie mit seinem Ergebnis vergleicht.

- d** **Ziel** *Redemittel: Souvenireinkauf*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *klant: 1, 3, 4, 5, 7, 9, 10, 11; verkoopster: 2, 6, 8*

1. Erläutern Sie, dass es sich bei den Ausdrücken um wichtige Redemittel handelt und besprechen Sie auch den Grammatikkasten. TN mit Deutsch als Muttersprache werden damit kaum Probleme haben.
2. Die TN kreuzen an und besprechen die Lösung im Plenum.

3. Trainieren Sie die Ausdrücke: Zu zweit denken sich die TN Sätze aus, die als Erwiderung zu den Fragen / Aussagen passen. Im Plenum äußert ein TN einen der Sätze im Buch und bittet einen anderen, darauf zu reagieren. Dann ist dieser an der Reihe.

- e** **Ziel** *Relativpronomen wat; Relativpronomen mit Präposition*  
**Methode** *selektiv-detailliertes Hörverstehen*  
**Lösung** *wat, met wie, waarvoor*

1. Weisen Sie auf den Grammatikkasten hin.
2. Die TN hören und ergänzen.
3. Besprechen Sie das Thema und ziehen Sie gegebenenfalls die Grammatikerläuterungen auf S.100/101 hinzu.

#### Erweiterung

Weisen Sie die TN darauf hin, dass der Kunde in Dialog 4 Flämisch spricht. Welche Unterschiede lassen sich feststellen?

- f** **Ziel** *Transfer*  
**Methode** *Rollenspiel*

## 5 Neemt u nu de derde straat rechts.

- a** **Ziel** *Vorentlastung Wegbeschreibung*  
**Methode** *Aktivierung des räumlichen Vorstellungsvermögens*  
**Lösung** *oben links: 6; oben rechts: 5; Mitte links: 2; Mitte rechts: 3; unten rechts: 4*

Mit dieser Aufgabe bereiten sich die TN auf das Thema Wegbeschreibung vor. Ermuntern Sie dazu, alle Hinweise auf den Abbildungen zu nutzen. Helfen Sie den TN, deren Stärken auf anderen Gebieten als einer visuellen Herangehensweise liegen, durch gezielte Fragen auf Deutsch: *Wie sieht der Platz aus, auf den man von der ersten Navigationsansicht kommt? Wo findet sich die Bushaltestelle wieder? Wie sieht der Platz aus, auf den man rechts abbiegt? Was sieht man nach der Ausfahrt aus dem Kreisverkehr?*

#### HINWEIS

Diese Herangehensweise hat auf den ersten Blick wenig mit Sprachunterricht zu tun. Auf diese Weise wird aber im Sinne des Konzepts der *Multiplen Intelligenzen* das räumliche Vorstellungsvermögen aktiviert, was für manche Lernertypen ein wichtiger Baustein für die Erfassung von sprachlichen Wegbeschreibungen ist.

- b** **Ziel** *Redemittel: Wegbeschreibung*  
**Methode** *detailliertes Leseverstehen*  
**Lösung** *a2, b4, c1, d6, e5, f3*
- c** **Ziel** *Lösungskontrolle*  
**Methode** *selektiv-detailliertes Hör-Leseverstehen*

1. Spielen Sie den Hörtext vor, die TN kontrollieren ihre Lösung.
2. Beim zweiten Hördurchgang achten die TN auf die Aussprache.
3. Trainieren Sie die Redemittel.

- d    **Ziel**        *Himmelsrichtungen*  
**Methode**    *entdeckendes Lernen*

## 6 Sorry, weet u waar het museum is?

- Ziel**        *Training Wegbeschreibung*  
**Methode**   *Information-gap*

1. Besprechen Sie die Aufgabe: Jeder TN schlägt seine Seite auf. Weisen Sie auf die Nummern hin, die wichtige Gebäude oder Sehenswürdigkeiten der Stadt Brügge kennzeichnen, aber bei der Bearbeitung der Aufgabe nicht genannt werden dürfen. Die TN legen einen gemeinsamen Startpunkt fest. Danach gibt TN1 zwei Wegbeschreibungen, jeweils vom Startpunkt aus. TN2 markiert sich die Ziffern, zu denen er nach der Wegbeschreibung kommt. Dann gibt TN2 seine zwei Wegbeschreibungen, TN1 markiert die Ziffern der Ziele. Anschließend vergleichen die TN. Verweisen Sie auf die Redemittel unterhalb des Plans.
2. Die TN verfahren wie beschrieben.

### Erweiterung

Erstellen Sie weitere Aufgabenkärtchen wie im Beispiel: 17 (Gruuthuse Museum), 23 (stadhuis), 18 (Kantcentrum), 31 (Oud Tolhuis) etc.

## Leuk. Lezen!

### Leseverstehen und -strategien

- 1    **Ziel**        *Schlüsselwörter identifizieren*  
**Methode**    *selektives Lesen*

1. Machen Sie darauf aufmerksam, dass *Querlesen* eine Fähigkeit ist, die man als kompetenter Leser in der Muttersprache beherrscht. Beim Lesen fremdsprachlicher Texte besteht die Gefahr, dass man sich gleich anfangs zu sehr mit Details und unbekanntem Wörtern „aufhält“. In der Regel ist es aber leichter, die Inhalte eines Textes zu erfassen, wenn man sich zunächst den übergeordneten Zusammenhang klarmacht. Dazu ist neben bisher eingeführten Strategien auch das Identifizieren von Schlüsselwörtern wichtig. Dies ist nicht ganz einfach, weil ein Text natürlich auch unbekannte Wörter enthält, die für das Gesamtverständnis sehr wichtig sein können. Daher werden die TN hier angeregt, sieben Wörter auszuwählen, die ihrer persönlichen (!) Ansicht nach vermutlich für das Verstehen des Textinhaltes am wichtigsten sind.
2. Weisen Sie darauf hin, dass es für so eine Aufgabe natürlich keine „richtige“ Lösung gibt und vergleichen Sie die Vermutungen im Plenum. Erläutern Sie, dass man in einem ersten Schritt nur diejenigen Wörter im Wörterbuch nachschlagen sollte, von denen man vermutet, dass es sich um Schlüsselwörter handelt. Nachdem man über diesen Weg den Textinhalt schon etwas klarer vor Augen hat, kann man sich an das detaillierte Lesen machen.

### TIPP

Gehen Sie im Schneeballverfahren vor: Jeder TN unterstreicht sieben Wörter. Jeweils zwei TN vergleichen und einigen sich auf sieben gemeinsame Wörter. Dann vergleichen zwei Paare und einigen sich ebenfalls wieder auf sieben gemeinsame Wörter.

- 2 **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Lesen*  
**Lösung** *a, b, c*

1. Besprechen Sie die Aussagen. Weisen Sie auf die wichtige Lesestrategie hin, den Text erneut „zu überfliegen“ und nur an den Stellen, an denen man die gesuchten Informationen vermutet, wirklich im Detail zu lesen.
2. Die TN lesen und kreuzen an.
3. Besprechen Sie die Lösung und die Strategien, die die TN angewendet haben (Reflexionsphase).

#### Erweiterung

Sie können mit diesem Text schon einen Vorgriff auf das Passiv (A2) einbauen: Die TN unterstreichen alle Vorkommnisse von *is* + Partizip und überlegen, wie man diese Konstruktion ins Deutsche übersetzt. Damit können Sie auf die Strategie aufmerksam machen, beim Auftauchen von unerwarteten / unbekanntenen Konstruktionen weitere Beispiele im Text zu suchen und auf dieser Grundlage eine Hypothese zu bilden.

### Strategien zur Worterkennung

- 1 **Ziel** *Wortarten bestimmen*  
**Lösung** *Verb: e; Substantiv: b, c, h; Adjektiv: a, d, f*

1. Weisen Sie darauf hin, dass es für die Decodierung unbekannter Wörter manchmal hilfreich ist, wenn man die Wortart bestimmen kann. Die fast durchgängige Kleinschreibung im Niederländischen stellt dabei eine gewisse Hürde dar.
2. Die TN bestimmen die Wortarten und tragen die entsprechenden Großbuchstaben ein.
3. Besprechen Sie die Lösung und im Anschluss daran, wie die TN auf ihre Lösung gekommen sind (z. B. inhaltlicher oder grammatikalischer Kontext im Satz, Endungen analysieren etc.).

- 2 **Ziel** *Strategien bewusst machen*  
**Lösung** *(linke Spalte) schaal – Skala; opgericht – gegründet; stichting – Stiftung; geschiedenis – Geschichte; inmiddels – mittlerweile; geveltje – Fassade, Front; achtergrond – Hintergrund; (rechte Spalte) herkenning – Wiedererkennung; oorlogsmonument – Kriegsdenkmal; spoorbaan – Bahngleis; verrassend – überraschend; ongeacht – unbeachtet, unabhängig von; leeftijd – Lebzeit, Alter; geluidseffecten – (Bild- und) Toneffekte*

Um den TN zum Abschluss des Lehrwerks noch einmal einige wichtige Strategien vor Augen zu führen, wurden hier mehrere Beispiele angeführt, an denen einzelne Strategien nochmals ausprobiert werden können. Weisen Sie darauf hin, dass die Anwendung dieser und anderer Strategien auch vom persönlichen Geschmack (Lernertyp) abhängt, sowie natürlich auch ganz besonders vom jeweiligen Text. Es ist aber gut, sich ein kleines „Inventar“ an Strategien zurechtzulegen, aus denen man dann die passenden auswählen kann.

# Voor je studie: studiebegin

## 1 Wil je me even helpen?

**Ziel**            *Training: Wegbeschreibung*  
**Methode**      *Rollenspiel*

Machen Sie deutlich, dass der Kontext für diese Doppelseite die *Universiteit Maastricht* ist. Die TN legen einen gemeinsamen Startpunkt fest, stellen sich Fragen und lassen sich den Weg beschreiben.

## 2 Mijn eerste vraag is ...

**Ziel**            *Textinhalt erschließen*  
**Methode**      *detailliertes Leseverstehen*

TIPP

Sorgen Sie für eine Vorentlastung des ersten Leseprozesses: Notieren Sie die folgenden vier Abschnittüberschriften an die Tafel und bitten Sie die TN, den Text zunächst nur zu überfliegen und sie in die richtige Reihenfolge zu bringen: *adres en openingstijd; aangeboden diensten; historie; winkel en café.*

1. Die TN lesen den Text. Weisen Sie darauf hin, dass man sich nicht mit unbekanntem Wörtern aufhalten sollte, und erinnern Sie gegebenenfalls an die bisher behandelten Lesestrategien.
2. Jeder TN notiert drei Fragen und stellt diese seinem Nachbarn.

TIPP

Lassen Sie die TN auch die Antworten zu ihren eigenen Fragen notieren. Auf diese Weise werden nur Fragen gestellt, die mit dem aktuellen Sprachstand auch beantwortet werden können.

### Variation

Sammeln Sie von jedem Kursteilnehmer eine Frage an der Tafel. Das bietet Ihnen die Möglichkeit, die Fragen gegebenenfalls korrekt umzuformulieren. Jeder TN beantwortet dann die Frage eines anderen.

3. Klären Sie erst am Ende noch unklar gebliebenen Wortschatz.

## 3 Goedemiddag, ik heb iets nodig voor de bank.

**Ziel**            *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode**      *selektives Hörverstehen*  
**Lösung**        *1b; 2a/b/c/d; 3a/d; 4c (im Hörtext nicht erwähnt, aber auch richtig: b)*

1. Besprechen Sie die Aufgabenstellung und klären Sie die unbekanntem Ausdrücke in den Aussagen, indem die TN auf Niederländisch im Plenum Fragen stellen und die anderen TN Vermutungen äußern. Weisen Sie darauf hin, dass zum Teil mehrere Aussagen zutreffen.
2. Spielen Sie den Hörtext so oft wie nötig vor, die TN kreuzen an und besprechen die Lösung dann im Plenum.

**Erweiterung**

Die TN spielen als Rollenspiel ähnliche Situationen im Service Center durch, z. B.: *der Name auf dem Studienausweis ist nicht richtig geschrieben; die UM-Karte funktioniert nicht; man benötigt eine Studienbescheinigung für die Versicherung / einen internationalen Studienausweis; man möchte einen Uni-Pullover erwerben.*

**4 Ik moet nog even een nieuwe pen kopen.**

**Ziel** Wortschatzerweiterung; Training: Einkaufsdialoge

**Methode** Rollenspiel

**TIPP**

Arbeiten Sie zunächst mit geschlossenen Büchern. Die TN hören zu und geben an, um was für Situationen es sich handelt.

**5 Heb je je lesrooster bij je?**

**a Ziel** Redemittel: Orientierung an der Uni

**Methode** entdeckendes Lernen

**Lösung** 1d, 2a, 3f, 4b, 5c, 6e

1. Weisen Sie die TN darauf hin, dass in dieser Übung einige unbekannte Wörter vorkommen. Die erste Aufgabe ist es, aufgrund dessen, was verstanden wird, eine Zuordnung vorzunehmen. Die TN sollen sich also ganz bewusst auf das Bekannte sowie den Kontext stützen.
2. Die TN vergleichen ihre Lösung zunächst mit dem Nachbarn, danach im Plenum.
3. Im Plenum stellen die TN auf Niederländisch Fragen zu unbekanntem Ausdrücken. Die anderen TN stellen auf Niederländisch Vermutungen an, um was es sich handelt bzw. wie die deutsche Entsprechung lautet.
4. Automatisieren Sie die Minidialoge.

**HINWEIS**

*Vaardighedentraining* ist z. B. bei Physiotherapeuten die Art der Handhabung, Massage etc., bei Juristen versteht man darunter das Lernen von Fachbegriffen und das Schreiben von juristischen Texten. Dozenten in solchen Kursen können auch Studenten eines höheren Jahrgangs sein. Ein *hoorcollege* dagegen wird in der Regel von Professoren abgehalten und findet in einem großen Hörsaal (*collegezaal*) statt. In den Seminaren (*colleges*) erhalten die Studenten oft Aufgaben (*vraagstukken*) zur Vorbereitung auf die nächste Stunde, zu der sich die Studierenden in ihrer Gruppe (*onderwijsgroep / studiegroep*) wieder treffen. Ein *werkstuk* ist eine längere Arbeit zu einem Thema und wird meistens gesondert benotet.

**b Ziel** Training: Wortschatz und Zeitangaben

**Methode** Information-gap

**Lösung** vrijdag: inleiding in staatsrecht (14:45–16:00)

1. Jeder TN schlägt seine Seite auf. Sammeln Sie gegebenenfalls an der Tafel, wie man die Fragen formulieren kann.
2. Die TN befragen sich und vergleichen so ihre Semesterstundenpläne.

**HINWEIS**

In Maastricht teilt sich das Studium in sieben Abschnitte (5 x 7 Wochen und zwei verkürzte Abschnitte). In Nijmegen sind es sechs etwa gleich lange Blöcke. Der abgebildete Stundenplan ist realistisch: Studierende an niederländischen Universitäten haben häufig nur eine begrenzte Zahl von Unterrichtsstunden. Entsprechend wird viel selbstständiges Arbeiten erwartet.

# Sinterklaas en kerstfeest

## 1 Ik hou van ...

**Ziel** Wortschatz: Weihnachtszeit und Neujahr

**Methode** entdeckendes Lernen (bildgestützt)

**Lösung** 1: cadeau, 2: pepernoten, 3: Sinterklaasschoentje, 4: kerstboom, 5: Sinterklaas, 6: oliebollen, 7: kerstkaart, 8: kerstmarkt, 9: vuurwerk

1. Die TN ordnen zu und erschließen sich so die teilweise unbekanntenen Begriffe.
2. Trainieren Sie den Wortschatz durch das Stellen von einfachen Fragen.

HINWEIS

Pepernoten zu Sinterklaas und oliebollen sowie appelflappen zu Silvester gehören unbedingt zur niederländischen Tradition (Rezepte finden Sie im Internet).

**b** **Ziel** Redemittel

**Methode** selektives Lesen

1. Die TN lesen und kreuzen an. Regen Sie an, über unbekannte Wörter zunächst „hinwegzulesen“ und sich auf die Aussagen zu konzentrieren, die die TN verstehen.
2. Vergleichen Sie im Plenum und klären Sie die Bedeutung der Aussagen.
3. Jeder TN formuliert eine eigene Aussage.

## 2 Prettige kerstdagen en een gelukkig Nieuwjaar!

**Ziel** Wünsche zu Weihnachten / Neujahr

**Methode** Schreibaufgabe

1. Die TN sortieren die Glückwünsche an der Tafel in eher formelle und eher informelle.
2. Jeder TN schreibt eine Karte. Die Karten werden gemischt und jeder TN bekommt eine mit nach Hause.

HINWEIS

Gezegende kerstdagen und Zalige kerstdagen sind eher religiöse Wünsche. Prettige kerstdagen und Een voorspoedig Nieuwjaar sind formeller, Fijne kerstdagen und Vrolijk kerstfeest eher informell. Fijne kerstdagen en een gelukkig Nieuwjaar könnte man als „neutralen Wunsch“ bezeichnen. Groß- und Kleinschreibung: Kerstmis wird mit Großbuchstaben geschrieben, in anderen Zusammensetzungen schreibt man kerst- aber klein, z. B. kerstavond, eerste kerstdag.

### 3 Sinterklaas is hier!

- a** **Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*  
**Methode** *selektives Lesen*  
**Lösung** *Sinterklaasfeest voor kinderen; Sinterklaastraditie;  
 De aankomst van Sinterklaas; Sinterklaas voor volwassenen*

Diese Aufgabe eignet sich vor allem für TN, die schon am Ende der Niveaustufe A1 stehen. Die erste Leseaufgabe besteht darin, zu den Textabschnitten die passenden Überschriften zu notieren. Anschließend lesen die TN den Text und stellen sich gegenseitig Fragen.

#### Variation

Die TN bilden Gruppen von jeweils vier Personen. Jede Gruppe liest einen Absatz genau durch und notiert eine ganz kurze Zusammenfassung mit eigenen Worten. Die TN bilden neue Gruppen von vier Personen, sodass in jeder Gruppe ein „Repräsentant“ für einen Abschnitt des Textes ist. Die TN referieren den Inhalt ihres jeweiligen Abschnitts.

#### HINWEIS

Sinterklaas ist ursprünglich ein katholisches Fest. Obwohl Sinterklaas kein Feiertag ist, spielt das Fest eine sehr zentrale Rolle – und wird eigentlich von allen Niederländern gefeiert, egal wo auf der Welt sie sich befinden: Sinterklaas verteilt seine *pepernoten* in New York genauso wie in Amsterdam. Fotos von „Expats“ zeigen Sinterklaas sogar auf Elefanten reitend. Übrigens: Der amerikanische *Santa Claus* geht wohl auf *Sinterklaas* zurück und wurde dann in der „Rolle“ des Weihnachtsmanns wieder zurück nach Europa importiert.

#### Erweiterung

Die TN befragen Personen aus den Niederlanden / Flandern in ihrer Stadt / Region, wie diese Sinterklaas oder Weihnachten im Ausland feiern.

- b** **Ziel** *Weihnachtslieder*
- c** **Ziel** *Landeskunde pakjesavond*  
**Methode** *freie Schreibaufgabe*

Die TN schreiben ihren Namen auf einen Zettel, diese werden gemischt und verteilt. Jeder TN schreibt ein kleines Gedicht für den TN, dessen Namen er gezogen hat. Verteilen Sie gegebenenfalls Vorlagen.

#### HINWEIS

*Pakjesavond*: Kinder stellen ihre(n) Schuh(e) bereits zwei bis drei Wochen vor dem eigentlichen Fest auf. Das eigentliche Fest ist erst am 5. bzw. 6. Dezember. Dann wird zusammen mit der Familie gefeiert. In Flandern erhalten in der Regel nur die Kinder etwas, in den Niederlanden werden meist auch die Erwachsenen bedacht. Dazu gibt es kleine Geschenke oder *surprises*, also Geschenke, die in irgendeiner anderen Verpackung versteckt sind. Wenn jemand beispielsweise von einem neuen Auto träumt, dann bekommt er in einer Verpackung, die etwas mit Autos zu tun hat, einen Eiskratzer oder eine Parkscheibe – also etwas, das schon einmal ein Anfang ist. Zu jedem Geschenk gehört ein Gedicht. Diese Gedichte enthalten oft auch kritische Anmerkungen zur beschenkten Person, die man sonst nicht sagen würde. Wenn jemand zum Beispiel niemals sein Bett macht, so kann man dies anmahnen. Dies alles möglichst in Reimform. Die Gedichte werden zum Vergnügen aller vorgelesen – auch wenn sie nicht immer ganz harmlos sind. Für das Reimen gibt es heute jede Menge Hilfsmittel und „Reimmaschinen“ im Internet. Je religiöser eine Familie ist, desto mehr wird aber darauf geachtet, dass es an Weihnachten keine Geschenke gibt. Die „klassische Tradition“ in den Niederlanden sieht also so aus: Geschenke zu Sinterklaas und ein Kirchenbesuch zu Weihnachten.

# Hartelijk gefeliciteerd!

## 1 Lang zal ze leven!

**Ziel** *Geburtstagslied*

HINWEIS

In manchen Familien wird auch die Version *Hip hip hip hoera!* verwendet.

## 2 Hartelijk gefeliciteerd met Kees!

**Ziel** *Schlüsselinformationen erfassen*

**Methode** *selektives Lesen*

**Lösung** *fout: a, c, d; goed: b*

HINWEIS

Die *Abraham*-Tradition: Menschengroße *Sara*- bzw. *Abraham*-Puppen, die vor den Haustüren der Einfamilienhäuser sitzen, sind heute überall in den Niederlanden anzutreffen. Diese Puppen gibt es überall dort, wo eine enge Beziehung zu den Nachbarn gepflegt wird. Die Tradition stammt ursprünglich aus der *Achterhoek*, dem Osten des Landes, wo die Puppen meist in Form von Backwaren erstellt wurden. Heute sind mit Stroh ausgestopfte Puppen typischer. Im Internet finden sich viele Anbieter, die vorgefertigte Exemplare in allen Bekleidungen anbieten. Der Spaß der Nachbarn besteht aber vor allem darin, die Puppe selbst zu individualisieren: es wird Kleidung gewählt, die zum Jubilar passt. Arbeitet der Nachbar beispielsweise gerne im Garten, wird ein Gärtner dargestellt, der z.B. noch einen Bart bekommt, um den Jubilar treffend zu charakterisieren.

## 3 Ik wil je graag uitnodigen.

**a** **Ziel** *Gesprächsthemen erfassen*  
**Methode** *globales Hörverstehen*  
**Lösung** *Der erste Geburtstag: 3. Unterschiedliche Traditionen: 1.  
 Ein gutes Geschenk: 2.*

**b** **Ziel** *Redemittel*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *1b, 2g, 3f, 4d, 5a, 6c, 7e*

1. Erläutern Sie die Aufgabenstellung: Die Aussagen haben zwar eine Verbindung zum vorher Gehörten, entsprechen aber nicht exakt dem Hörtext! Die TN sollten also zunächst nur aufgrund des Lesens mögliche Kombinationen herausfinden.
2. Die TN vergleichen ihre Lösung mit dem Nachbarn.
3. Spielen Sie den Hörtext erneut vor, die TN vergleichen im Plenum.

HINWEIS

Die Paten werden in Flandern als *meter* und *peter* bezeichnet. In den Niederlanden spricht man eher von *peetoom* und *peettante*. Patenschaften gibt es sowohl in der katholischen als auch in der protestantischen Kirche. *Pistoletjes* sind längliche (in Flandern: runde) kross gebackene Brötchen. Dazu finden kochinteressierte TN im Internet Rezepte. Das Geburtstagskind wird oft *jarige job* bzw. *jarige jetje* genannt. Dabei werden *job* und *jetje*, da sie nicht mehr als Eigennamen Verwendung finden, nicht mehr mit Großbuchstaben geschrieben.

- c**    **Ziel**        *Transfer auf die eigene Situation*  
      **Methode**    *Partnergespräch*

Je nach Kenntnisstand der TN antworten sie auf Deutsch oder Niederländisch.

# Koningsdag

## 1 Typisch voor Koningsdag is ...

- a **Ziel** *Landeskunde*  
**Methode** *entdeckendes Lernen (Quiz)*  
**Lösung** *1c, 2b, 3a, 4b/c, 5b, 6a/b/c/(d)*

1. Erläutern Sie, dass es sich bei diesem Quiz nicht um einen „Wissenstest“ im eigentlichen Sinne handelt, denn einige TN wissen vielleicht noch nichts über den *Koningsdag*. Dieses Quiz ist vielmehr ein Anlass, um über die damit verbundenen Traditionen zu sprechen. Zunächst dürfen die TN aber einfach ankreuzen, was sie vermuten. Dabei können mehrere Lösungen richtig sein.
2. Vergleichen Sie im Plenum.

- b **Ziel** *Wortschatz*  
**Methode** *entdeckendes Lernen*  
**Lösung** *z. B.: „oranje mensen“, Koning Willem-Alexander, Tagetes, vuurwerk*

### HINWEIS

Der 27. April ist der Geburtstag von König Willem-Alexander. König Willem-Alexander feiert den *Koningsdag* zusammen mit seiner Familie jedes Jahr in einer anderen Provinz. Sobald die Provinz feststeht (das lässt sich im Internet leicht herausfinden), können sich die Gemeinden für die Feierlichkeiten und den Besuch der königlichen Familie bewerben. Das Fest findet auf den Straßen der großen Städte mit Musikgruppen und Aufführungen statt, oft in Verbindung mit Flohmärkten. Viele ziehen sich dazu etwas Orangefarbenes an. Vereinzelt werden ein paar Worte gesprochen, aber eine Ansprache ist keineswegs das „Hauptanliegen“ des Tages. Am Abend gibt es dann ein großes Feuerwerk.

## 2 Waar ga jij vieren?

- Ziel** *Transfer*  
**Methode** *Leseverstehen; Task*

1. Die TN lesen die Kommunikation im Chat

### Variation

Die TN lesen den Text mit verteilten Rollen laut vor (Telefonkonferenz).

2. Auf Deutsch oder Niederländisch sprechen die TN darüber, ob sie schon einmal einen *Koningsdag* miterlebt haben, was ihre Eindrücke waren und ob es etwas Ähnliches in ihrem eigenen Land gibt.
3. Im Plenum laden die TN andere mündlich oder schriftlich ein, gemeinsam den *Koningsdag* zu feiern.

### Variation

In Kleingruppen simulieren die TN einen Chat: Jeder TN bekommt ein Blatt Papier und notiert einen Eintrag. Alle Blätter werden an den Nachbarn weitergereicht, der auf einen vorherigen Eintrag reagiert. Nach einer festgelegten Zeitspanne werden die „Chats“ im Klassenraum aufgehängt. Die TN gehen umher und lesen die Texte der anderen Gruppen.